

**Rapport annuel  
Université de Fribourg  
Jahresbericht  
Universität Freiburg**

**2021**



# Inhalt

Bericht der Rektorin	4
Recherche et Innovation	6
Lehre	8
Relations Internationales	10
Gleichstellung, Diversität und Inklusion	12
Qualitätssicherung	14
Focus académiques	16
<b>Faculté de théologie</b>	<b>18</b>
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>	<b>22</b>
<b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>	<b>26</b>
<b>Philosophische Fakultät</b>	<b>30</b>
<b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät</b>	<b>34</b>
Gebäude und Infrastrukturen	38
Bibliothèques	39
IT et système d'information	40
Nachhaltigkeit	41
En bref	42
Fundraising – Fondation de l’Université	44
Dies Academicus 2021	45
<b>Chiffres, statistiques et documentation</b>	<b>47</b>

Rapport annuel de l’Université de Fribourg en ligne  
Jahresbericht der Universität Freiburg online  
▷ [unifr.ch/rapport-annuel](http://unifr.ch/rapport-annuel)

## BERICHT DER REKTORIN



Das Jahr 2021 war wiederum von der pandemischen Situation geprägt und verlangte von allen Universitätsangehörigen ein ausgesprochen hohes Mass an Engagement, Verständnis, Flexibilität und letztlich auch etwas Gelassenheit. Als Universität stehen wir selbstredend in der Verantwortung, auf der Grundlage der verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Eindämmung der Pandemie und zum Schutz der Gesundheit der Mitglieder der Universitätsgemeinschaft, aber auch der Gesellschaft insgesamt, durch geeignete Massnahmen beizutragen. In diesem Sinn fand das Frühlingsssemester fast ausschliesslich im Fernunterricht statt und gemäss den behördlichen Vorgaben wurden auf allen Ebenen adäquate Schutzkonzepte entwickelt. Erst mit dem Herbstsemester und dank einer sehr hohen Durchimpfungsrate erfolgte eine Rückkehr zu einer gewissen «Normalität». Die Universitätsleitung hat dabei wiederholt und nachdrücklich auf den entscheidenden Beitrag der Impfung hingewiesen.

In diesem Kontext ist daran zu erinnern, wie wichtig der Präsenzunterricht für die Qualität der universitären Bildung ist, in welcher es nicht «nur» um den Erwerb von «Wissen» im engeren Sinn geht. So sind insbesondere die Fähigkeit zu analytischem und vernetztem Denken, die argumentative Auseinandersetzung mit mitunter komplexen Fragestellungen sowie die Konfrontation mit verschiedenen Ansätzen und der Respekt für von eigenen Konzepten abweichende Sichtweisen zentral für die universitäre Bildung. Hierfür sind «reale» Austausche und physische Möglichkeiten des Dialogs von unschätzbarem Mehrwert, wenn auch darüber hinaus der Einsatz digitaler Instrumente ebenso sinnvoll wie notwendig ist. Umfragen bei unseren Studierenden zeigten, dass für sie das Campusleben und der Kontakt mit anderen Studierenden und Lehrenden von zentraler Bedeutung für ihre Entwicklung im Studium, aber auch für ihr Wohlbefinden ist.

### **Grosser Einsatz für die institutionelle Akkreditierung**

Das Jahr 2021 war aber mitnichten nur ein «Covid-Jahr», sondern es erfolgten auch bedeutende Weichenstellungen für die Entwicklung der Universität in den nächsten Jahren. So waren mit Blick auf die 2022 zu erwartende institutionelle Akkreditierung wichtige Etappen zu verzeichnen: Die Universität legte ihren Selbstevaluationsbericht vor, und die Visite der Expert\_innengruppe fand – in Präsenz – statt. In ihrem Debriefing zeigte sich diese von verschiedenen Charakteristika unserer Alma Mater beeindruckt, so insbesondere von der Funktionsweise des Qualitätssicherungssystems und seiner Verankerung in der Universität, der Zwei- und Mehrsprachigkeit, des engen Kontakts zwischen Lehrenden und Studierenden, welcher ganz im Sinn der Einheit von Lehre und Forschung an der Universität Freiburg besonders gepflegt wird, sowie von der Kultur der Partizipation, der Transparenz und der Kommunikation zwischen und mit den verschiedenen Körperschaften der Universität und der Gesellschaft. Dies ändert freilich nichts daran, dass es immer noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt, wie auch die Expert\_innen insbesondere unter Hinweis auf punktuelle Aspekte bei der Qualitäts sicherung bemerkten.

### **Entwicklung durch gezielte Profilierung**

Ausgehend von der 2020 verabschiedeten Strategie 2030 genehmigte der Senat am 3. Mai 2021 die Mehrjahresplanung 2023-2027 der Universität. Unter Berücksichtigung der derzeitigen Stellung der Universität Freiburg, die sich mit ihrer Tradition als Volluniversität, mit ihrer Einzigartigkeit als zweisprachige Universität und dank ihrer zahlreichen Exzellenz-Pole in Forschung und Lehre eines ausgezeichneten Rufes erfreut, kann das Leitmotiv der Mehrjahresplanung mit dem Motto «Entwicklung durch gezielte Profilierung» zusammengefasst werden. So sind insbesondere die Konsolidierung und teilweise der Ausbau bestehender Schwerpunkte (u.a. Materialwissenschaften, Umweltgeisteswissenschaften, Zwei- und Mehrsprachigkeit, Zusammenleben von Religionen und Kulturen sowie die Organisation politischer Gemeinschaften) und die Entwicklung von zwei teilweise neuen Akzenten vorgesehen (in den Bereichen Digitalisierung und Gesellschaft sowie den Lebensmittelwissenschaften).

Auf dieser Grundlage geht es in der Lehre darum, einige neue thematische Akzente zu setzen, die Betreuungsverhältnisse gezielt zu verbessern und die Chancen der digitalen Transformation konsequent zu nutzen, wobei der Nähe von Dozierenden und Studierenden auch in Zukunft eine grosse Bedeutung beigemessen werden soll. Ebenso wie in der Forschung – bei welcher die bereits in den vergangenen Jahren erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln weiter gestärkt werden soll – soll dabei interdisziplinären Angeboten und Vorhaben besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

### Zusammenführung der Lehrpersonenausbildung

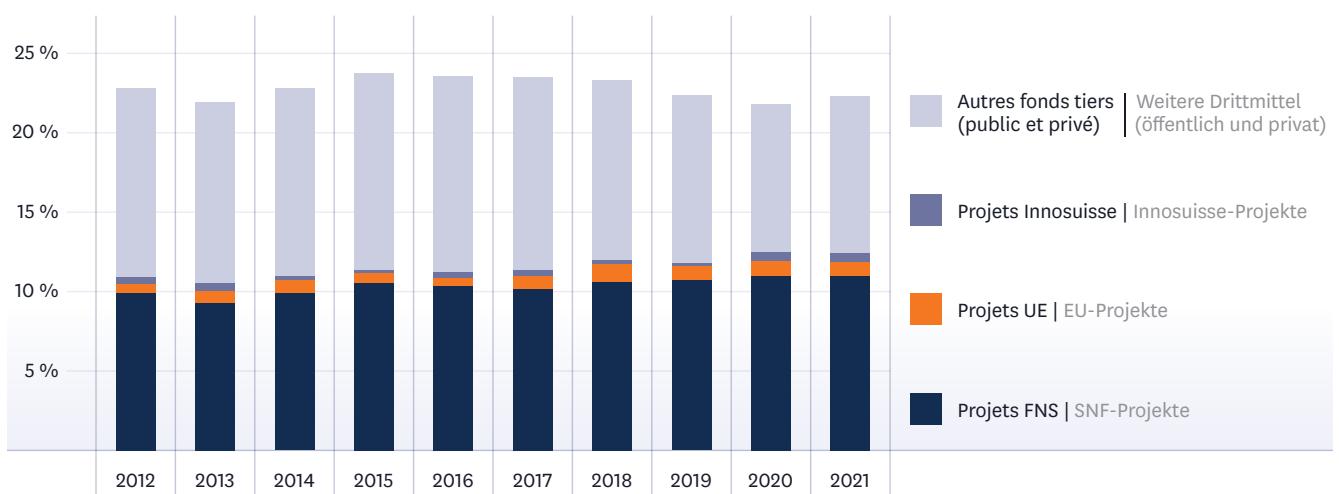
Im Zuge der Entscheidung des Staatsrates vom Juni 2021, die Lehrpersonenausbildung des Kantons Freiburg an der Universität Freiburg zusammenzuführen – was eine grosse Chance für die gezielte Entwicklung dieses Bereichs und die Setzung eigener Akzente darstellt –, werden die nächsten Jahre weiter durch die diesbezüglichen Arbeiten geprägt sein.

Die Realisierung der Mehrjahresplanung impliziert sowohl Investitionen (im Bereich der Infrastrukturen) als auch einen gewissen Ausbau des Personalbestands (bei welchem auch im Verhältnis zu vergleichbaren Institutionen ein grosser Nachholbedarf besteht). Dabei nimmt die Universität diverse interne Reallokationen vor; allerdings zählt sie darüber hinaus auf ein substantielles zusätzliches Engagement des Kantons, das angesichts der grossen Bedeutung der Universität für die Freiburger Wirtschaft, aber auch für das gesellschaftliche Leben des Kantons insgesamt als gewinnbringende Investition angesehen werden kann.

Dass sich die Universität Freiburg im nationalen und internationalen Umfeld vielversprechend weiterentwickeln und damit ihre Attraktivität im Zuge der Realisierung der Mehrjahresplanung zusätzlich gestärkt werden kann, ist ein zentrales Anliegen des Rektorats, für das es sich auch weiterhin intensiv einsetzen wird, dies gemeinsam mit der gesamten Universitätsgemeinschaft. In diesem Sinn ist es mir ein grosses Anliegen, allen Mitarbeitenden und politischen Entscheidungsträger\_innen sehr herzlich für ihren grossen Einsatz zu danken. Ihr Engagement für einzelne Dossiers, aber auch für die Universität als Ganzes sind die zentrale Voraussetzung dafür, dass unsere Institution für Studierende, Forschende und Mitarbeitende weiterhin attraktiv, in der Bevölkerung stark verankert und von ausgezeichnetem nationalen und internationalen Ruf bleibt. Grosser Dank gebührt auch meinen Kolleginnen und Kollegen der erweiterten Universitätsleitung für die Zusammenarbeit, Loyalität und Dialogkultur, die es uns ermöglichen, die sich immer wieder stellenden Herausforderungen mit Optimismus, Elan und mitunter auch mit Humor anzugehen.

Astrid Epiney  
Rektorin

**Part des charges financées par des fonds tiers | Drittmittelfinanzierter Anteil am Aufwand**



## RECHERCHE ET INNOVATION



Auch im Jahr 2021 erschwerte die Corona-Krise die Arbeiten in vielen Forschungsgebieten, beispielsweise durch die Homeoffice-Pflicht oder Quarantäne-Situationen. Dennoch warben unsere Forschenden 69 SNSF-Projekte im Wert von über 26 Mio. CHF ein. Auf EU-Ebene erhielt das AMI ein Pathfinder-Programm im Wert von 1.35 Mio. CHF. Allerdings konnte es aufgrund des Drittlandstatus der Schweiz nicht wie geplant die Projektleitung wahrnehmen. Allen Mitgliedern der Universitätsgemeinschaft, die nationale und internationale Projekte, Preise und Auszeichnungen erhielten, sei auf diesem Weg herzlich gratuliert und gedankt! Die Unifr ist stolz auf Euch, bravo!

Intern wurden strategisch wichtige Stellen in den Büros des Fundraising, des Technologie-transfers und der Forschungsförderung neu besetzt. Es freut mich sehr, dass insgesamt fünf kompetente und dynamische Frauen die Teams stärken: Florence Monnet, Dr. Valeria Mozetti, Anne Progin, Dr. Juliette Vuille und Dr. Katja Wirth sind die neuen Ansprechpartnerinnen für unsere Forschenden. Ein Dank an dieser Stelle an die Teams für die wertvolle Unterstützung.

L'indépendance des jeunes chercheuses et chercheurs nous tient particulièrement à cœur. Il est donc réjouissant que les récipiendaires juniors de bourses Prima et ERC seront dorénavant nommé·e·s «professeur·e·s assistant·e·s». Ceci se justifie, entre autres, par la sélection stricte et compétitive des candidat·e·s, avec des taux de réussite de 10-15% seulement. Cela dit, le taux de réussite pour tous les projets du FNS a baissé de près de 25% et une prolongation de projets de recherche devient nettement moins probable. Il est donc recommandé de ne pas attendre le dernier délai pour faire une nouvelle demande, mais de s'y prendre à l'avance. Une grande incertitude concerne aussi l'adhésion aux programmes européens de recherche qui nous touche à de nombreux niveaux. Même si des mesures intermédiaires nationales ont été mises en place, elles ne peuvent en aucun cas remplacer la compétitivité et la renommée des vrais projets européens.

En vue d'une augmentation des fonds tiers, l'Unifr se doit de développer davantage les activités dans le domaine de l'innovation. Une nouvelle stratégie pour soutenir nos chercheuses et chercheurs dans cet objectif a ainsi été mise en place. Elle inclut le renouvellement du site web du techtransfer (TT), l'établissement de contrats, tels que des NDA (Non-Disclosure Agreements), MTA (Material Transfer Agreements), mais aussi de contrats de recherche pour les projets Innosuisse ou les mandats directs, tout en protégeant les intérêts de notre communauté et la propriété intellectuelle qui en découle. Le Service TT, à travers un IP-Board récemment créé, nous soutient également pour le dépôt de brevets, la vente de licences et la création de start-ups.

Soyons donc créatif·ve·s et innovant·e·s!

*Katharina M. Fromm  
Vice-rectrice Recherche et Innovation*

# Corona immunitas: l'Unifr prend part à une vaste étude

En Suisse, une première infection et un premier décès dû à la covid-19 sont déclarés les 25 février et 5 mars 2020, respectivement. C'est le début de la première vague de l'épidémie. Mais quelle est sa réelle ampleur? En plus des cas diagnostiqués, il faut un outil pour estimer le nombre de personnes infectées. Pour y répondre, l'Ecole suisse de santé publique (Swiss School of Public Health SSPH+), qui réunit douze universités – y compris Fribourg depuis 2020 – et hautes écoles spécialisées dans toute la Suisse, décide d'agir. En quelques semaines, le programme de recherche Corona Immunitas voit le jour.

Comment évoluent les infections? Quelle proportion de la population est vaccinée et qui se vaccine? Y-a-t-il des différences en fonction de l'âge et de la région? Corona Immunitas a pour but de répondre à ces questions et ainsi fournir des données épidémiologiques fiables aux responsables politiques pour qu'ils puissent prendre des décisions fondées sur des évidences de haute qualité. Corona Immunitas comprend 40 études dans toute la Suisse avec plus de 50'000 participant·e·s. C'est grâce au réseau de la SSPH+ qu'une étude de cette envergure a pu voir le jour si rapidement.

## Corona Immunitas Fribourg

A Fribourg, le Laboratoire de santé des populations (#PopHealthLab) et l'Institut de médecine de famille (IMF) ont rejoint le programme national en été 2020 pour réaliser «Corona Immunitas Fribourg». A trois reprises, entre 2020 et 2021, des tests sérologiques ont été effectués dans des échantillons aléatoires de la population du Canton, afin de détecter la présence ou non d'anticorps contre le coronavirus. Des informations complémentaires ont également été collectées à l'aide de questionnaires en ligne. Corona Immunitas Fribourg a montré que le pourcentage de la population fribourgeoise ayant développé des anticorps IgG anti-spike contre le virus était passé de 6% à la fin de l'été 2020 après la première vague à 19% début 2021, au cours de la deuxième vague, pour atteindre 74% en été 2021, avant le début de la quatrième vague.

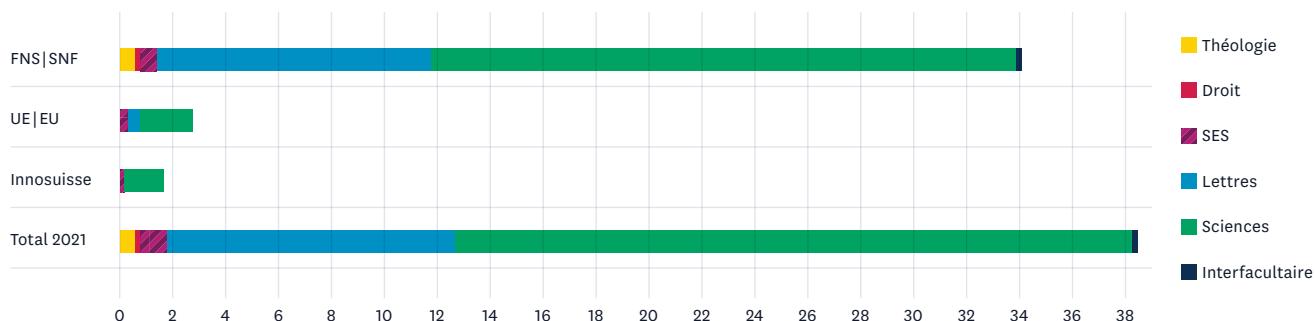
## Un nouvel outil épidémiologique: une cohorte digitale

En sus, les participant·e·s ont été invité·e·s à prendre part à une cohorte digitale «Corona Immunitas Digital eCohort» en répondant régulièrement à des questionnaires en ligne concernant leur état de santé, leur adhésion aux mesures de protection contre la covid-19 et les impacts sur leur vie sociale. Les questionnaires portent aussi sur des sujets d'actualité, tels que l'utilisation d'applications numériques de recherche de contacts ou l'hésitation à se faire vacciner. Cette cohorte a ainsi permis de décrire l'évolution du port du masque dans le Canton de Fribourg depuis le début de la pandémie. A Fribourg, le #PopHealthLab continue le suivi des participant·e·s prenant part à la cohorte digitale jusqu'en juin 2022. Il compte par ailleurs s'en inspirer pour créer une nouvelle cohorte digitale destinée à évaluer la santé de la population du Canton de Fribourg. Affaire à suivre!

### Le #PopHealthLab

Créé en 2019 à l'Université de Fribourg, le #PopHealthLab développe des activités de recherche dans les domaines de l'épidémiologie, la santé publique et la surveillance sanitaire afin d'aider les citoyen·ne·s, les actrices et acteurs de la santé, les clinicien·ne·s et les responsables politiques à prendre des décisions fondées sur des données et des preuves. Les domaines de recherche sont l'épidémiologie de la santé des populations dans une perspective de parcours de vie (*life course epidemiology*) et l'étude des activités des services de santé et de la qualité des soins, et ce dans un cadre de santé publique fondé sur des données probantes (*evidence-based public health*).

Dépenses 2021, en millions de francs, pour des projets de recherche Fonds National, Union européenne et Innosuisse  
Ausgaben 2021, in Millionen Franken, für Forschungsprojekte Nationalfonds, Europäische Union und Innosuisse



## LEHRE



Im Frühling 2021 erfolgte der Unterricht aufgrund von Covid-19 noch grösstenteils online. Das Covid-Zertifikat erlaubte hingegen im Herbst eine Rückkehr zum Präsenzunterricht, was sowohl die Studierenden wie die Dozierenden sehr schätzten. Zum ersten Mal hat die Universität einen Preis für die beste Lehre – den CS Best Teaching Award – verliehen (siehe Kästchen). Neue Lehrangebote waren z.B. ein mehrsprachiger Master in Marketing, ein interdisziplinärer Lehrgang *Medien und Informatik* für Lehrpersonen Sek II, zwei neue Masterprogramme in Biologie (*Molecular Life and Health Sciences* sowie *Environmental Biology from Genes to Ecosystems*) sowie ein gemeinsamer Masterabschluss mit der Universität Verona in italienischer Sprache und Literatur. Die meisten davon sind für Lehrpersonen in Ausbildung zugänglich, was die Lehrpersonenausbildung an der Universität Freiburg noch attraktiver macht. Begabte und interessierte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten können neu mittels dem Leonardo-Programm einen vorgezogenen Bachelor in Mathematik erwerben. Aufgrund einer ausgedehnten Recherche nach weiteren interdisziplinären Bereichen hat das Rektorat die Schaffung eines Masters in digitalen Neurowissenschaften unterstützt und das Programm *Environmental Humanities* erweitert. Schliesslich wurde das Programm Quali+ mit dem Bereich Nachhaltigkeit ergänzt. Schon die erste Durchführung war ein grosser Erfolg.

### Weiterbildung

Für die Kursorganisation war auch 2021 kein einfaches Jahr. Im Gegensatz zu 2020 erholte sich jedoch der Kursbetrieb erfreulich gut. Die Anzahl durchgeführter Kurse sowie die generierten Teilnehmertage erreichten den Stand von vor der Pandemie. Lediglich anfangs 2021 mussten Weiterbildungen annulliert werden, da sie nicht auf online umgestellt werden konnten. Durchgeführt wurden während des Berichtsjahres 54 Seminare mit gut 900 Teilnehmenden sowie diverse Module von 22 CAS und DAS, eine rekordhohe Zahl, konnten doch im Jahr vor der Pandemie (2019) lediglich 18 CAS und DAS verzeichnet werden. Einzig bei den Grossanlässen bewegte sich das erzielte Ergebnis unter den gewohnten Zahlen. In Präsenz fanden nur zwei Tagungen statt, nämlich im September die beiden Familienrechtssymposien. Alle anderen Tagungen wurden entweder online oder hybrid organisiert, was zu markant weniger Anmeldungen führte. Der persönliche Kontakt bleibt nach wie vor ein wichtiger Grund für einen Tagungsbesuch.

Das sehr gute Ergebnis 2021 zeigt, dass Weiterbildungen auch in Pandemiezeiten gefragt sind, eindeutig jedoch im Präsenzformat und weniger online.

Damit es für potentielle Anbieter\_innen von Weiterbildungen einfacher wird, neue Angebote zu schaffen, hat die Weiterbildungskommission beschlossen, die dazu erforderlichen Prozesse und Hilfsmittel zu überprüfen und wo nötig zu vereinfachen.

*Chantal Martin Sölch*

*Vizerektorin Lehre, Weiterbildung sowie Gleichstellung, Diversität und Inklusion*

# Prix enseignement ou CS Award for Best teaching

En 2021, l'Université de Fribourg a décerné pour la première fois un prix pour l'enseignement, le Credit Suisse Award for Best Teaching, qui récompense l'excellence et l'innovation dans l'enseignement. Ce prix sera remis chaque année et vise à valoriser l'enseignement universitaire et à reconnaître les efforts didactiques et les compétences du personnel enseignant de l'Université de Fribourg. Il est ouvert à toute personne y prodiguant des enseignements.

## Captivant et interactif

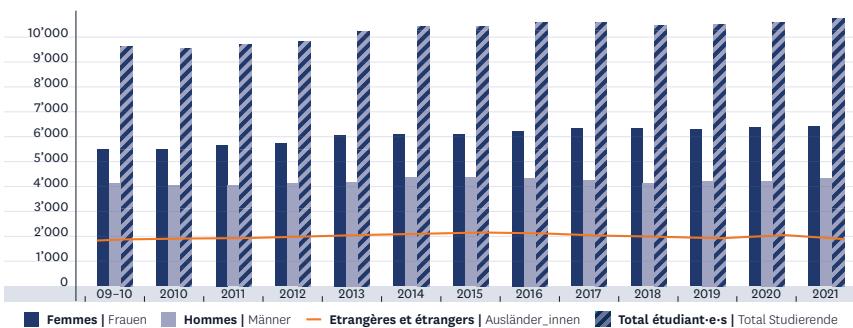
Parmi les 12 candidatures reçues, toutes d'excellente qualité, c'est le Docteur Baptiste Hildebrand de la Faculté des sciences et de médecine qui a été choisi pour ses enseignements de Physique 1 et de Physique propédeutique 1 donnés au semestre d'automne 2020. Le Docteur Hildebrand est lecteur au Département de physique. Ses étudiant·e·s, dans leur lettre de nomination, ont souligné sa passion pour son domaine et son envie de la transmettre, ainsi que ses fortes compétences pédagogiques et sa capacité à réfléchir de manière critique sur son enseignement. Les enseignements prodigués par le Docteur Hildebrand ont été suivis par des étudiant·e·s en physique naturellement, mais aussi par des étudiant·e·s d'autres disciplines de sciences naturelles, comme la Biochimie, la Biologie, la Chimie, la Géographie ou les Sciences du sport, et qui n'ont pas forcément un intérêt principal pour la physique. Les compétences didactiques du Docteur Hildebrand se reflètent également dans les excellentes évaluations de ses enseignements. Ses cours se composent, nous citons: «d'un superbe mélange d'expériences et démonstrations pratiques, en plus de la théorie et des exemples qu'il rend captivants, mais également de réponses aux questions instantanées.» En outre, le Docteur Hildebrand a mis en place un système permettant une interactivité avec une grande classe à l'aide de QR-codes.

## Créer des liens avec le grand public

Le Docteur Hildebrand donne à ses étudiant·e·s l'occasion de s'impliquer concrètement dans un projet de communication scientifique, les Goûters scientifiques, qui introduit les enfants du Canton de Fribourg au monde des sciences et de la physique , entre autres, par des créations de vidéos dans lesquelles il souhaite faire figurer à chaque fois un garçon et une fille, ainsi que, respectivement, un enfant parlant suisse-allemand et un enfant parlant français, afin d'avoir une représentation aussi équitable que possible. Finalement, ses étudiant·e·s soulignent le soutien et la disponibilité du Docteur Hildebrand à leur égard, ce qui a particulièrement été apprécié dans le cadre de la situation pandémique et des restrictions qu'elle a entraînées pour la communauté universitaire. Pour toutes ces raisons, le dossier du Docteur Hildebrand correspond pleinement aux critères établis pour le choix du lauréat.

Enfin, Baptiste Hildebrand s'est également distingué par son engagement durant la journée portes ouvertes de l'Université de Fribourg, explora, durant laquelle il a proposé des expériences ludiques pour faire découvrir la physique à un large public.

**Etudiant·e·s | Studierende**

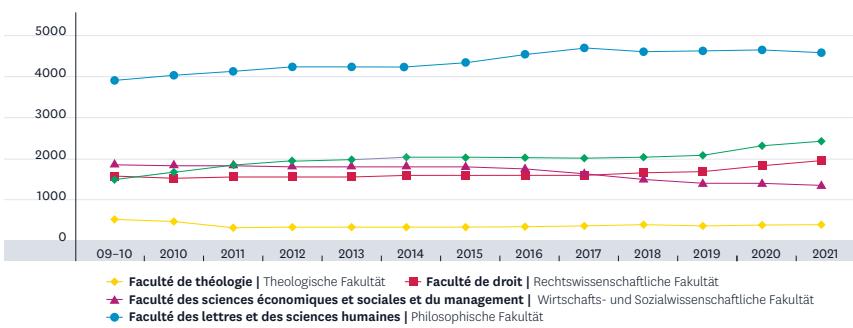


**Evolution générale des étudiant·e·s selon sexe et origine**

Allgemeine Entwicklung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft

**Evolution générale des étudiant·e·s par faculté**

Allgemeine Entwicklung der Studierenden nach Fakultät



## RELATIONS INTERNATIONALES



Comme déjà en 2020, la pandémie a eu un fort impact sur le domaine des relations internationales durant l'année 2021. La mobilité hors-Europe a très clairement diminué et de nombreux enseignements se sont déroulés à distance. De manière générale, les étudiant·e·s de l'Unifr ont fait preuve d'une certaine prudence et ont hésité à partir. Ceci s'explique par le fait que les séjours en Asie, en Australie ou aux Amériques restant compliqués en temps de pandémie, les étudiant·e·s tenant à cette expérience d'échange se sont tournés en priorité vers des destinations européennes. En parallèle, l'intérêt des étudiant·e·s de nos universités partenaires européennes pour un séjour à Fribourg a été stable durant la période. Une légère hausse a même été observée pour le semestre d'automne 2021.

### Nouveaux accords et séjours de recherche

Plusieurs nouveaux accords d'échange sont entrés en vigueur durant l'année écoulée, notamment dans le domaine du droit avec l'Universidad Torcuato di Tella en Argentine, en sciences biomédicales avec l'Université de Namur en Belgique, et en philosophie avec les Universités de Grenoble en France et de Palerme en Italie.

Une cinquantaine de chercheuses et chercheurs ont pu réaliser un séjour de recherche à l'Unifr dans le cadre du programme de bourses de l'Université (28), respectivement celui de la Confédération (20). La plupart d'entre elles et eux ont poursuivi leur recherche à la Faculté des sciences et de médecine et venaient d'universités basées en Europe (22), en Afrique (11), en Asie (10) et aux Amériques (5). La Fondation Jean et Bluette Nordmann a soutenu généreusement deux étudiant·e·s et un chercheur pour un séjour à l'Université hébraïque de Jérusalem.

### Stratégie ciblée

Le Comité des relations internationales a rencontré des représentant·e·s des cinq facultés pour discuter de leur stratégie en matière de relations internationales, ainsi que des différents besoins et défis y liés. Pour chacune, des actions précises pour améliorer les prestations proposées ont pu être identifiées et seront mises en œuvre au cours des prochains mois.

La Commission des relations internationales a adapté le cadre du programme des bourses de l'Unifr, afin d'en faire profiter également des futur·e·s étudiant·e·s issu·e·s de programmes du type double diplôme ou *joint degree* au niveau master avec des universités partenaires hors Europe. Cette ouverture a comme objectif d'inciter davantage l'élaboration de ce type de programmes et de renforcer, par la même occasion, les liens avec nos universités partenaires.

Mentionnons finalement que les *short programs* (janvier et août 2021) ont été organisés à distance et ont accueilli 34 participant·e·s, venant principalement d'Asie.

2021 a également été une année de changement pour le Service des relations internationales qui a vu le départ, après de nombreuses années, de sa responsable, Marielle de Dardel et la nomination à la tête du service de Veronika Favre-Eugster.

*Bernard Ries*

Vice-recteur Relations internationales, Digitalisation et Interdisciplinarité

**Echange et mobilité durant les 3 dernières années selon le type de mobilité | Austausch & Mobilität der letzten drei Jahre gemäss Mobilitätstyp**

<b>MOBILITÉ ESTUDIANTINE   STUDIERENDENMOBILITÄT</b>			
	<b>2018/19</b>	<b>2019/20</b>	<b>2020/21</b>
Suisse IN   Schweiz IN	14	25	13
Suisse OUT   Schweiz OUT	12	8	8
Europe-SEMP IN   Europa-SEMP IN	142	132	111
Europe-SEMP OUT   Europa-SEMP OUT	157	163	85
MONDE IN   WELT IN	25	17	3
MONDE OUT   WELT OUT	52	35	8
STAGES IN   PRAKTIKA IN	48	31	42
STAGES OUT   PRAKTIKA OUT	26	19	25
<b>TOTAL</b>	<b>476</b>	<b>430</b>	<b>295</b>
<b>MOBILITÉ DU PERSONNEL   PERSONALMOBILITÄT</b>			
EUROPE IN   EUROPA IN	24	37	0
EUROPE OUT   EUROPA OUT	37	28	2
<b>SÉJOURS DE RECHERCHE À L'UNIFR   FORSCHUNGSAUENTHALTE AN DER UNIFR</b>			
BOURSES DE L'UNIFR   STIPENDIEN DER UNIFR	60	38	28
BOURSES DE LA CONFÉDÉRATION   STIPENDIEN DES BUNDES	40	44	20
AUTRES BOURSES   SONSTIGE STIPENDIEN	20	27	23
<b>TOTAL</b>	<b>120</b>	<b>109</b>	<b>71</b>
<b>GESAMTTOTAL</b>	<b>657</b>	<b>604</b>	<b>368</b>

Catégories: mobilité estudiantine (Suisse, Europe, monde), stages (SEMP, AMI), bourses Unifr / Conf./ Conseil Unifr / donateur, mobilité du personnel  
Kategorien: Studierendenmobilität (Schweiz, Europa, Welt), Praktika (SEMP, AMI), Stipendien Unifr / Bund / Hochschulrat / Spenden, Personalmobilität

**Echange et mobilité durant les 3 dernières années selon les régions du monde | Austausch & Mobilität der letzten drei Jahre gemäss Weltregionen**

		<b>2018/19</b>	<b>2019/20</b>	<b>2020/21</b>
<b>AFRIQUE   AFRIKA</b>	<b>IN</b>	17	16	11
	<b>OUT</b>	1	-	-
<b>AMÉRIQUE   AMERIKA</b>	<b>IN</b>	39	26	24
	<b>OUT</b>	22	14	1
<b>ASIE   ASIEN</b>	<b>IN</b>	33	38	18
	<b>OUT</b>	19	15	7
<b>EUROPE   EUROPA</b>	<b>IN</b>	274	264	187
	<b>OUT</b>	236	220	118
<b>OCÉANIE   OZEANIEN</b>	<b>IN</b>	8	6	-
	<b>OUT</b>	8	5	-
<b>RÉSULTAT GLOBAL   GESAMTERGEBNIS</b>		<b>596</b>	<b>539</b>	<b>366</b>

Catégories: mobilité estudiantine (Suisse, Europe, monde), stages (SEMP, AMI), bourses Unifr / Conf./ Conseil Unifr / donateur, mobilité du personnel  
Kategorien: Studierendenmobilität (Schweiz, Europa, Welt), Praktika (SEMP, AMI), Stipendien Unifr / Bund / Hochschulrat / Spenden, Personalmobilität

# GLEICHSTELLUNG, DIVERSITÄT UND INKLUSION



## Neue Identität und Organisation

Das Rektorat erkennt die Notwendigkeit an, die Gleichstellung zu konkretisieren, die Vielfalt zu fördern und ein inklusives Umfeld zu gewährleisten. Daher hat die Dienststelle Gleichstellung, Diversität und Inklusion (GDI) nun eine Bezeichnung eingeführt, die alle Bereiche, in denen sie tätig ist, sichtbar macht. Auch Nathalie Lambert ist nun Teil der Dienststelle: Sie arbeitet als deren Co-Leiterin sowie als Leiterin des Bereichs Integration der Studierenden und Mitarbeitenden mit Behinderung.

Im Jahr 2021 konzentrierten sich die Aktivitäten insbesondere auf folgende drei Schwerpunkte:

## Innovatives nationales Projekt rund um die soziale Herkunft

Das Hauptziel des Projekts Soziale Selektivität (Laufzeit 4 Jahre) ist die Entwicklung von Empfehlungen zur Reduktion dieser Selektivität und die Erarbeitung von Massnahmen, sowohl auf der Ebene der Universitäten als auch der Schweizer Bildungspolitik. Nachdem die Grundlagen gelegt wurden, sollen nun die von den Partner\_innen gesammelten Daten verarbeitet und zusammengefasst werden, um Empfehlungen und bestehende Massnahmen hervorzuheben.

Für 2022 ist geplant, Arbeitsgruppen zu den hervorgehobenen Themen zu organisieren. Eine nationale Konferenz ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

## Rekrutieren ohne Gender-Bias

Der Austausch mit den Dekanaten der Fakultäten ermöglichte es, die Empfehlungen zur Durchführung von Rekrutierungen ohne Gender-Bias zu diskutieren. Die Dienststelle stellte Videos zur Sensibilisierung für Gender-Bias in solchen Verfahren zur Verfügung, um die Rekrutierung von Professor\_innen gleichberechtigter zu gestalten. Diese Videos sowie eine Toolbox und Referenzen für designierte Gleichstellungsbeauftragte sind online verfügbar.

## Null Toleranz bei sexueller Belästigung

Die Durchführung einer virtuellen Living Library im März gab Personen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen als «lebende Bücher» zu schildern. Im Rahmen der von der Dienststelle koordinierten Kampagne gegen Sexismus und sexuelle Belästigung wurde der Campus im November mit Plakaten dekoriert, die zum Nachdenken anregen sollten. Im November fand für das Personal der Universität ein Forumtheater statt, das von der Theatergruppe Konflikttüren geleitet wurde. Ziel war es, «Tools» und Ratschläge in Bezug auf die bei dieser Gelegenheit inszenierten Situationen zu geben.

Schliesslich lancierte die Dienststelle im Oktober die Plattform Vereinbarkeit, ein Instrument, das es Personen in Elternschaft und/oder pflegenden Angehörigen ermöglicht, sich über Angebote und ihre Rechte zu informieren.

*Chantal Martin Sölch*

*Vizerektorin Lehre, Weiterbildung sowie Gleichstellung, Diversität und Inklusion*



## VMI – Institut de management des associations, fondations et coopératives

Depuis plus de 45 ans, le VMI mène des recherches sur le développement du tiers-secteur, des associations et d'autres organisations d'utilité publique. Il se consacre particulièrement au management des organisations à but non lucratif, domaine dans lequel il est considéré comme un des leaders. Swiss Olympic, la Chambre économique fédérale d'Autriche, la Croix-Rouge et plus de 300 organisations des pays germanophones forment leurs cadres au VMI. L'Institut vient de mettre en place une formation en transformation numérique pour les organisations à but non lucratif.

Parallèlement, le VMI est partenaire de diverses études pratiques, telles que les statistiques nationales sur les dons en Suisse ou les études sur la rémunération et la communication dans le tiers-secteur. Récemment, il a conseillé la Swiss Football League dans l'élaboration d'une nouvelle structure organisationnelle.

Enfin, il propose plusieurs cours et séminaires destinés aux étudiant-e-s de niveau master.



## l'Institut de droit européen

Depuis 1995, l'Institut de droit européen se consacre à la recherche et à l'enseignement dans le domaine du droit européen et des relations entre la Suisse et l'UE. Il propose notamment, avec les Universités de Berne et de Neuchâtel, un CAS Droit des migrations et un CAS Procédure d'asile. Alliant théorie et pratique, les deux cursus d'études ont lieu en français et en allemand.

En coopération avec le Préposé fédéral à la protection des données et à la transparence (PFPDT), l'Institut organise chaque année la Journée suisse du droit de la protection des données, ainsi que plusieurs formations continues sur le droit suisse et européen de la protection des données. Lors de l'édition 2021, les questions relatives à la révision de la loi fédérale sur la protection des données ont été abordées.

## iimt

Das international institute of management in technology (iimt) ist seit 26 Jahren ein führendes Kompetenzzentrum im Bereich Management der Technologie. Durch die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer zwischen dem iimt und der Industrie werden zukünftige «Game-Changer» entwickelt, welche einen entscheidenden Einfluss auf die Gesellschaft haben.

Als innovatives Weiterbildungs- und Forschungsinstitut bietet das iimt eine Vielzahl an Lehrgängen an, welche nicht nur der Kompetenzerweiterung dienen, sondern auch den aktuellen Marktbedürfnissen entsprechen. In einem inspirierenden und agilen Lernumfeld erhalten die Executive Studierenden sämtliche fachlichen, analytischen wie auch zwischenmenschlichen Fähigkeiten und Instrumente, um auf berufliche Herausforderungen zu reagieren.

33 EMBA-, Executive Diploma- und Executive CAS-Graduierende haben 2021 das nötige Rüstzeug erhalten, um technologiegetriebene Problemstellungen zu meistern und globale Trends zu erkennen und weiterzuentwickeln. Sie sind nun Teil eines internationalen Alumni-Netzwerkes, bestehend aus Schlüsselakteur\_innen und Führungspersönlichkeiten aus technologieorientierten Sektoren sowie Expertinnen und Experten aus Akademie und Wirtschaft.

## Institut pour le droit suisse et international de la construction

En 2021, la Conférence suisse des directeurs des travaux publics (DTAP) a mandaté l'Institut pour le droit suisse et international de la construction afin d'examiner la pratique des cantons quant au déploiement de la 5G: jusqu'alors, certains considéraient l'adaptation d'antennes existantes comme une modification mineure et utilisaient la procédure bagatelle (ni mise à l'enquête publique, ni autorisation), tandis que d'autres optaient pour une procédure d'autorisation de construire, ordinaire ou simplifiée.

L'Institut a conclu qu'une procédure bagatelle ne suffisait pas pour la mise en place de certaines antennes adaptatives (avec concentration du rayonnement). Deux pistes juridiques s'ouvriraient pour satisfaire aux exigences du droit supérieur: (1) maintenir la procédure d'autorisation ordinaire ou en prévoir une simplifiée pour les modifications de minime importance; (2) adapter la loi pour clarifier les cas dans lesquels il y a modification d'une installation.

Fin décembre 2021, le Conseil fédéral a modifié son ordonnance. Sur cette base, la DTAP rédige de nouvelles recommandations.

## QUALITÄTSSICHERUNG



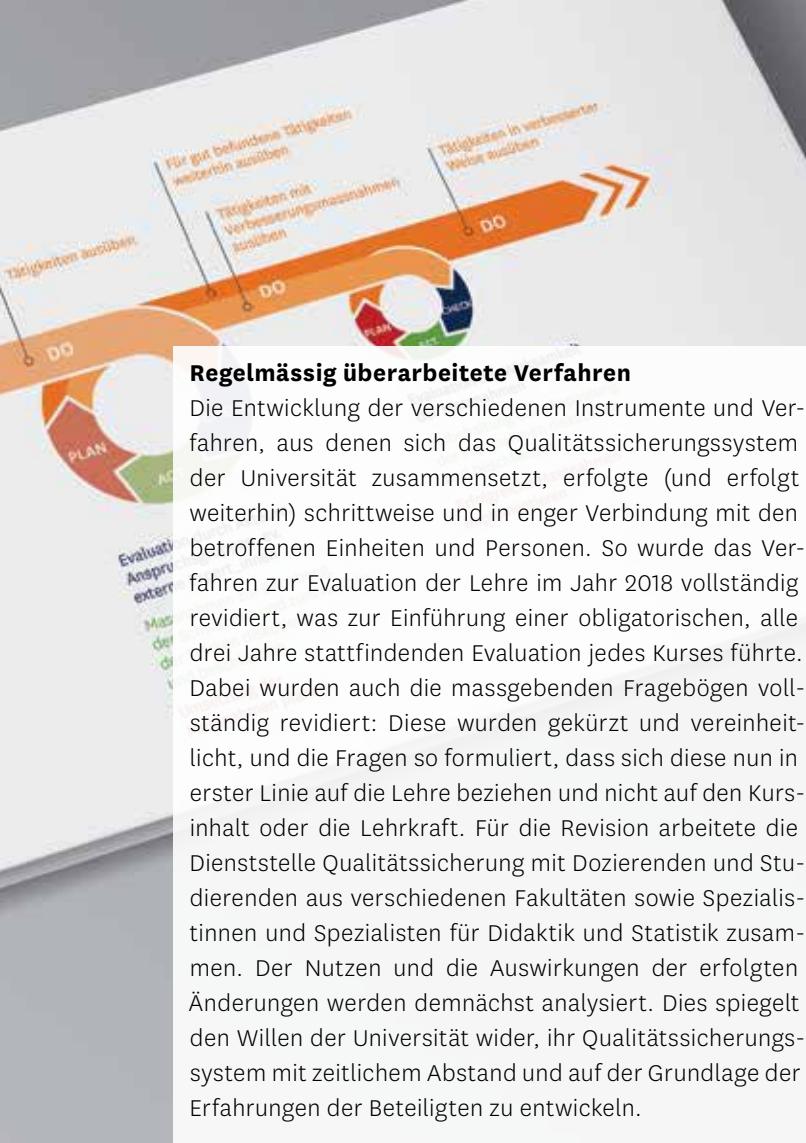
Unsere Universität ist davon überzeugt, dass eine von allen Mitgliedern getragene Qualitätskultur unerlässlich ist, um ihre Aufgaben zu erfüllen und insbesondere die Exzellenz in Forschung und Lehre zu gewährleisten. Aus diesem Grund hat sie im Laufe der letzten zwanzig Jahre ein effizientes und kohärentes Qualitätssicherungssystem entwickelt mit Prozessen, die auf alle ihre Tätigkeiten zugeschnitten sind. Ein solches Qualitätssicherungssystem ist bundesgesetzlich vorgeschrieben; es bildet die Hauptvoraussetzung für die (obligatorische) Akkreditierung der Universität durch den Schweizerischen Akkreditierungsrat.

Die Frage, ob unserer Universität eine solche Akkreditierung erteilt werden kann, wurde von der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung in einem komplexen Verfahren erstmals im Jahr 2021 geprüft.

Diese Prüfung bezog sich in erster Linie auf unser internes Qualitätssicherungssystem. Auf der Grundlage von achtzehn vordefinierten Qualitätsstandards wurde zuerst eine Selbstbewertung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht zuhanden von externen Expertinnen und Experten festgehalten. Diese konnten ihre Beurteilung im Rahmen eines dreitägigen Besuchs vor Ort vervollständigen, während dem sie sich mit mehreren Vertreterinnen und Vertretern der universitären Leitungsgremien und Körperschaften austauschten. Die Expertinnen und Experten schätzten unser Qualitätssicherungssystem positiv ein. Es wurde festgestellt, dass eine Qualitätskultur existiert und auf allen Ebenen der Institution das Bestreben besteht, qualitativ hochstehende Arbeit und Leistungen zu erbringen. Die Expertinnen und Experten sprachen zudem einige Empfehlungen für die Weiterentwicklung und Verbesserung unseres Systems aus.

Diese externe Meinung ist ein wertvoller Beitrag zur Stärkung unseres Qualitätssicherungssystems, das so konzipiert ist, dass es kontinuierlich weiterentwickelt und insbesondere an die Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer und deren Erfahrungen angepasst werden kann. In diesem Sinne ist das Akkreditierungsverfahren, welches es ermöglicht, die bestehenden Prozesse umfassend zu reflektieren, ihre Relevanz zu analysieren und sie soweit wie möglich zu optimieren, ein integraler Bestandteil unseres Systems. Die wesentlichen Verfahrensschritte (Selbstevaluation; externe Evaluation; Festlegung von Verbesserungsmassnahmen durch die Beteiligten) sind im Übrigen in unseren eigenen Qualitätssicherungsprozessen enthalten. Diese stärken die partizipative Ausrichtung des Systems, die Eigenverantwortung der Betroffenen und letztlich unsere Qualitätskultur. Die institutionelle Akkreditierung ist somit nicht bloss als gesetzliche Pflicht zu begreifen, sondern v.a. als Gelegenheit zur Fortentwicklung, die sich vollumfänglich in die Logik des bestehenden Systems einfügt.

*Ralph Doleschal  
Generalsekretär*



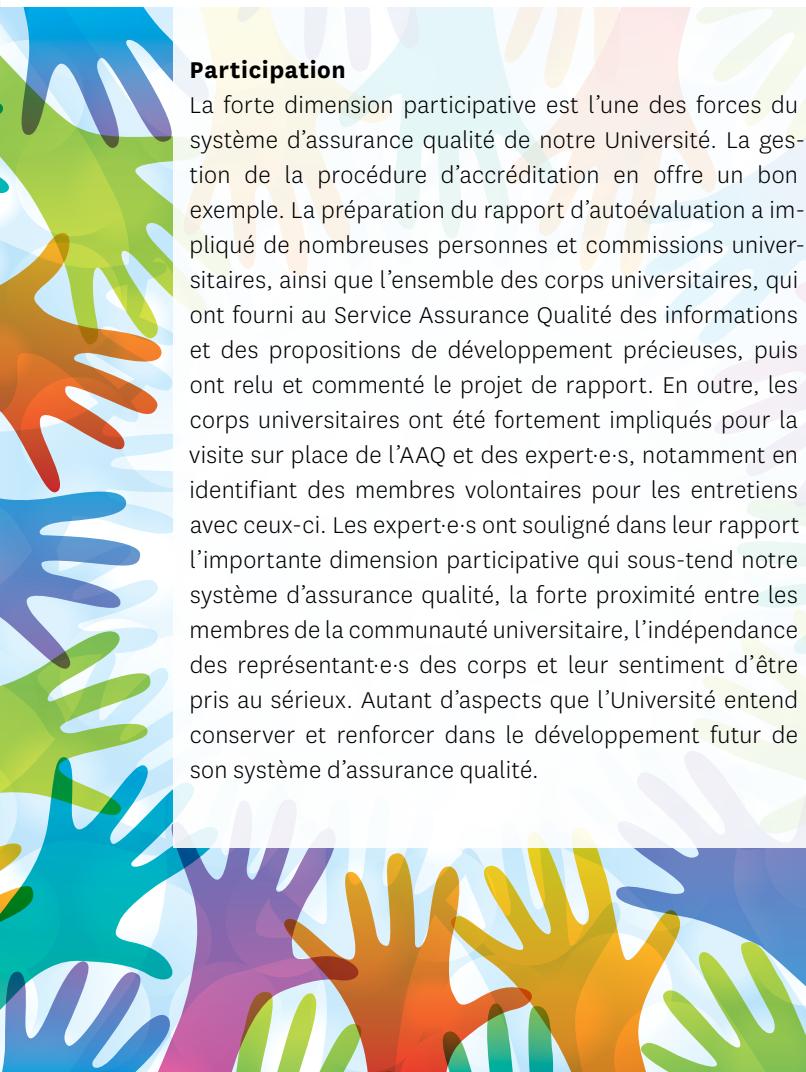
## Regelmässig überarbeitete Verfahren

Die Entwicklung der verschiedenen Instrumente und Verfahren, aus denen sich das Qualitätssicherungssystem der Universität zusammensetzt, erfolgte (und erfolgt weiterhin) schrittweise und in enger Verbindung mit den betroffenen Einheiten und Personen. So wurde das Verfahren zur Evaluation der Lehre im Jahr 2018 vollständig revidiert, was zur Einführung einer obligatorischen, alle drei Jahre stattfindenden Evaluation jedes Kurses führte. Dabei wurden auch die massgebenden Fragebögen vollständig revidiert: Diese wurden gekürzt und vereinheitlicht, und die Fragen so formuliert, dass sich diese nun in erster Linie auf die Lehre beziehen und nicht auf den Kursinhalt oder die Lehrkraft. Für die Revision arbeitete die Dienststelle Qualitätssicherung mit Dozierenden und Studierenden aus verschiedenen Fakultäten sowie Spezialistinnen und Spezialisten für Didaktik und Statistik zusammen. Der Nutzen und die Auswirkungen der erfolgten Änderungen werden demnächst analysiert. Dies spiegelt den Willen der Universität wider, ihr Qualitätssicherungssystem mit zeitlichem Abstand und auf der Grundlage der Erfahrungen der Beteiligten zu entwickeln.



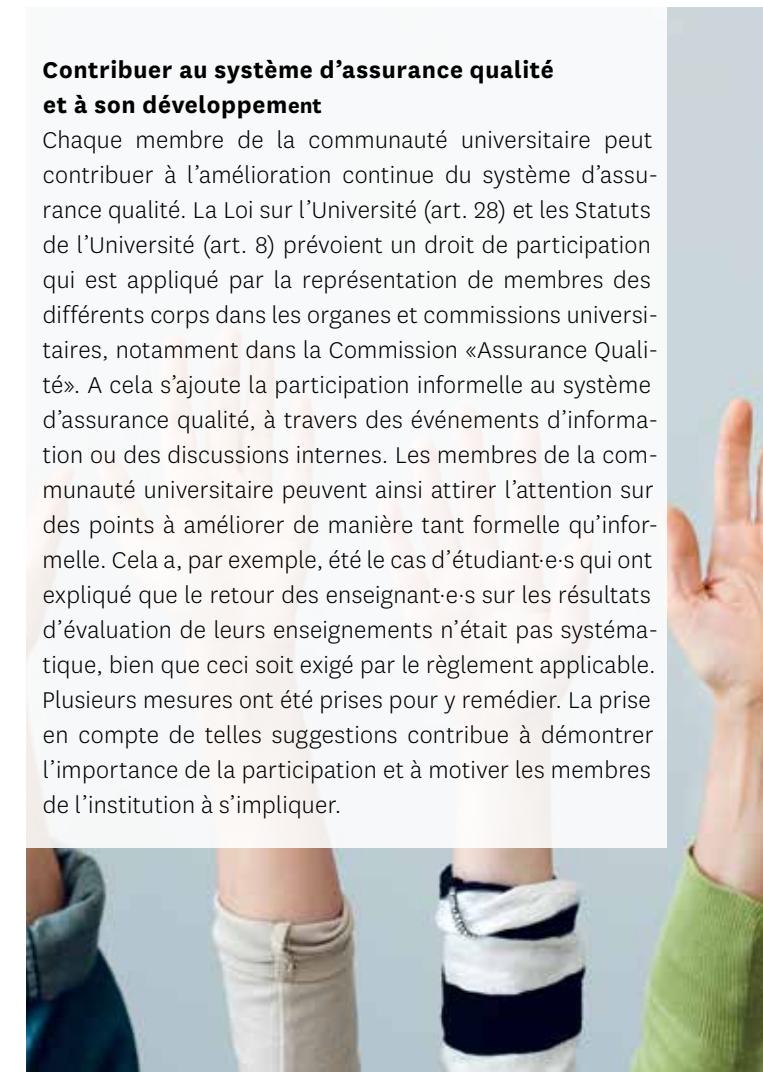
## Die Universitätskommission «Qualitätssicherung»

Die 2016 geschaffene ständige Kommission «Qualitätssicherung» setzt sich aus den Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Körperschaften, Fakultäten und Direktionen, der für die Lehre zuständigen Vizerektorin, der Leiterin der Dienststelle Qualitätssicherung sowie dem Generalsekretär zusammen. Sie bereitet zuhanden des Rektorats die strategischen und konzeptionellen Grundlagen zur Steuerung der universitären Qualitätssicherung vor und wirkt bei der Umsetzung seiner Qualitätssicherungsstrategie mit. Sie stellt die Koordination und Planung auf operativer Ebene sicher, begleitet das Akkreditierungsverfahren und erstellt Best Practices. Die Kommission dient dem Austausch von Wissen und Erfahrungen, insbesondere hinsichtlich der qualitätsrelevanten Aspekte von Lehre und Forschung. Dank der Kommission wurde die Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten und dem Rektorat im Bereich der Qualitätssicherung erheblich gestärkt. Eine zentrale Rolle spielte jene namentlich auch bei der Entwicklung eines auf die Forschung bezogenen Qualitätssicherungsverfahrens, das den spezifischen Gegebenheiten der Fachbereiche Rechnung trägt.



## Participation

La forte dimension participative est l'une des forces du système d'assurance qualité de notre Université. La gestion de la procédure d'accréditation en offre un bon exemple. La préparation du rapport d'autoévaluation a impliqué de nombreuses personnes et commissions universitaires, ainsi que l'ensemble des corps universitaires, qui ont fourni au Service Assurance Qualité des informations et des propositions de développement précieuses, puis ont relu et commenté le projet de rapport. En outre, les corps universitaires ont été fortement impliqués pour la visite sur place de l'AAQ et des expert·e·s, notamment en identifiant des membres volontaires pour les entretiens avec ceux-ci. Les expert·e·s ont souligné dans leur rapport l'importante dimension participative qui sous-tend notre système d'assurance qualité, la forte proximité entre les membres de la communauté universitaire, l'indépendance des représentant·e·s des corps et leur sentiment d'être pris au sérieux. Autant d'aspects que l'Université entend conserver et renforcer dans le développement futur de son système d'assurance qualité.



## Contribuer au système d'assurance qualité et à son développement

Chaque membre de la communauté universitaire peut contribuer à l'amélioration continue du système d'assurance qualité. La Loi sur l'Université (art. 28) et les Statuts de l'Université (art. 8) prévoient un droit de participation qui est appliqué par la représentation de membres des différents corps dans les organes et commissions universitaires, notamment dans la Commission «Assurance Qualité». A cela s'ajoute la participation informelle au système d'assurance qualité, à travers des événements d'information ou des discussions internes. Les membres de la communauté universitaire peuvent ainsi attirer l'attention sur des points à améliorer de manière tant formelle qu'informelle. Cela a, par exemple, été le cas d'étudiant·e·s qui ont expliqué que le retour des enseignant·e·s sur les résultats d'évaluation de leurs enseignements n'était pas systématique, bien que ceci soit exigé par le règlement applicable. Plusieurs mesures ont été prises pour y remédier. La prise en compte de telles suggestions contribue à démontrer l'importance de la participation et à motiver les membres de l'institution à s'impliquer.

## Focus académiques

### **Feeling good?**

Le Service Uni-Social soutient les étudiant-e-s en cas de difficultés et intervient pour que les études se déroulent dans les meilleures conditions possibles. Soucieux de leur bien-être, de leur qualité de vie et de leur santé, Uni-Social propose un projet de prévention sous la forme d'un sondage en ligne. Ce projet vise à identifier les besoins de la population étudiante, à promouvoir les prestations existantes et à orienter immédiatement les étudiant-e-s en difficulté vers les offres de soutien disponibles. Réalisé pour la première fois en mai 2021, le sondage «Feeling good?» a permis de cerner les conditions de vie et le ressenti de près d'un-e étudiant-e sur cinq (19,4%). Les constats ont permis d'identifier les principales difficultés rencontrées dans le parcours d'études et de se pencher sur l'amélioration des offres de soutien proposées.

### **DigitalSkills**

Le projet DigitalSkills@Fribourg, financé entre 2021 et 2024 par swissuniversities via le programme «Renforcement des digital skills dans l'enseignement», est porté par l'Université de Fribourg et la Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale Fribourg (HES-SO//Fribourg). Une vingtaine de membres des deux institutions collaborent à la préparation de cours et d'ateliers qui permettent de développer les compétences numériques des étudiant-e-s, des enseignant-e-s et des institutions elles-mêmes. L'année 2021 a permis, d'une part, de continuer le travail débuté par l'Université de Fribourg lors de la première phase du programme (2019-2020), qui a vu le lancement de deux cours semestriels, et, d'autre part, de mettre en place de nouvelles formations proposées dès 2022. Le projet est co-dirigé par Bernard Ries, vice-recteur Relations internationales, Digitalisation et Interdisciplinarité de l'Université de Fribourg, et Jacques Genoud, directeur de la HES-SO//Fribourg.

### **Cotutelle de thèse**

Jede\_r Doktorierende kann sein/ihr Dissertationsprojekt im Rahmen einer Cotutelle de thèse planen. Dabei wird er oder sie von zwei Betreuungspersonen begleitet, die jeweils ihr Fachwissen und ihre eigenen methodischen Ansätze einbringen. Eine Cotutelle de thèse ermöglicht auch den Zugang zu den Infrastrukturen an beiden Universitäten und zu lokalen Netzwerken im Bereich der Doktorierendenausbildung. Die Einbindung in unterschiedliche Forschungskulturen und Hochschul- und Wissenschaftssysteme ermöglicht zudem einen erweiterten Zugang zur Forschungswelt. Die Tatsache, dass der oder die Doktorierende am Ende des Doktoratsstudiums einen von jeder der beiden Partnerinstitutionen verliehenen Doktortitel – und somit zwei Diplome – erhält, ermöglicht ebenfalls eine bessere Positionierung auf dem akademischen und nicht-akademischen Arbeitsmarkt. Im Jahr 2021 haben 78 Doktorierende der Universität Freiburg im Rahmen einer Cotutelle de thèse ihr Studium abgeschlossen und 3 neue Doktorierende der Universität Freiburg ein Stipendium erhalten.

### **BeNeFri**

BeNeFri ist ein Netzwerk zwischen den Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg mit folgenden Schwerpunkten: die Mobilität der Studierenden und die Einrichtung gemeinsamer Abschlüsse. So haben 2021 die Philosophischen Fakultäten der Universitäten Bern und Freiburg die Einführung eines gemeinsamen Masters im Fachbereich Osteuropa-Studien erfolgreich besiegelt. Der Master soll im Herbstsemester 2022 starten. Dank BeNeFri können die Studierenden der drei Universitäten Kurse an den jeweils anderen Partneruniversitäten besuchen und so von einem breiteren Veranstaltungsangebot profitieren sowie das studentische Leben einer anderen Universität erleben. 2021 kamen pro Semester ca. 50 Studierende der Universität Neuenburg und ca. 350 Studierende der Universität Bern nach Freiburg. Umgekehrt nutzten die Freiburger Studierenden auch das Angebot unserer Partneruniversitäten: Ca. 115 gingen nach Neuenburg und ca. 350 nach Bern.





# FACULTÉ DE THÉOLOGIE | GÉNÉRALITÉS

En 2021, le travail et la vie de la Faculté ont également été considérablement marqués par la pandémie de covid. Tou-te-s les membres (enseignant·e·s, étudiant·e·s, administration) ont fait preuve d'une grande flexibilité. Un point fort important a été la rédaction du rapport d'auto-évaluation pour l'accréditation ou l'évaluation par les agences correspondantes de Suisse (AAQ) et du Vatican (AVEPRO). Lors de ce travail, les nombreux points forts de la Faculté ont été appréciés: internationalité; bilinguisme; excellence et diversité de l'enseignement et de la recherche avec plus de 160 docteurant·e·s; nombreuses séries, revues et colloques scientifiques; ouverture au dialogue œcuménique et interreligieux tout en profilant clairement les positions catholiques; grand engagement dans la formation continue; spécialisations dans les centres de compétences et les instituts. Quelques rares faiblesses ont également été signalées, que nous garderons à l'œil.

## Dies academicus

Lors du Dies academicus, le Professeur Jean-Jacques Pérennès o.p. (Ecole biblique et archéologique française de Jérusalem) a reçu un doctorat honoris causa pour ses mérites dans le dialogue interreligieux avec l'islam. Le Professeur Volker Leppin (Yale University), historien de l'Eglise protestante, s'est vu décerner un doctorat honoris causa par la Faculté de lettres et des sciences humaines en solidarité avec notre Faculté qui l'avait proposé. Deux membres de la Faculté ont également été récompensés: Johanna Bernhard a reçu le Prix Leuba pour son travail de master et Oliver Dürr a reçu le Prix Prince de Liechtenstein pour sa thèse de doctorat. L'Institut pour l'étude des religions et le dialogue interreligieux a décerné en octobre le 6<sup>e</sup> Prix Bartolomé de Las Casas ex aequo au Docteur Ramón Darío Valdivia (Séville) et à la Docteure Katja Voges (Vallendar/D).

Le 31 juillet 2021, quatre professeurs dominicains ont pris leur retraite: Gilles Emery (dogmatique en langue française), Benoît-Dominique de La Soujeole (dogmatique en langue française), Michael Sherwin (théologie morale fondamentale en langue française) et Hans Ulrich Steymans (théologie et exégèse de l'Ancien Testament en langue allemande). Le 1<sup>er</sup> juin, ils ont été remerciés – pandémie oblige – lors d'une petite cérémonie organisée dans le cadre du Conseil de Faculté.

## Au sein du corps académique

Deux nouveaux professeur·e·s ont pu être engagé·e·s: Gudrun Nassauer (théologie et exégèse du Nouveau Testament en langue française) le 1<sup>er</sup> février 2021 et Bernhard Blankenhorn o.p. (dogmatique en langue française) le 1<sup>er</sup> août 2021. Le Conseil de Faculté a élu Joachim Negel au poste de doyen du

1<sup>er</sup> août 2022 au 31 juillet 2025. Mariano Delgado, actuel doyen, a été nommé en janvier doyen de la classe VII (religions) de l'Académie européenne des sciences et des arts (Salzbourg). De même, en janvier, le Professeur Philippe Lefebvre o.p. a été nommé par le Saint-Père membre de la Commission biblique pontificale pour les cinq prochaines années.

La Faculté a été endeuillée par le décès de quelques alumni et professeurs émérites: le Cardinal Henri Schwery (+7.1.2020), le Professeur émérite Leo Karrer (+8.1.2021), le Professeur émérite Hermann-Josef Venetz (+17.03.2021), le curé Raphael Kronig (+4.4.2021), le Docteur Iso Baumer, chargé de cours (+ 8.1.2021). R.I.P. La Faculté gardera un souvenir ému de chacun d'entre eux.

Prof. Mariano Delgado  
Doyen



TITRES DÉCERNÉS   VERLIEHENE DIPLOME *	2021
Bachelor	20
Master	9
Doctorats   Doktorate	10
Diplômes postgrade   Postgraduierte Diplome	2

\* Selon la définition de l'Office fédéral de la statistique, OFS – La référence est le mois de la dernière contribution à l'examen. | Gemäss Definition des Bundesamts für Statistik (BFS) – Als Zeitpunkt gilt der Monat, in dem der letzte Teil der Prüfung abgelegt wurde.

## LEHRE

Die Fakultät war bemüht, den Präsenzunterricht so weit wie möglich zu retten, aber im Frühlingssemester musste die Lehre einige Wochen online stattfinden. Das galt auch für die Diplomfeier, die nur in der Form eines virtuellen Yearbooks unserer Absolventen\_innen organisiert werden konnte. Dozierende und Studierende zeigten grosse Flexibilität, konnten sie doch auf die 2020 bereits gemachten Erfahrungen zurückgreifen. In Zukunft werden hybride Unterrichtsformen in der Kombination von Präsenz- und Fernunterricht überall einen grossen Aufschwung erhalten. Wir werden auch bemüht sein, hybride Formen zu fördern, aber immer im Bewusstsein, dass die Universität aus der lebendigen Gemeinschaft und dem Austausch zwischen ihren Mitgliedern lebt. Zwei Arbeitsgruppen werden die Möglichkeiten und Grenzen von hybriden Angeboten und Fernstudien prüfen.

Die französischsprachige interdisziplinäre Woche «Quelles relations entre l’Église et la Cité», die für 2020 vorgesehen war, konnte im November 2021 in Präsenz stattfinden. Ähnliches galt für das 12. Freiburger Forum Weltkirche, das für Oktober 2020 geplant war, aber erst im Oktober 2021 durchgeführt werden konnte («Kontextualität und Synodalität. Die Amazonas-Synode und die Folgen»). Einige ausserordentliche Veranstaltungen in der Form von internationalen Tagungen und Konferenzen mussten leider abgesagt oder in hybrider Form neukonzipiert werden, wie dies bei den folgenden internationalen Tagungen der Fall war: «Building the House of Wisdom; Sergii Bulgakov – 150 Years After His Birth» (4.09.2021, mit Lifeübertragung auf Youtube) und «Globales Christentum. Transformationen, Denkformen, Perspektiven» (11.–13.11.2021).

Vier Berufungskommissionen konnten ihre Arbeit abschliessen (Liturgiewissenschaft, Moraltheologie, Dogmatik und Altes

Testament). Ebenso konnte der Fakultätsrat auf Vorschlag einer Beförderungskommission die interne Beförderung von vier Professoren beschliessen.

Das Reglement für die Habilitation auf der Basis eines PhD konnte vom Rektorat genehmigt werden, ebenso wie das Reglement für den neuen CAS des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft in französischer Sprache («Prévenir les extrémismes – Idéologies, religions et violence(s)»). Der Fakultätsrat nahm die Endversion der Mehrjahresplanung des Rektorats für die Periode 2023 – 2027 zur Kenntnis, behandelte die neuen Entwürfe für strukturierte Doktoratsprogramme und befasste sich u.a. auch mit der Revidierung der Statuten der Fakultät, Departemente und Institute.

### Nouveaux engagements et promotions | Neuanstellungen und Promotionen



**Prof. Gudrun Nassauer**

Professeure d’exégèse et de théologie du Nouveau Testament



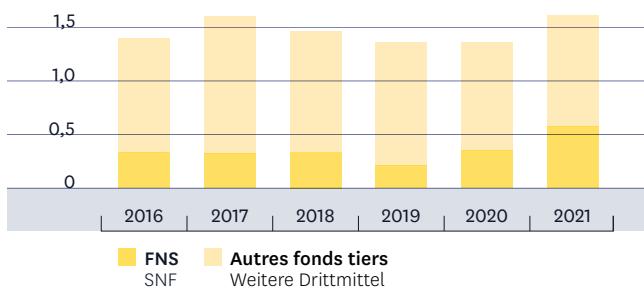
**Prof. Bernhard Blankenhorn**

Professeur de dogmatique et de théologie de l’écuménisme

- A l'occasion du 150<sup>e</sup> anniversaire de la naissance du théologien orthodoxe russe Serge Boulgakov (1871-1944), un colloque international, organisé sous la direction de la Professeure Barbara Hallensleben, a eu lieu à l'Université de Fribourg. Soutenu par différentes institutions avec un montant de plus de 30'000 francs, il a mis en réseau les principales chercheuses et chercheurs (de différents pays européens, Etats-Unis, Canada, Brésil, Russie) et impliqué la relève scientifique. Le Centre de recherche Serge Boulgakov de Fribourg a ainsi confirmé sa réputation mondiale.
- Es scheint, dass, wenn es wie in der einzigartigen Situation der Corona-Pandemie hart auf hart kommt, von Gott gar nichts zu erwarten, der Mensch vielmehr auf sich allein gestellt ist. Dabei bieten die Bibel und die christliche Tradition hochaktuelle Impulse angesichts der Erfahrung der Endlichkeit und Verletzlichkeit menschlichen Lebens. Prof. Joachim Negel hat darüber ein Buch geschrieben, das 2022 erscheint («Das Virus und der liebe Gott»). Er erinnert daran, dass wir vertrauen dürfen auf einen zugleich frag- und staunenswürdigen Gott, der Ewigkeit verheissst.
- Le pool de recherche italo-suisse de la revue de théologie pastorale et catéchétique *Lumen Vitae*, dirigée par le Professeur François-Xavier Amherdt a examiné des situations de fragilités humaines comme lieux théologiques de «seconde première annonce» de l'Evangile, conjointement avec la réflexion et la pratique du groupe Théologie à l'école des plus pauvres du Centre Sèvres – Facultés jésuites de Paris, impliqué dans l'accompagnement des personnes en situation de précarité. De là sera issu le numéro 2/2022: «L'Evangile de la fragilité».
- Zum 50jährigen Bestehen der Internationalen Theologischen Kommission (ITK) wurde die Gesamtausgabe ihrer Dokumente in deutscher Sprache vorbereitet, durch Forschungen in den römischen Archiven mit den nötigen Kommentierungen ergänzt und von der Deutschen Bischofskonferenz finanziell unterstützt. Die ITK wurde nach dem II. Vatikanum durch Papst Paul VI. errichtet und soll die verschiedenen Sprachen und theologischen Kulturen repräsentieren. Prof. Barbara Hallensleben, eine der ersten zwei Frauen unter den Mitgliedern der ITK, leitet das Projekt.
- Sous la direction du Professeur Hansjörg Schmid, le Centre Suisse Islam et Société a mené une enquête sur les aumôneries dans les institutions publiques des Cantons de Genève et de Vaud avec le soutien de la Fondation Zurcher. La recherche s'est focalisée sur les domaines scolaire, hospitalier, pénitentiaire et de l'asile. Les résultats dévoilent, d'une part, la façon dont les aumônieres et aumôniers répondent aux défis de la pluralisation religieuse des personnes qu'elles et ils accompagnent. D'autre part, ils montrent comment les aumôneries s'inscrivent et se réinventent dans des institutions publiques de plus en plus sécularisées.
- «Globales Christentum – Transformationen, Interaktionen, Denkformen, Perspektiven». An diesem vom SNF geförderten Projekt sind 24 Forscher\_innen aus dem In- und Ausland beteiligt. Das Projekt kombiniert die historische mit der systematisch-vergleichenden Methode und ist interdisziplinär angelegt: Theolog\_innen, Philosoph\_innen, Religionswissenschaftler\_innen, Germanist\_innen und Historiker\_innen kommen dabei miteinander ins Gespräch. Der interdisziplinäre Austausch an einer Tagung vom 11.-13. November 2021 wird zu einer Buchpublikation führen. – Projektleitung: Prof. Mariano Delgado.

## Fonds tiers de recherche | Drittmittel für die Forschung

Fonds dépensés (en mio CHF) | Aufgewendete Mittel (in Mio. Franken)



## Relecture du Synode 72

L'Eglise catholique suisse a été l'une des premières Eglises locales d'Europe occidentale à se soumettre, entre 1972 et 1975, à une autocritique sous la forme d'un synode, dans le cadre du processus de réception du Concile Vatican II par l'Eglise locale. Cinquante ans après cet événement décisif, les Professeurs François-Xavier Amherdt, Mariano Delgado et Salvatore Loiero ont relu les textes du Synode 72 à partir d'aujourd'hui, en collaboration avec 24 collègues de Suisse et de l'étranger. Et ce, non pas tant dans la perspective d'une description de «l'époque», mais plutôt dans le sens d'un rappel, qui nous est transmis comme un héritage et une mission, du potentiel de telles perspectives, telles qu'elles ont pu être trouvées lors du Synode 72 et dont la réalisation et/ou le développement constituent un défi permanent (y compris les desiderata qui n'ont pas été mis en œuvre ou modifiés à ce jour). Les résultats de ce travail d'équipe interdisciplinaire et bilingue seront documentés dans un livre en 2023.

# Die Tagzeitenliturgie an St. Nikolaus in Freiburg

Die neuere liturgiegeschichtliche Forschung interessiert sich verstkt für regionale und lokale Quellen. Das Forschungsprojekt, das vom Schweizerischen Nationalfonds für 18 Monate mit zwei Stellen und Sachmitteln unterstützt wird (Fdersumme: 239'259 CHF), liegt auf dieser Linie.

Untersucht wird die Tagzeitenliturgie (Stundengebet) an der Hauptkirche St. Nikolaus von Freiburg in der Zeitspanne von etwa 1300 bis 1600. Freiburg lag in der Diözese Lausanne und hatte deren Liturgie. Allerdings kannte man hier im Mittelalter zahlreiche Eigenbre, die sich nach der Erhebung zur Stiftskirche (1512) noch weiter ausprgten. Die zeitliche Abgrenzung des Projekts hängt mit den Quellen zusammen, deren älteste zwei um 1300 geschriebene Breviere mit Notation nach Lausanner Ritus sind. Weitere Handschriften bezeugen die Liturgie der Stadt Freiburg, teilweise auch im umgebenden Land. Diese Gebetsordnungen werden nach liturgiewissenschaftlicher Methodik untersucht und mit anderen Brevieren aus der Diözese sowie einem Direktorium (*Liber Ordinarius*) der Kollegiatkirche von Neuenburg (Mitte 15. Jh.) verglichen.

Weitere berücksichtigte Zeugnisse sind das berühmte achtbndige Antiphonar von St. Nikolaus (zwischen 1510 und 1520 angefertigt) sowie ein handschriftliches Zeremoniale von St. Nikolaus (um 1595). Letzteres ist ein bemerkenswertes

Dokument des Übergangs zwischen teilkirchlicher und universalkirchlicher Liturgie in Freiburg.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist auch die musikwissenschaftliche Untersuchung der notierten Quellen. Dadurch wird die Stellung Freiburgs innerhalb der europäischen Musikgeschichte verdeutlicht. Zugleich wird die Realisierung der im Wort fixierten Liturgie durch den Aspekt des Tons näher beleuchtet.

Die Bedeutung des Projekts liegt in der vertieften Kenntnis der wenig erforschten Geschichte des Stundengebets in Mittelalter und Früher Neuzeit insgesamt. Die spannungsreiche liturgiehistorische Situation im Anschluss an das Konzil von Trient wird exemplarisch aufgearbeitet. Interdisziplinär interessiert vor allem der Zusammenhang von liturgischem Text und musikalischer Umsetzung. Schliesslich sind neue Erkenntnisse zur Geschichte von Kirche, Kapitel und Liturgie der Stadt Freiburg und zu deren Frmmigkeits- und Mentalitätsgeschichte sowie zur Liturgie der Diözese Lausanne zu erwarten.

Breviarium Lausannense; Freiburg, Kantons- und Universitätsbibliothek, Ms. L 30  
(um 1400 für den Pfarrer von Freiburg geschrieben) Abbildung der liturgischen Texte  
für das Fest des Kirchen- und Stadtpatrons, dem hl. Nikolaus.



## DIE TAGZEITENLITURGIE AN ST. NIKOLAUS IN FREIBURG

Wort und Gesang in den liturgischen Quellen aus Mittelalter und Früher Neuzeit

Kritische Ausgabe und Kommentar

Finanzierung: SNF

Projektleiter: Prof. Martin Klöckener

Dieser Bericht kommt beinahe ohne «Covid» aus, auch wenn klar sein dürfte, dass uns der Fallout der Pandemie auch im Berichtsjahr mannigfach beansprucht hat. Was hat uns sonst noch beschäftigt und angetrieben? Drei Dinge möchte ich hervorheben:

Wir klären gegenwärtig (was wir regelmässig tun), wo unsere Fakultät mit ihrem Studienangebot steht und in welche Richtung sie gehen soll. Damit verbunden ist eine Weiterentwicklung vorab unseres Masterprogramms. Bei unseren Arbeiten lassen wir uns von der Einsicht leiten, dass die mit «Bologna» verbundene Zweiteilung des Studiums den Blick darauf verstellt, dass ein Rechtsstudium im Grunde aus einem Guss sein sollte. Wir werden auch weiterhin mit Bachelor und Master operieren, doch noch genauer darauf achten, was wir unseren Studierenden bieten müssen, damit sie – solide und umfassend ausgebildet – mit Freude und Erfolg ihre Berufswege gehen können.

Ein zentrales Anliegen ist auch die internationale Anbindung der Fakultät. Sie erlaubt es uns, unseren Studierenden vielfältige Möglichkeiten zu bieten, um einen Teil ihres Studiums im Ausland absolvieren zu können. Das war im vergangenen Jahr zuweilen mit Schwierigkeiten verbunden, aus sattsam bekannten Gründen. Ein wichtiges Element in diesem Bereich ist unsere Beteiligung am CTLS, dem Center for Transnational Legal Studies in London, das unter der Führung von Georgetown Law (USA) durch ausgewählte Rechtsfakultäten aus aller Welt betrieben wird. Unsere Beteiligung ist gefährdet, weil uns Geldsorgen plagen; doch aufgeben ist nicht unsere Art, zumal vielleicht auch künftige Sponsor\_innen diesen Bericht lesen. International ausgerichtet ist auch unser LL.M.-Programm, ein Weiterbildungsgefäß, das sich wachsender Beliebtheit bei Studierenden aus verschiedensten Ländern erfreut. Hier sind strukturelle Fragen anzugehen, um den Erfolg dieses Programms nachhaltig zu sichern.

Seit Jahr(zehnt)en steht uns das neue Fakultätsgebäude vor Augen, das bei uns auch «Tour Henri» heisst, weil es neben dem gleichnamigen Festungsturm – zwischen Uni Miséricorde und Bahnhof – errichtet werden soll. Über lange Zeit lief die Sache harzig, wenn sich überhaupt etwas bewegte. Dank einer offensiven Online-Petition fakultätsnaher Kreise, die im März 2021 unter dem Bekenntnis «We Law Fribourg» lanciert und von vielen unterzeichnet wurde, ist nun aber ein Wind aufgekommen, der das Projekt endlich Richtung Realisierung treibt.

Woran mir schliesslich auch noch liegt: Wir haben grossartige, wache Studierende, mit denen zu arbeiten eine wahre Freude ist. Wir haben ein zupackendes Dekanatsteam, das sich ideenreich und umsichtig für die Fakultät und ihre Studierenden einsetzt. Und wir sind ein Kollegium, das die Zusammenarbeit sucht und pflegt. Dies sind nur einige der Gründe, weshalb es sich an der Freiburger Rechtsfakultät gut studieren und arbeiten lässt – auch in unsicherer Zeit und den Jahren, die auf sie folgen.

Prof. Hubert Stöckli  
Dekan



TITRES DÉCERNÉS   VERLIEHENE DIPLOME *	2021
Bachelor	204
Master	223
Doctorats   Doktorate	15
Diplômes postgrade   Postgraduierte Diplome	22

\* Selon la définition de l'Office fédéral de la statistique, OFS – La référence est le mois de la dernière contribution à l'examen. | Gemäss Definition des Bundesamts für Statistik (BFS) – Als Zeitpunkt gilt der Monat, in dem der letzte Teil der Prüfung abgelegt wurde.

## ENSEIGNEMENT

Par les temps qui courent, une rétrospective de l'enseignement est aussi une rétrospective de l'évolution de la pandémie: l'année 2021 a commencé par un enseignement à distance. Certes, la mise en œuvre était beaucoup plus simple, il y avait déjà une certaine routine. Vers la fin du semestre de printemps, le nombre de cas a sensiblement diminué et de petits cours en présentiel ont déjà pu être organisés de manière isolée.

### **Poser un regard critique pour développer l'avenir**

Le semestre d'automne a également commencé de manière prometteuse: les cours en présentiel étaient autorisés, certes sous des conditions strictes, mais ils étaient de nouveau là, permettant l'échange direct si important sur des sujets professionnels et quotidiens. Vers Noël, la situation s'est à nouveau sensiblement détériorée en raison du variant omicron du virus, comme chacun le sait. Certain·e·s étudiant·e·s qui ont commencé leurs études à l'automne 2019 n'ont probablement encore jamais vu l'Université de l'intérieur. C'est extrêmement regrettable, non seulement d'un point de vue didactique, mais aussi d'un point de vue social.

Nous avons tout de même pu constater que la plupart des étudiant·e·s ont indiqué, lors d'une évaluation, qu'elles et ils étaient en principe satisfait·e·s de l'offre d'enseignement existante. Le nouveau passage à l'enseignement à distance s'est donc bien déroulé dans l'ensemble. Et même si le discours sur la «crise comme opportunité» est souvent une phrase creuse, on peut tout de même constater que, au cours des deux dernières années, nous avons

apris beaucoup de choses, sur lesquelles nous pourrons nous appuyer à l'avenir. Bien entendu, l'enseignement présentiel reste l'idéal sur lequel nous continuerons à miser. Mais, à l'inverse, les nouvelles formes d'enseignement et d'apprentissage ont aussi certains avantages pour les personnes ayant des besoins particuliers: les personnes très occupées par leur travail ou leur famille, celles qui font du sport ou de la musique de manière intensive seront sans doute heureuses de pouvoir suivre l'un ou l'autre cours depuis leur domicile. Et il pourrait peut-être s'avérer tout à fait judicieux, d'un point de vue didactique, de numériser partiellement certaines formes de transmission du savoir, afin de dégager davantage de ressources pour l'enseignement en présentiel dans des groupes plus petits. La pandémie nous incitera donc à porter un regard critique sur notre activité d'enseignement actuelle et, si nécessaire, à l'adapter ou à la compléter ponctuellement.

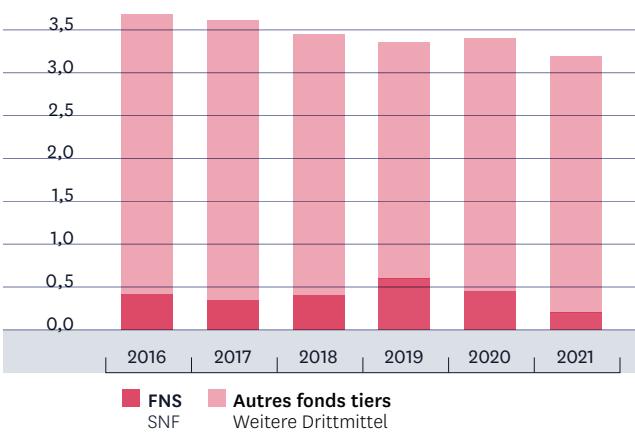
*Prof. Christof Riedo*

*Président de la Commission d'enseignement*

- La thèse de Gaspard Besson est consacrée aux armes à feu. Elle analyse d'abord le rapport entre le droit international, le droit de l'Union européenne et la réglementation suisse, puis le contenu de cette réglementation, tant au niveau constitutionnel que légal; ce faisant, elle intègre également des éléments de droit américain. Avant tout juridique, elle propose aussi des approches historiques, idéologiques, statistiques, médicales (psychiatrie et addictologie), culturelles et sociales.
- Das Ziel der Dissertation von Raphael Dummermuth ist es, ein System zur Konkretisierung der Berücksichtigungspflichten aus Art. 1 des zweiten Protokolls zum Übereinkommen von Lugano (LugÜ) zu entwickeln. Damit soll Hand geboten werden zu einer übersichtlicheren, vorhersehbareren Auslegung jener LugÜ-Normen, die mit dem Unionsrecht koordiniert sind. Beabsichtigt ist also die Definition von Leitlinien für den Rechtsanwender, die gleichzeitig den dogmatischen Ansprüchen genügen sollen, die sich aus der inneren Logik des «Parallelsystems von Brüssel und Lugano» ergeben.
- En cas de consorité simple, le procès civil réunit non seulement plusieurs objets du litige, mais ceux-ci opposent de surcroît des parties différentes. Dans le cadre de sa thèse de doctorat, Christelle Herrmann-Heiniger examine les éléments qui caractérisent la consorité simple comme institution procédurale. Elle propose une analyse des conditions auxquelles est soumise la survenance de la consorité simple dans le procès civil, de même que des conséquences que celle-ci déploie sur le déroulement du procès.
- Wird eine Person durch eine Straftat geschädigt, ist sie berechtigt, sich als Partei am Strafverfahren zu beteiligen. Dieses Recht und die damit zusammenhängenden Partierechte können in einigen Fällen und unter engen Voraussetzungen auf Drittpersonen übergehen (Art. 121 StPO). Die konkreten Voraussetzungen und Modalitäten sowie der Umfang des Übergangs dieser Rechte der geschädigten Person sind in Lehre und Rechtsprechung zum Teil umstritten und werden von Lara Vivioli in ihrer Dissertation untersucht.
- Der Händler, der in ein Multi-Level-Marketing-System eingebunden ist, vertreibt nicht nur Waren an Endkunden, sondern wirbt auch neue Händler an – und wird an den Umsätzen dieser Händler beteiligt. Elia Kaufmann untersucht schwerpunktmässig die lauterkeitsrechtlichen Schranken von Multi-Level-Marketing-Systemen. Er setzt sich intensiv mit Art. 3 Abs. 1 lit. r UWG auseinander, der gemäss Gesetzeswortlaut das Phänomen des «Schneeball-, Lawinen - oder Pyramidensystem» thematisiert.
- Cindy Lerin rédige une thèse de doctorat sur la responsabilité sociétale de l'entreprise (RSE). Elle analyse les fondements et les standards internationaux de la RSE avant de s'intéresser plus particulièrement aux exigences de transparence de l'entreprise en lien avec la protection des droits de l'Homme et de l'environnement (par exemple les rapports introduits par le contre-projet à l'initiative pour des «Entreprises responsables») en droit de la société anonyme suisse avec des éléments de droit comparé.

## Fonds tiers de recherche | Drittmittel für die Forschung

Fonds dépensés (en mio CHF) | Aufgewendete Mittel (in Mio. Franken)



## Chinesische Übersetzung des Lehrbuches «Schweizerische Rechtsgeschichte» von René Pahud de Mortanges

Im Verlag Law Press China in Beijing erschien 2021 die chinesische Übersetzung des Lehrbuches «Schweizerische Rechtsgeschichte» von René Pahud de Mortanges, Inhaber des Lehrstuhls für Rechtsgeschichte und Kirchenrecht. Das Projekt beruht auf der Zusammenarbeit der Rechtsfakultät mit der «Eastern China University of Political Science and Law» (ECUPL) in Shanghai. Bevor Corona die Reisemöglichkeiten einschränkte, nahmen verschiedene Studierende der Fakultät am Masterprogramm der ECUPL teil und wurden von ihren Dozenten zu Gastvorträgen eingeladen. Das Institut für Rechtsgeschichte der ECUPL ist sehr an ausländischer Rechtsgeschichte interessiert und will den Studierenden auch die Rechtsgeschichte kleinerer europäischer Staaten vermitteln. Die Übersetzung des Buches erfolgte durch junge chinesische Forscherinnen, deren Sprachkenntnisse den Autor immer wieder beeindruckten. Die Publikation ist ein Zeichen dafür, dass trotz mannigfacher Schwierigkeiten ein wertvoller Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in China möglich ist.

# Les taxes causales – contributions publiques spéciales

Chaque jour, la Confédération, les cantons et les communes perçoivent une multitude de taxes causales auprès des administré·e·s: il peut s'agir d'un émolumment perçu en contrepartie de la délivrance d'un acte officiel, d'une taxe d'exemption du service militaire, d'une taxe pour l'utilisation d'une place d'amarrage dans un port public, d'un émolumment de justice, d'une redevance pour le raccordement au réseau des eaux usées, d'une contribution à la construction d'un mur antibruit ou encore de la taxe poubelle...

## Définitions, enjeux et perspectives

Tous ces exemples ont en commun de constituer des contributions publiques causales (*Kausalabgaben*). Si les impôts sont dus par toutes et tous, ces taxes causales sont, quant à elles, perçues en raison d'une cause, c'est-à-dire comme la contrepartie d'une prestation étatique particulière et, en principe, imputable individuellement. Leur perception permet à la collectivité de dégager d'importantes recettes, voire parfois de financer entièrement certaines infrastructures publiques (des équipements comme des raccordements au réseau, des routes d'accès) ou certaines activités étatiques. Au-delà de ce but fiscal habituel, les contributions causales peuvent aussi servir des buts dits d'orientation: elles doivent permettre d'agir sur le comportement des administrés, en les décourageant de se livrer à telle ou telle activité. Il en va désormais ainsi de nombreuses taxes dans le domaine du droit de l'environnement.

Ces dernières années, le financement des activités étatiques par le biais de contributions causales s'est beaucoup développé. Par ailleurs, ces taxes causales prennent des formes toujours plus variées et spécifiques, si bien qu'il devient parfois difficile de les catégoriser et de les distinguer des impôts.

## A bien différencier des impôts

Or, le système des contributions publiques en droit suisse se caractérise par le fait qu'il est historiquement conçu de manière dualiste: les contributions publiques se divisent traditionnellement entre impôts d'un côté et contributions causales de l'autre. Sur le plan juridique, l'enjeu de cette distinction est majeur: il en va de la répartition des compétences entre Confédération et cantons, mais aussi des principes constitutionnels et du régime applicables à ces différentes catégories de contributions.

La thèse d'habilitation de la Professeure Clémence Grisel Rapin cherche ainsi à mettre en évidence les éléments de définition et de qualification des contributions publiques causales, en particulier dans la perspective de les distinguer des impôts. Par ailleurs, la multiplication des types de taxes causales et leur portée rendent nécessaire la mise au jour d'un régime, ou du moins de règles et principes clairs quant à leur perception, qui sont aujourd'hui avant tout jurisprudentiels.



Das vergangene Jahr war für alle in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Nach den Osterferien waren wir zum Teil schon wieder zu einem Präsenzunterricht zurückgekehrt. Alle Kurse fanden im Herbst 2021 ganz normal statt. Denn unser «Warenzeichen» ist nicht nur die Qualität unserer Lehre und Forschung, sondern auch die Nähe zu unseren Studierenden. Letztere ist absolut notwendig, insbesondere für neue Studentinnen und Studenten, die neue Arbeitsmethoden erlernen und neue Beziehungen knüpfen müssen, denn die Sozialisierung ist auch ein Garant für Erfolg. Sowohl die Dozierenden als auch das Dekanat haben erhebliche Anstrengungen unternommen, um auf die Bedürfnisse der Studierenden in einem sehr unbeständigen Umfeld zu reagieren und sie bestmöglich zu befriedigen. Krisenzeiten können nützlich sein, wenn sie neue Ideen hervorbringen, wie es der Ökonom Schumpeter mit seinem Konzept «destruktive Schöpfung» so gut beschreibt. Die Gesundheitskrise hat es uns ermöglicht, neue Lehr- und Forschungsmethoden zu erproben. Krisenzeiten regen auch dazu an, zwischen dem Wesentlichen und dem Unwesentlichen zu unterscheiden.

Auf diese Weise haben uns die Studierenden ihre Wertschätzung für den Unterricht und die Beziehungen «von Angesicht zu Angesicht» zu ihren Klassenkamerad\_innen und Lehrer\_innen zum Ausdruck gebracht. Vielleicht waren sie sich dessen – wie wir alle – nicht ganz bewusst. Kennzeichnend für dieses akademische Jahr war auch die Einführung von Podcasts «Breite Öffentlichkeit» zu aktuellen Themen. Wir befinden uns zurzeit in der Testphase und zwei Podcasts wurden bereits im Herbst registriert und veröffentlicht. Zwei weitere werden im Frühjahr erwartet. Auf jeden Fall geht es darum, unser Ausbildungsangebot an die Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen, mit denen unsere Studierenden konfrontiert sind.

Im Oktober organisierte unsere Fakultät ihre traditionelle Abschlussfeier. Diese fand gleichzeitig in Präsenz und über live-streaming (online) unter strengster Einhaltung der Gesundheitsvorschriften des Bundes sowie der kantonalen und universitären Sicherheitsrichtlinien statt. Die Verleihung der Titel von Ehrendoktoren und der darauffolgende Austausch beim Nachtessen waren schöne Momente der Emotionen und des Miteinanders. Die Studierenden, wie auch ihre Familien, haben uns mitgeteilt, wie sehr sie es zu schätzen wissen, dass die Fakultät, insbesondere das Dekanat, sich für die Organisation dieser Veranstaltung eingesetzt hat, damit diese ein Fest für alle ist und ein Zeichen setzen soll für einen verdienten Erfolg nach den Jahren des Studiums.

Im November war auch ein wichtiger Moment am Dies Academicus mit der Vergabe von zwei Titeln des Dr. Honoris Causa: einer an Robin Mansell, Professorin an der London School of Economics, für das Jahr 2020 und einer an Jan Jenisch, Geschäftsführer von Holcim, für das Jahr 2021. Abschliessend möchte ich daran erinnern, dass ich das erste Jahr meiner Amtszeit als Dekan in einem etwas anderen Kontext abgeschlossen habe und dass der Fakultätsrat bereits in diesem Jahr meinen Nachfolger ab August 2023 ernannt hat, Professor Dirk Morschett, mit dem ich vertraulich zusammenarbeite, wie auch mit meinen Vorgängern.

Prof. Thierry Madiès  
Dekan



TITRES DÉCERNÉS   VERLIEHENE DIPLOME *	2021
Bachelor	179
Master	151
Doctorats   Doktorate	21
Diplômes postgrade   Postgraduierte Diplome	11

\* Selon la définition de l'Office fédéral de la statistique, OFS – La référence est le mois de la dernière contribution à l'examen. | Gemäss Definition des Bundesamts für Statistik (BFS) – Als Zeitpunkt gilt der Monat, in dem der letzte Teil der Prüfung abgelegt wurde.

## ENSEIGNEMENT

Comme nous l'avons déjà souligné, cette année s'est déroulée de façon particulière en ce qui concerne l'enseignement. Après avoir été dispensé à distance du semestre d'automne 2020 aux vacances de printemps 2021, l'enseignement a pu être proposé partiellement en présence à la fin du semestre de printemps 2021. Le semestre d'automne 2021 s'est, quant à lui, déroulé en totalité en présence. Il apparaît, en discutant avec les professeur·e·s et chargé·e·s de cours, que l'enseignement hybride leur a fait prendre conscience des potentialités offertes par cette approche duale, y compris quand nous serons revenu·e·s à une situation «normale». Ceci représente une leçon importante de cette crise.

### **Encourager les liens entre départements et programmes**

La planification pluriannuelle nous a permis de réfléchir aux moyens de développer, encore davantage qu'actuellement, des «fertilisations croisées» entre les différents départements et programmes d'étude. Le fait de présenter des branches aussi diverses que l'économie politique, le management, l'informatique de gestion et les sciences de la communication est source de défis, mais aussi d'opportunités. On soulignera à cet égard que le Master in Data Analytics & Economics, impliquant plusieurs départements de la Faculté et original dans le paysage universitaire suisse, a fêté sa première année d'existence avec succès et plus d'une trentaine d'étudiant·e·s inscrit·e·s (y compris celles et ceux en pré-master). Un nouveau Master en marketing a aussi été lancé. Le contenu des cours et le contexte multilingue rendent ce programme unique en Suisse.

### **180 plans d'étude**

Des changements sont intervenus de façon plus ponctuelle, mais décisive, dans les Master d'économie politique et de management. L'objectif est de mettre en place des cours obligatoires fondamentaux de niveau avancé (*core courses*), tout en permettant aux étudiant·e·s d'en choisir d'autres dans une large palette de propositions. Le travail de master compte moins d'ECTS, mais le niveau d'exigence est toujours élevé. Le Département des sciences de la communication a choisi de mettre l'accent sur les questions de société. De ce fait, le Master en sciences de la communication et des médias a été remplacé, dès le semestre d'automne 2021, par le Master en communication et société, avec une possibilité d'obtenir une option dans l'une des quatre spécialisations proposées par le domaine, à savoir «Media Structures & Media Performance», «Political Communication», «Organisational Communication» ou «Media Use & Effects».

Ainsi, le Décanat gère actuellement 180 plans d'étude, tous domaines confondus. Dans les années à venir, l'objectif sera de stabiliser les programmes existants de façon à les évaluer et déterminer leur adéquation avec les besoins de nos étudiant·e·s.

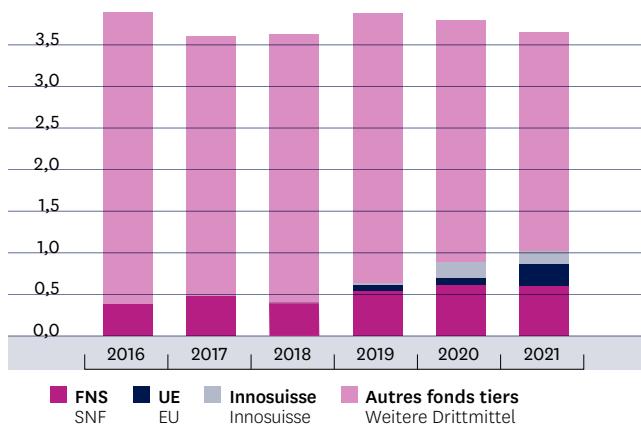
# FACULTÉ DES SCIENCES ÉCONOMIQUES ET SOCIALES ET DU MANAGEMENT

## RECHERCHE

- L'ouvrage *In movimento nonostante il lockdown*, codirigé par le Professeur Sergio Rossi et le Professeur Oscar Mazzoleni de l'Université de Lausanne, analyse comment la Suisse traverse la période de covid-19 et ses conséquences. Il s'agit de savoir dans quelle mesure cette expérience comporte une radicalisation des tendances déjà présentes et de quelle manière elle amène un changement considérable pour l'ensemble des parties prenantes sur le plan socioéconomique.
- Prof. Burkert vom Lehrstuhl für Controlling hat ein vom SNF gefördertes Forschungsprojekt zusammen mit Prof. Karl Schuhmacher (Emory University) erfolgreich abgeschlossen. In der experimentellen Studie wurde erforscht, wie individuelle Zeitschätzfehler, die durch verschiedene Arten der Zeitabfrage hervorgerufen werden, die Verteilung von indirekten Kosten auf Produkte und Dienstleistungen verzerrn. Ein besseres Verständnis von Fehlerquellen in der Kostenrechnung ist wichtig, um organisationale Fehlentscheidungen zu vermeiden.
- Confrontés à un changement de l'opinion publique ou à un repositionnement des partis rivaux, les partis politiques font face à un dilemme: l'ignorer peut mener à des pertes électorales, mais changer soi-même peut être perçu comme une volte-face. La Professeure Alexandra Feddersen propose un modèle théorique pour comprendre comment les partis politiques peuvent changer leur position sans perdre la face et le teste par une analyse de 8'790 communiqués de presse sur la migration émis par les partis suisses.
- In der Forschungsgruppe Digitalisierung und Informationssysteme (DIGITS) der Universität Freiburg (Prof. Fill) wird im Rahmen eines Forschungsprojektes und einer Dissertation (Fabian Muff) untersucht, wie sich Methoden der konzeptuellen Modellierung mit Technologien für Augmented Reality (AR) verbinden lassen. Ziel ist, einerseits die für AR-Anwendungen notwendigen Konzepte in Form von Modellen erfassen zu können und andererseits die Interaktion mit Modellen selbst über AR zu ermöglichen.
- La Docteure Rédina Berkachy et le Professeur Laurent Donzé du groupe ASAM (statistique appliquée et modélisation) ont obtenu le mandat de l'entreprise S&L Consulting SA pour modéliser et implémenter le calcul de la *probability of collapse on historical casing*. L'entreprise a de nombreux contrats avec de grandes multinationales pétrolières et travaille en collaboration étroite avec Nippon Steel. Le projet devait répondre en particulier à des questions que se pose actuellement Equinor sur le renouvellement de ses puits.
- Das Lohngefälle zwischen den Geschlechtern ist ein bekanntes Phänomen und wird von beobachtbaren (wie der Berufswahl) und unbeobachteten Faktoren beeinflusst. Eine u.a. an der SES Fakultät der Unifr durchgeführte Studie findet, dass bereits im Bachelor-Studium die Lohnerwartungen von Männern um ca. 10 Prozent über jenen der Frauen liegen. So- gar nach Berücksichtigung von unterschiedlichen Präferenzen und Erwartungen bezüglich Berufs- und Privatleben (z.B. Berufswahl oder Familienplanung) rechnen Männer tendenziell mit höheren Löhnen als Frauen, wie dem in «PLOS ONE» veröffentlichten Artikel von Ana Fernandes, Martin Huber und Giannina Vaccaro entnommen werden kann.

### Fonds tiers de recherche | Drittmittel für die Forschung

Fonds dépensés (en mio CHF) | Aufgewendete Mittel (in Mio. Franken)



### Profils et carrières des dirigeant-e-s suisses

Un projet de la Chaire de ressources humaines et organisation (RHO), dirigée par le Professeur Eric Davoine, porte sur les carrières de dirigeant-e-s suisses et la gestion des talents dans trois grands secteurs économiques (Horlogerie, Banque et Chimie/Pharmacie). En s'appuyant sur la base de données des élites suisses Obelis-UNIL, les profils des dirigeant-e-s depuis 1890 sont analysés pour montrer l'évolution des capitaux de carrière accumulés et mobilisés dans l'accès à des positions d'élite économique. Un accent particulier est mis sur la période contemporaine, en complétant l'analyse statistique des données par des entretiens avec les DRH de grandes entreprises des trois secteurs, et en se focalisant sur des problématiques récentes: le rôle des multinationales dans les carrières sectorielles, l'internationalisation des profils de carrière, l'accès des femmes aux positions dirigeantes. Ce projet est développé dans le cadre d'un programme interdisciplinaire Sinergia du FNS, en coopération avec des collègues des Universités de Lausanne, Zurich et Osaka.

# Legitimation, Zusammenhalt und Vertrauen in der digitalen Demokratie

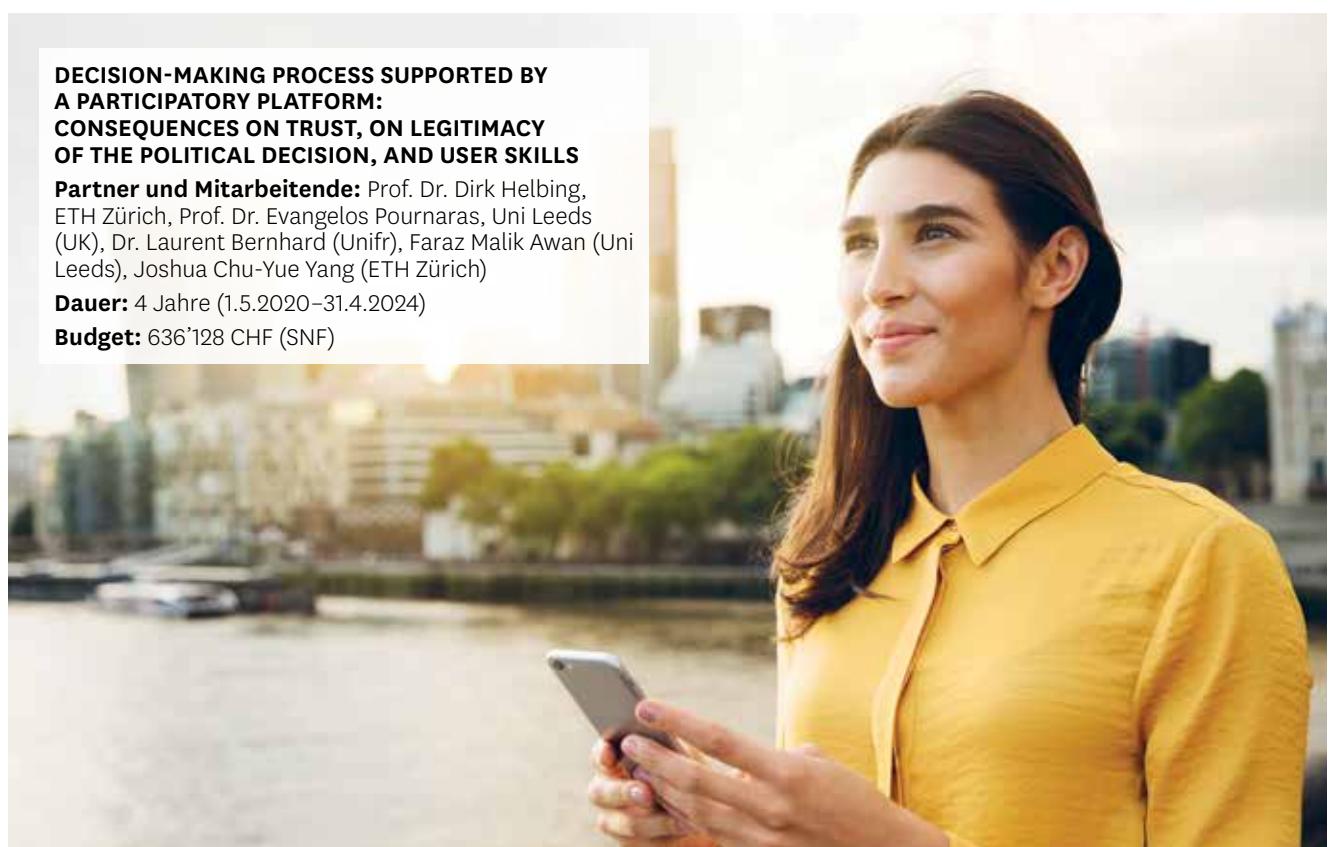
Um die heutigen Herausforderungen wie Klimawandel, Corona oder Desinformation zu bewältigen, brauchen wir eine belastbare Gesellschaft – zum Beispiel eine, die auch auf kollektiver Intelligenz basiert. Dies in Übereinstimmung mit der aktuellen Demokratietheorie, die auch den Einbezug aller Betroffenen hervorhebt.

In dem vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten 4-jährigen Forschungsprojekt analysieren wir, ob und wie sich die Ausgestaltung eines politischen Entscheidungsprozesses auf die Legitimation, den Zusammenhalt und das Vertrauen auswirkt. Dazu entwickeln wir auch eine App, die wertebasiert ist, also die Grundwerte der Gesellschaft widerspiegelt. Diese App wird im Laufe des Projekts zum praktischen Einsatz kommen. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit von Forschenden verschiedener Disziplinen und findet im Austausch mit Akteuren aus Verwaltung, Politik und der Bevölkerung statt. Das Ganze wird im Laufe des Jahres 2023 auch in einem partizipatorischen Budgetprozess auf lokaler Ebene in einer Feldstudie untersucht.

Eingebettet ist das Projekt in das Nationale Forschungsprogramm «Digitale Transformation» (NFP 77), das auf die Erarbeitung von Wissen über Chancen, Risiken, Herausforderungen und deren Lösungen der Digitalisierung für die Schweiz abzielt.

Insbesondere identifizieren wir die Gestaltung des Entscheidungsprozesses, partizipative Elemente und den Wert der persönlichen Interaktion als Hebel für die Qualität des Entscheidungsprozesses. Erste empirische Ergebnisse deuten dabei drauf hin, dass die Regel, nach der eine Entscheidung getroffen wird, wichtig ist: Demokratische Abstimmungen nach Präferenzen erreichen mehr Legitimität als Abstimmungen nach Mehrheiten, und beide erreichen mehr Legitimität, als wenn die Exekutive entscheidet. Daneben sehen wir in der Partizipation der Betroffenen ein Potenzial, um die Legitimation der Entscheide und den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu erhöhen, insbesondere bei blockierten, dringenden oder von Unsicherheit geprägten Situationen. Zudem betonen wir den Wert des Zusammenkommens in der Realität und schlagen vor, in der demokratischen Entscheidungsfindung digitale und physische Elemente sinnvoll zu kombinieren.

In methodischer Hinsicht nutzen wir die Chancen von Experimenten im Freien und machen auf den Nutzen der mobilen Datenverarbeitung für die Forschung aufmerksam. Sie verbessert die Realitätsnähe, die externe Validität und die Möglichkeit von sozialen, räumlichen und zeitlichen Beobachtungen in grossem Massstab.



## **DECISION-MAKING PROCESS SUPPORTED BY A PARTICIPATORY PLATFORM: CONSEQUENCES ON TRUST, ON LEGITIMACY OF THE POLITICAL DECISION, AND USER SKILLS**

**Partner und Mitarbeitende:** Prof. Dr. Dirk Helbing, ETH Zürich, Prof. Dr. Evangelos Pournaras, Uni Leeds (UK), Dr. Laurent Bernhard (Unifr), Faraz Malik Awan (Uni Leeds), Joshua Chu-Yue Yang (ETH Zürich)

**Dauer:** 4 Jahre (1.5.2020–31.4.2024)

**Budget:** 636'128 CHF (SNF)

Was beschreibt das Jahr 2021 für die Philosophische Fakultät am besten? Momentan ist man stets geneigt, an die Pandemie und ihre Auswirkungen zu denken. Dabei gehen jedoch Ereignisse vergessen, die wahrscheinlich mittelfristig für die Fakultät und ihre Departemente ebenso prägend sein werden. Das Jahr 2021 stand im Zeichen von vielen personellen Veränderungen, von Projekten der internen Reorganisation von Finanzen und personellen Ressourcen. Dazu stehen Neuerungen am Horizont, die für die Fakultät Veränderungen bringen werden und deshalb Fragen aufwerfen.

## Rücktritte, Neuberufungen

Im vergangenen Jahr sind, auf allen Ebenen, besonders viele Rücktritte erfolgt oder angekündigt worden. Diese Abschiede erfolgen auch nach vielen Jahren des Wirkens oft still und schnell und es ist schön zu sehen, wenn in vielen Fällen ein Bezug und der Kontakt zur Fakultät erhalten bleibt. Rücktritte werden von Neubesetzungen begleitet, die oft auch neue Richtungen und frischen Wind mit sich bringen. Dass dies Auswirkungen auf die «Chemie» in den Departementen und in der Fakultät hat, steht außer Frage und so müssen sich bei einigen Veränderungen die Departemente wieder neu finden, eine neue Balance und neue Routinen finden.

Markant für die Fakultät ist sicherlich der Abschied der Dekanin Prof. Bernadette Charlier, die nach zwei Amtsperioden und unzähligen Stunden engagierter Arbeit für die Fakultät und für die Departemente die Fakultätsleitung übergeben hat. Für ihren grossen Einsatz und die Aufgleisung vieler Projekte, stets geprägt von Optimismus und dem Anliegen, möglichst die Bedürfnisse aller zu berücksichtigen, gebührt ihr ein grosser Dank.

## Reorganisation, Reallokationen und ein neues Zentrum

Das vergangene Jahr stand für die Fakultät auch im Zeichen einer intensiven Reflexion über das eigene Funktionieren, angestoßen durch die begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen und die Notwendigkeit interner Reallokationen. Verschiedene Phasen dieser Reflexion konnten mit konkreten Resultaten abgeschlossen werden, wie zum Beispiel der Reallokation und Reorganisation der finanziellen Mittel und Fonds.

Der Entscheid des Staatsrats, ein Zentrum für die Ausbildung von Lehrkräften unter dem Dach der Universität zu schaffen, ist ein wichtiges Zeichen des Vertrauens in unsere Institution. Er kündigt aber auch tiefgreifende Veränderungen an, die unsere Fakultät stark betreffen werden. Wir werden Kolleg\_innen und Mitarbeiter\_innen ziehen lassen müssen und viele Departemente werden intensiv mit diesem Zentrum zusammenarbeiten.

## Zwischen Home-Office und Präsenzunterricht

Der Fakultätsalltag war im Jahr 2021 von der Pandemie gekennzeichnet. Nach einem schwierigen ersten Halbjahr war es wichtig, im Herbst wieder einen Grossteil der Aktivitäten in Präsenz aufnehmen zu können. Die sich ständig verändernde Situation hat uns immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt und es wurde uns allen viel Flexibilität abgefordert. Vor allem die administrativen Mitarbeiter\_innen im Dekanat haben einen grossen Beitrag zur Bewältigung der Situation geleistet und so hat die Fakultät immer funktioniert – und sie hat gut funktioniert.



Prof. Dominik Schöbi  
Dekan

TITRES DÉCERNÉS   VERLIEHENE DIPLOME*	2021
Bachelor	530
Master	413
Doctorats   Doktorate	43
Diplômes postgrade   Postgraduierte Diplome**	81

\* Selon la définition de l'Office fédéral de la statistique, OFS – La référence est le mois de la dernière contribution à l'examen. | Gemäss Definition des Bundesamts für Statistik (BFS) – Als Zeitpunkt gilt der Monat, in dem der letzte Teil der Prüfung abgelegt wurde.

\*\* Diplômes d'enseignement pour les écoles de maturité et MAS en psychologie de la santé | Lehrdiplome für Maturitätsschulen

## ENSEIGNEMENT

Pour les presque 5'000 membres de notre Faculté, dont la plupart sont des étudiant-e-s, les cours et les séminaires sont les lieux classiques de rencontre. La situation particulière créée par la persistance de la pandémie a ainsi jeté des ombres et des lumières sur l'enseignement dans notre Faculté, et tant les étudiant-e-s que les enseignant-e-s ont été confronté-e-s à des situations parfois très difficiles. Tous les contenus n'ont pas pu être enseignés comme souhaité, et ce sont justement les séminaires, lieux de vie du dialogue scientifique, qui ont été les plus touchés par la phase d'enseignement à distance. Les cours comportant des exercices pratiques et des travaux de recherche sur l'être humain ont également été très compliqués à mettre en œuvre, et les stages plus difficiles à trouver et à effectuer.

### De l'importance du présentiel

De nombreuses enseignantes et de nombreux enseignants ont adapté les contenus et les objectifs des cours en conséquence, faisant preuve d'une grande flexibilité. Le fait que nous ayons beaucoup appris au cours de la première année de pandémie et que nous ayons ainsi pu mieux utiliser les diverses possibilités techniques a également joué en notre faveur. Il était néanmoins essentiel que nous puissions recommencer à enseigner en présence au semestre d'automne. En discutant avec toutes les parties prenantes, il est apparu clairement que le besoin d'un échange personnel direct n'avait pas été satisfait et que la volonté de participer en présentiel, même dans des conditions plus difficiles, dominait.

Les difficultés liées à l'obligation d'avoir un certificat pour être admis-e aux cours en présentiel étaient une réalité mais,

dans l'ensemble, des possibilités flexibles et créatives ont pu être trouvées dans presque tous les domaines pour offrir à tou-te-s les étudiant-e-s un accès adéquat à l'apprentissage, qu'elles et ils souhaitent ou non satisfaire aux exigences de participation en présentiel. A cet égard, il a été particulièrement gratifiant de constater à quel point le corps étudiant, en particulier, s'est montré constructif et ouvert à la recherche de solutions pertinentes.

### Célébrer les diplômes

L'un des événements marquants pour la Faculté des lettres et des sciences humaines a été la possibilité d'organiser en décembre, après une longue pause, des cérémonies de promotion dans l'Aula magna. Fêter l'obtention des diplômes dans le cadre solennel de l'Alma mater et en présence de la famille et/ou d'ami-e-s est une expérience particulière et, pour l'un-e ou l'autre, un rite de passage important. Le fait de se retrouver pour la première fois en présence d'un étudiant ou d'une étudiante à cette occasion, dû à l'ironie de la situation actuelle, n'a pas gâché la joie.

### Nouveaux engagements et promotions | Neuambilungen und Promotionen



**Prof. Nadine Amsler**  
Professeure assistante en histoire



**Prof. Andreas Hadjar**  
Professor für Soziologie, Sozialpolitik und Sozialforschung



**Prof. Alix Heiniger**  
Professeure assistante en histoire contemporaine



**Prof. Agnieszka Joniak-Lüthi**  
Professorin für Sozialanthropologie



**Prof. Noëlle-Laetitia Perret**  
Professeure assistante en histoire\*



**Prof. Francisco Ramírez Santacruz**  
Profesor de literatura española e hispanoamericana



**Prof. Susanne Schmetkamp**  
Assistenzprofessorin für Philosophie\*

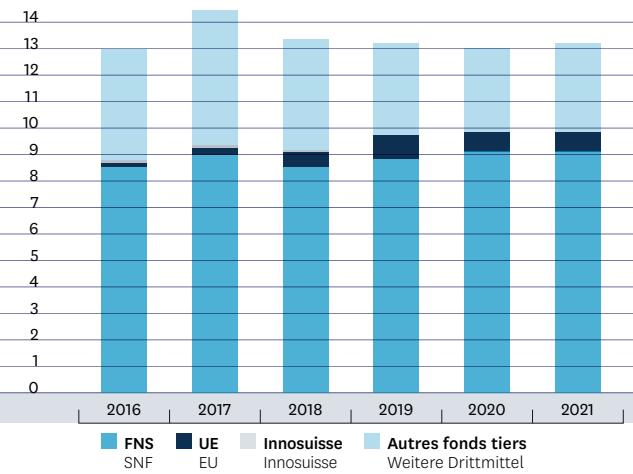


**Prof. Petra Vetter**  
Assistenzprofessorin für Psychologie\*

- La reconstruction et l'analyse, au cœur du projet «L'opera italiana oltre le Alpi» du Prof. Andrea Garavaglia, de la riche collection de partitions et de livrets manuscrits ayant appartenu à l'empereur Léopold 1<sup>er</sup> – conservée à la Nationalbibliothek de Vienne – permet d'étudier le phénomène complexe d'importation, d'adaptation et de production locale d'opéras italiens à Vienne au XVII<sup>e</sup> s. La cour des Habsbourg fut la 1<sup>ère</sup> cour européenne, au Nord des Alpes, à saisir le potentiel symbolique de l'opéra en tant que spectacle total au service du pouvoir.
- Im Forschungsprojekt «Ritual Embodiment – Die Dynamiken von Ritual und Körper in der Spiritualität und Religion der Gegenwart» unter der Leitung von Prof. Oliver Krüger wird untersucht, wie Körperlichkeit und Rituale in rezenten spirituellen und kirchlichen Entwicklungen in der Schweiz zusammenwirken. Dabei werden die Wechselwirkungen zwischen alternativer Spiritualität und bewegungsbasierten Praktiken betrachtet (u.a. die alternative Tanzszene, die holistische Musik im Rahmen des New Age, die Verwendung von PowerPoint in christlichen Gottesdiensten).
- Was eine «lyrische Sprechinstanz» oder «Lyrik» ist, darüber bestehen je nach Sprache unterschiedliche Vorstellungen. Diese Fragmentierung der Lyrikforschung erschwert die internationale Zusammenarbeit. Das Sinergia-Projekt unter der Leitung von Prof. Ralph Müller zielt darauf, für zentrale Problembereiche der Lyrik die komparatistischen Verbindungen herzustellen. Die Ergebnisse werden in einem mehrsprachigen Open-Access-Glossar zur Verfügung gestellt. Mehr Informationen auf [www.poetry-in-notions.net](http://www.poetry-in-notions.net).
- Le projet DiCoi (Digitalisation et développement de la compétence d'interaction orale) de la Prof. Anita Thomas développe des ressources didactiques sous forme d'interventions en classe et d'exercices sur Moodle à partir d'extraits de conversations authentiques en français. Les élèves s'enregistrent deux fois par semestre en discutant de sujets qui les intéressent. Ceci permettra d'examiner si un tel matériel permet de développer la compétence d'interaction en français langue étrangère.
- Adaptive behavior is a diagnostic criterion for intellectual developmental disorder and a core feature of many other neurodevelopmental disorders (e.g. autism). The aims of the project «Better Understanding Adaptive Behavior», led by Dr Claudio Straccia, are to adapt a new assessment tool in French, to perform a cross-cultural comparison, and to examine its relationship with support needs and intellectual functioning among preschool children with special needs.

## Fonds tiers de recherche | Drittmittel für die Forschung

Fonds dépensés (en mio CHF) | Aufgewendete Mittel (in Mio. Franken)



## Wie das Hören unser Sehen und unsere Augenbewegungen beeinflusst

Um die Welt um uns herum wahrnehmen zu können, benutzt das Gehirn nicht nur das Sehen, sondern auch andere Sinne. Das Projekt unter Leitung von Ass. Prof. Petra Vetter untersucht, wie akustische Informationsinhalte unsere visuelle Wahrnehmung beeinflussen und unsere Augenbewegungen leiten. Dies ist zum Beispiel wichtig, wenn wir uns im Straßenverkehr bewegen: Unser Gehirn muss das Geräusch einer sich von hinten annähernden Straßenbahn erkennen, es mit dem visuellen Bild der Straßenbahn abgleichen und unsere Augenbewegungen leiten, so dass wir entsprechend reagieren können. Das Projekt untersucht die grundlegenden Fragestellungen, wie das Gehirn akustische Inhalte benutzt, um Augenbewegungen zu leiten, und wie akustische Inhalte die visuelle Wahrnehmung verstärken können, wenn das visuelle Bild uneindeutig ist. Diese Forschung ist wichtig für die Entwicklung von Hilfsmitteln für Sehgeschädigte und für multisensorische Umgebungen, wie zum Beispiel Flugzeugcockpits, Flugsimulatoren oder virtuelle Umgebungen.

## Placer la collaboration école-famille au cœur du projet scolaire

«Corriger les inégalités de chances et de réussite à l'école»: voici l'une des missions – ambitieuse – des systèmes éducatifs romands, selon une déclaration commune datant de 2003. Le constat est récurrent: les enfants de familles issues de la migration ou de milieux défavorisés tendent à avoir de moins bons résultats scolaires, et ceci même avec un potentiel similaire à celui des élèves «autochtones». Pour y remédier, beaucoup d'espoir a été mis dans la promotion de la collaboration entre l'école et les familles. Auparavant considérées comme devant rester séparées (l'école s'occupant de la formation et les familles de l'éducation), c'est donc une nouvelle relation qui doit s'établir entre ces deux instances principales de socialisation de l'enfant.

Les recherches ne cessent cependant de montrer les difficultés pour concrétiser le partenariat souhaité. Pour leur premier projet sur la relation école-familles, financé par le Fonds National Suisse (FNS) et dénommé COREL, les chercheuses et chercheurs fribourgeois·e·s ont observé dans un établissement scolaire comment se construit au jour le jour cette relation, lors de la première année de scolarité. L'ethnocentrisme de l'école est alors apparu comme un obstacle majeur à cette collaboration. Conceptualisé comme une centration sur soi, l'ethnocentrisme – appliqué ici non pas à des individus mais à une institution – permet de comprendre pourquoi l'école peine tant à prendre en

compte les réalités et les besoins des familles, en particulier issues de la migration ou socio-économiquement défavorisées, qui ne partagent pas les codes implicites de l'école fribourgeoise.

Pour cette deuxième recherche DÉCOLLE, également financée par le FNS, l'attention des chercheuses et chercheurs s'est portée sur l'institution scolaire fribourgeoise et l'action des cadres de son administration scolaire cantonale (au sein des trois services de l'enseignement obligatoire) pour développer la collaboration de l'école avec les familles. Depuis l'automne 2019, elles et ils observent leurs réunions, recoltent des documents et réalisent des entretiens. Des moments d'«échange dialogique» entre l'équipe de recherche et ses informatrices et informateurs permettent d'affiner les analyses et orientent les nouvelles collectes de données. L'activité des cadres, jusque-là largement oubliée par la recherche, se révèle progressivement dans sa complexité, prise dans un champ de tensions diverses qui freinent l'école dans le nécessaire processus de décentration qui lui permettra de devenir une école inclusive, accueillante pour toutes les familles.



# MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE UND MEDIZINISCHE FAKULTÄT

## ALLGEMEINES

Im Jahr 2021 hat unsere Fakultät in verschiedenen Bereichen positive Entwicklungen zu verzeichnen. Im Bereich der Lehre freut es mich mitzuteilen, dass der neu etablierte Preis der Universität für innovative Lehre an ein Mitglied unserer Fakultät verliehen wurde. Während unsere Fakultät weiterhin den Präsenzunterricht privilegieren möchte, eröffnet die Digitalisierung jedoch zusätzlich interessante Möglichkeiten, welche im vergangenen Jahr vermehrt genutzt wurden und sicherlich teilweise in Zukunft beibehalten werden können.

In der Vernetzung mit anderen Universitäten und Partnerinstitutionen sind ebenfalls Fortschritte zu verzeichnen. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit des Departements für Physik mit dem Paul-Scherrer-Institut, wo die Schaffung von zwei gemeinsam finanzierten Professuren vereinbart wurde, welche zusätzliche Forschungskooperationen eröffnen werden. Außerdem arbeitet die Fakultät an einer Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Agroscope, welches den Standort Posieux nahe Freiburg stark ausbauen wird. Diese Kooperationen sind für die Forschungstätigkeiten von zentraler Bedeutung, erlauben sie doch etwa die gemeinsame Nutzung von Apparaten oder den wissenschaftlichen Austausch unter Expert\_innen eines Fachgebiets. Sie ermöglichen ebenfalls neue Einblicke und Perspektiven für Studierende unserer Fakultät, auch schon während der Bachelor-Ausbildung.

Die Kooperation mit dem Kantonsspital im Rahmen des Masterstudiengangs Medizin entwickelt sich ebenfalls sehr positiv und ist von zunehmender Integration geprägt. Die feierliche Diplomverleihung, wo zum ersten Mal auch Studierende des Masters in Medizin ihre Diplome erhalten werden, ist derzeit in Planung.

Im Jahr 2021 wurden ebenfalls Vorarbeiten für den neuen Masterstudiengang in «Digital Neuroscience» geleistet, so dass dieser bereits 2022 starten wird. Es handelt sich um eine interfakultäre Kooperation, welche die Bereiche Psychologie, Informatik und Medizin umfasst, mit dem Ziel Studierende mit aktuellen Entwicklungen der Neurowissenschaft sowie modernen quantitativen Methoden wie etwa maschinellem Lernen und Programmierung vertraut zu machen.

Die Ehrendoktorwürde unserer Fakultät wurde 2021 an Frau Prof. Susan M. Gasser verliehen. Sie ist nicht nur eine hervorragende Forscherin, sondern engagiert sich auch für die Gleichbehandlung und die Förderung von Frauen in der akademischen Karriere. Ich freue mich in diesem Zusammenhang zu berichten, dass unter den letzten Berufungen zur Professur in unserer Fakultät sich eine Mehrheit von Frauen befand, zum Beispiel im Bereich der Geowissenschaften, sowie der präklinischen Medizin. Gleichwohl bleiben insgesamt die Männer noch in der Mehrheit, was Professuren betrifft, aber die Fakultät ist diesbezüglich, wie ich glaube, auf einem guten Weg. Ich hoffe, dass diese Zeilen vielleicht die eine oder andere Leserin dazu ermutigen, sich für die spannende, aber auch anspruchsvolle Laufbahn in der Forschung zu entscheiden. Der Fortschritt der Wissenschaft und letztlich auch der Wohlstand unserer Gesellschaft ist auf die Kreativität und den Enthusiasmus unserer jungen Forscherinnen und Forscher angewiesen.

Prof. Gregor Rainer  
Dekan



TITRES DÉCERNÉS   VERLIEHENE DIPLOME *	2021
Bachelor	280
Master	123
Doctorats   Doktorate	61
Diplômes postgrade   Postgraduierte Diplome	-

\* Selon la définition de l'Office fédéral de la statistique, OFS – La référence est le mois de la dernière contribution à l'examen. | Gemäss Definition des Bundesamts für Statistik (BFS) – Als Zeitpunkt gilt der Monat, in dem der letzte Teil der Prüfung abgelegt wurde.

## ENSEIGNEMENT

La pandémie a continué à impacter fortement l'enseignement en 2021. Malgré ces circonstances, la Faculté des sciences et de médecine a eu le plaisir d'introduire plusieurs nouveaux programmes.

### Médias et informatique

La formation pour les enseignant-e-s au secondaire 1 a vu l'introduction d'une nouvelle branche enseignable pour le cursus germanophone. La branche «Medien und Informatik» a été introduite, afin de répondre aux exigences du Lehrplan 21 et est ouverte aux étudiant-e-s qui souhaitent obtenir un diplôme d'enseignement au degré secondaire 1 en allemand. Le programme est proposé en collaboration avec la Faculté des sciences économiques et sociales.

### Masters réinventés

Le Master en chimie s'est réinventé en proposant une nouvelle option Chemistry, Communication and Innovation, avec un supplément de 30 ECTS en *soft skills* comprenant notamment des cours sur l'entrepreneuriat et l'écriture scientifique, ainsi qu'un stage. Cette option permet aux étudiant-e-s d'avoir un profil plus complet et transversal.

Dans le domaine de la biologie, le classique Master en biologie a, quant à lui, disparu pour laisser la place à deux nouveaux masters: Environmental Biology et Molecular Life and Health Sciences. Grâce à ces deux programmes les étudiant-e-s approfondiront leurs connaissances dans les domaines qui les intéressent le plus. Le Master en Environmental Biology met l'accent sur la biologie des plantes, l'écologie et l'évolution, alors que celui en Molecular Life and Health

Sciences se concentre sur la biologie des animaux, la biologie cellulaire, la biochimie et la biologie médicale. Ce changement répond notamment à un besoin de profils plus spécialisés sur le marché du travail tout en laissant toutes les portes de la biologie ouvertes aux diplômé-e-s.

### Leonardo

Cette année a aussi vu l'introduction d'un nouveau programme d'encouragement pour les collégien-ne-s fribourgeois-e-s. Intitulé Leonardo, comme le célèbre inventeur, ce programme propose aux jeunes passionné-e-s par les mathématiques de suivre des cours à l'Université de Fribourg pendant leurs deux dernières années de collège. Les jeunes participant-e-s peuvent choisir quels cours suivre et ont la possibilité de remplacer une partie de leurs cours de mathématiques du collège. Pour cette première année, sept collégien-ne-s fribourgeois-e-s ont déposé une candidature pour ce programme et quatre ont été admis-e-s pour le semestre d'automne. C'est un plaisir pour le Département de mathématiques de les accueillir et d'encourager leur intérêt pour cette matière.

### Nouveaux engagements et promotions | Neuanställungen und Promotionen



**Prof. Dmitry Kataev**  
Professeur au Département de chimie



**Prof. Jovana Milic**  
Professeure assistante à l'Institut Adolphe Merkle



**Prof. Adria LeBoeuf**  
Professeure assistante au Département de biologie



**Prof. Christian Parisod**  
Professeur au Département de biologie



**Prof. Ioan Manolescu**  
Professeur au Département de mathématiques

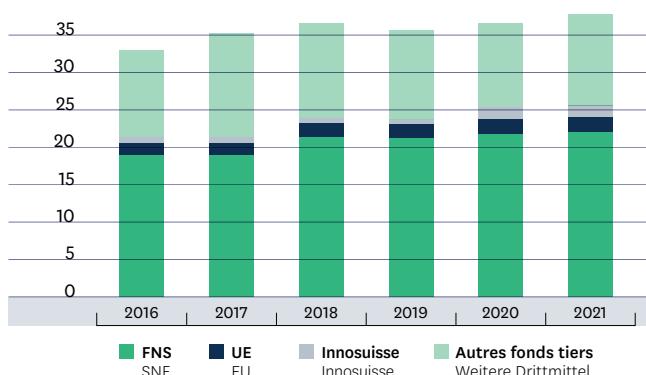


**Prof. Stéphanie Durrleman-Tame**  
Professeure assistante à la Section de médecine

- Quelles sont les meilleures trajectoires pour garer un camion avec plusieurs remorques? Cette question est l'une de celles étudiées par le groupe du Professeur Enrico Le Donne au Département de mathématiques. Le groupe observe les géométries qui modélisent mathématiquement la structure de contrôle infinitésimale du mouvement mécanique, ainsi que d'autres objets dans divers domaines des mathématiques, tels que l'analyse harmonique et complexe, ainsi que la théorie géométrique des groupes. Ces géométries ne rentrent pas dans les schémas classiques.
- Die Gruppe von Prof. Brader im Departement für Physik studiert die Eigenschaften von Flüssigkeiten mit Hilfe von Methoden der statistischen Physik. Das Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen den mikroskopischen Wechselwirkungen zwischen Teilchen und makroskopischen, thermodynamischen Größen, wie Druck, Wärmekapazität oder Oberflächenspannung, zu verstehen. Grenzflächen zwischen Phasen (z. B. flüssig-gasförmig, flüssig-fest) sind für die Gruppe von besonderem Interesse.
- Le laboratoire de la Professeure Adria LeBoeuf du Département de biologie étudie les fluides sociaux et, en particulier, la fonction des molécules échangées de bouche à bouche par les fourmis au sein de leur colonie. Un des projets en cours consiste à démontrer l'existence d'une division du travail métabolique entre les membres d'une colonie et d'étudier son importance dans l'extrême longévité de la reine reproductrice par rapport aux ouvrières stériles.
- Die Entwicklung validierter In-vitro-Methoden ermöglicht es, den Einsatz von Versuchstieren für die Risikoabschätzung von Chemikalien und (Nano)Materialen zu minimieren. Das Team um Prof. Barbara Rothen-Rutishauser ist weltweit führend in der Erforschung von humanen 3D-Lungenzellmodellen, um Effekte von Aerosolen einzuschätzen. Basierend auf diesen Arbeiten wurden Standard-Protokolle für Lungenmodelle entwickelt, um die Reproduzierbarkeit der Methoden in Ringversuchen mit Labors in Europa zu testen.
- Le groupe du Professeur Philippe Cudré-Mauroux du Département d'informatique a conclu le projet GraphInt, soutenu par le Conseil Européen de la Recherche (ERC) à hauteur de 2 millions d'euros. Les chercheur-euse-s ont développé dans ce contexte de nouveaux algorithmes, afin d'intégrer différents types de données hétérogènes automatiquement. Les résultats du projet ont eu d'importantes retombées scientifiques, mais également industrielles, avec des déploiements en partenariat avec Microsoft ou ArmaSuisse.
- Die Menschheit steht vor so vielen Umweltherausforderungen wie nie zuvor. Diese erfordern sofortiges Handeln, das häufig ethische Konflikte impliziert. Prof. Ivo Wallmann-Helmer und seine Gruppe des UniFR\_ESH Instituts entwickeln ein neues Standard-Modell für die Analyse ethischer Konflikte in der Umweltpraxis. Sie setzen dabei auf die ethische Methodik des Prinzipialismus und wenden diese in verschiedenen Bereichen der Umweltethik und -praxis an: Klimawandel, Artenvielfalt und Wildtierschutz.

## Fonds tiers de recherche | Drittmittel für die Forschung

Fonds dépensés (en mio CHF) | Aufgewendete Mittel (in Mio. Franken)



## Fiat Lux – Neue Ansätze zu Verständnis und Verbesserung von Sehleistungen

Der bekannte Ausdruck *fiat lux* beschreibt die Motivation der Arbeitsgruppe um Prof. Michael C. Schmid am Departement für Neuro- und Bewegungswissenschaft. Die Forscher versuchen Licht ins Dunkel der Gehirnschaltkreise zu bringen, die der visuellen Wahrnehmung zu Grunde liegen. Während die Hauptwege der Sehbahnen vom Auge zum Gehirn gut verstanden sind, besteht noch weitgehend Unklarheit, wie die neuronalen Verästelungen der Sehrinde visuelles Wiedererkennen ermöglichen. Dank diesen Erkenntnissen will das Team die künstliche Erzeugung von Sehleistungen für die Behandlung von Blindheit vorantreiben. Dazu testet die Gruppe momentan neue Therapieformen wie die optogenetische Stimulation der visuellen Sehrinde in einem Tiermodell zur Blindheit. Dieser Ansatz gilt als vielversprechend, wenn die Sehbahnen des Auges unterbrochen sind. Erste Erfahrungen mit dem vom Schweizer Nationalfonds gefördernten Ansatz sind ermutigend. Es sind weitergehende Studien geplant, die erkunden, ob sich visuelle Muster des Alltags, wie zum Beispiel Ampelsignale oder sogar Buchstaben erzeugen lassen.

## Dynamiter la résistance aux antimicrobiens

La résistance aux antimicrobiens (RAM) est une menace émergente majeure pour la santé publique. L'Organisation mondiale de la santé (OMS) l'a déclarée l'une des dix principales menaces sanitaires mondiales auxquelles l'humanité est confrontée, estimant que la RAM pourrait causer 10 millions de décès par an d'ici 2050, faute de mesures appropriées. La RAM est causée par les mutations rapides et l'adaptation des microbes aux médicaments disponibles, en partie à cause de la surutilisation ou de la mauvaise utilisation des antibiotiques existants. Les infections microbiennes (en particulier fongiques) sont également étroitement associées à certains cancers. L'implication microbienne directe dans l'induction et la progression des carcinomes buccaux, colorectaux et pancréatiques a été mise en évidence de façon répétée ces dernières années. Plusieurs études ont révélé que la diversité fongique dans la cavité buccale et colorectale des patient-e-s atteints-e-s de carcinomes est radicalement altérée, par rapport aux individus sains. Les espèces du genre *Candida*, et en particulier *C. albicans* ont été identifiées comme les champignons les plus courants dans ces deux types de carcinomes.

### Vers de nouveaux médicaments

Faute d'incitation financière, plusieurs grandes sociétés pharmaceutiques ont interrompu leur production d'antibiotiques et leurs programmes de développement de médicaments,

laissant le monde académique à la tête de la découverte de nouvelles classes de composés actifs. L'approche classique des chimistes médicaux, qui repose exclusivement sur les molécules organiques, risque d'avoir un impact limité dans le temps, car les agents pathogènes s'adapteront et développeront une résistance aux nouveaux médicaments. Les complexes métalliques constituent une source inexploitée de potentiel antibiotique en raison de leurs modes d'action uniques et d'un éventail plus large de géométries 3D par rapport aux composés purement organiques. Le groupe du Professeur Fabio Zobi du Département de chimie a découvert de nouvelles voies chimiques de synthèse, qui permettent de réaliser de nouvelles molécules stables à base de l'élément rhénium. Ces complexes présentent un grand potentiel comme nouveaux médicaments antimicrobiens, antiviraux et anticancéreux. Dans ce projet, les chercheuses et les chercheurs étudient la chimie de ces molécules. En étroite collaboration avec l'Institut de génétique moléculaire et de génie génétique de l'Université de Belgrade, celles-ci sont testées *in vivo* contre des bactéries opportunistes humaines cliniquement pertinentes, des champignons et des modèles de xénogreffe de cancer colorectal.



## GEBÄUDE UND INFRASTRUKTUREN

Es ist ein paradoxes Gefühl, über die Infrastruktur und die Gebäude der Universität im Jahr 2021 zu schreiben, wenn man bedenkt, dass viele Hörsäle, Klassenzimmer und Büros den grössten Teil des Jahres über hoffnungslos leer standen.

Dennoch hat diese schmerzhafte Episode für eine Gemeinschaft, die zutiefst mit dem Präsenzstatus ihrer Universität verbunden ist, dazu beigetragen, sich der Bedeutung ihrer Mauern bewusst zu werden. Auch wenn die ein Jahr zuvor getroffenen technologischen Massnahmen es ermöglichten, dass Lehre und Forschung unter den gegebenen Umständen unter guten Bedingungen stattfinden konnten, bildete sich innerhalb der verschiedenen Körperschaften schnell ein Konsens heraus, der feststellte: die Universität Freiburg, «ce n'est pas ça!»

Bestärkt in ihrer Überzeugung, dass Gebäude und Infrastrukturen weiterhin Kernstücke einer qualitativ hochwertigen Lehre und Forschung sind, hat die Direktion der Institution 2021 die verschiedenen zuständigen Dienste (Gebäudedienst, Dienst für Ausrüstung und Logistik, Dienst für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) unter einer einheitlichen Governance reorganisiert, die von einem neuen Verantwortlichen für die universitären Infrastrukturen geleitet wird.

Durch diese neue Organisation verfügt die Universität über leistungsfähige und effiziente Prozesse für die Bewältigung kurz-, mittel- und langfristiger Herausforderungen. Kaum dem

Taufbecken entstiegen, begann der Bereich Infrastruktur bereits mit dringenden Instandsetzungsarbeiten an den mechanischen Belüftungssystemen in einigen Hörsälen und installierte ein Netz von CO<sub>2</sub>-Sensoren, um sich an die gesundheitlichen Auflagen anzupassen.

Dank der engen Zusammenarbeit mit mehreren Amtsstellen des Kantons, insbesondere dem Hochbauamt, erhielt das Projekt eines neuen Zuhause («Tour Henri») für die Rechtswissenschaftliche Fakultät im Jahr 2021 willkommene Impulse, die auf den baldigen Beginn einer konkreten Umsetzung hindeuten. Am anderen Ende der Stadt bleibt das Chemiegebäude – zusammen mit anderen alternden Gebäuden auf Pérolles-Ebene – weiterhin im Fokus. Die Planung der nächsten Schritte, um die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät mit der Infrastruktur zu versorgen, die sie für ihre weitere Entwicklung benötigt, wurde Ende 2021 verfeinert.

Längerfristig ist die Universität involviert in eine Reihe von strategischen Projekten, die ihre Dynamik und ihren Einfluss auf das Freiburger sozioökonomische Umfeld belegen. Das künftige Gebäude, in dem die Lehrkräfte unter einem Dach zusammengefasst werden sollen, sowie das Projekt «pôle santé» in den Sektoren Bertigny und Chambloux sind nur zwei Beispiele für künftige Entwicklungen, die den Infrastrukturbereich in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren beschäftigen werden.



# BIBLIOTHÈQUES

## Collections

Les 18 bibliothèques de l'Université ont acquis 13'286 nouveaux livres pour un montant total de **1'334'528 francs** (soit 25'537 nouveaux livres pour 1'876'944 francs en incluant la BCU-Centrale).

Les bibliothèques de l'Université et la BCU-Centrale ont financé conjointement et mis à disposition de leurs lectrices et lecteurs **21'417 titres de périodiques** (papier et électroniques) et **environ 400 bases de données documentaires, dont près de 300 gratuites**, pour un montant total de **4'127'257 francs**.

## Services aux usagères et usagers

12 bibliothèques de l'Université prêtent leurs livres sur 13 sites (2 pour la BLL). Le nombre de prêts s'élève à **37'600**.

Dans le cadre de la formation à la recherche documentaire (bases de données scientifiques, gestion électronique des références, etc.), Thomas Henkel, responsable du projet, et les bibliothécaires des différents sites ont organisé et dispensé **243,5 périodes de cours à 1'533 étudiant·e·s**.

## Open Access

Die Bibliothekar\_innen der Universität haben sich auch 2021 in der Open-Access-Bewegung engagiert. Sie haben insbesondere die Hinterlegung von Publikationen auf RERO DOC forcierter, aus dem im November FOLIA (Fribourg Open Library and

Archive) wurde. In den Fakultäten wurden hierzu gemeinsame Initiativen aus der Forschung und den Bibliotheken lanciert. 2021 war auch ein Meilenstein im Bereich Open Research Data. Am 1. Januar gründete das Rektorat der Universität gemeinsam mit der HES-SO und der HSG Genf den Verein OLOS, der Träger einer gleichnamigen Datenverwaltungsplattform ist. Die Plattform wurde im Auftrag von swissuniversities von der Universität Genf entwickelt und bietet eine fachübergreifende Lösung, welche mit den gängigen Datenformaten der Forschung kompatibel ist. OLOS ermöglicht die Langzeitarchivierung von Daten und erleichtert zudem deren Austausch während eines laufenden Projekts. Die Server sind in der Schweiz angesiedelt und die Plattform genügt den FAIR-Prinzipien. OLOS wurde am 21. Juni offiziell in Betrieb genommen. Wer OLOS nutzen möchte, kann sich an die Arbeitsgruppe «Forschungsdatenmanagement und Bibliotheken» wenden ([opendata@unifr.ch](mailto:opendata@unifr.ch)).



## IT ET SYSTÈME D'INFORMATION

Le sondage «Feeling good?», mené auprès des étudiant·e·s immatriculé·e·s à l'Unifr en 2021, montre que 43,5% d'entre elles et eux aspirent à un enseignement hybride. Alors que nous restons fermement convaincu·e·s que l'enseignement en présentiel doit rester la forme principale, la Direction IT (DIT) a fait évoluer les outils informatiques utilisés par les enseignant·e·s dans leurs interactions avec les étudiant·e·s, notamment la plate-forme d'apprentissage Moodle et la solution institutionnelle de diffusion et d'enregistrement des cours (MS Teams). En outre, des rénovations d'auditoires ont été mises à profit pour y installer des dispositifs multimédias, augmentant ainsi le nombre de salles de cours pouvant être utilisées pour l'enseignement co-modal. Ces initiatives ont pour objectif d'étendre la panoplie d'outils et de méthodes à disposition des enseignant·e·s, sans pour autant les inonder d'alternatives et ainsi améliorer l'attractivité des cours pour les étudiant·e·s.

### Même dans cette nouvelle normalité...

L'expérience accumulée par la DIT en 2020 dans la mise à disposition de systèmes dédiés aux examens en ligne a permis d'aborder les sessions de 2021 avec un haut niveau de confiance dans la stabilité et la performance des outils numériques. L'excellente collaboration avec les informaticien·ne·s des facultés et leur engagement sans faille ont permis d'offrir de très bonnes conditions d'examens, malgré les circonstances difficiles induites par une pandémie qui

s'éternisait. Grâce aux avantages proposés par les examens en ligne et bien qu'ils ne soient pas adaptés à toutes les circonstances et qu'ils présentent des défis organisationnels, une cohabitation de ce modèle avec les modes d'examens plus traditionnels se dessine sur le long terme. L'année 2021 a, par ailleurs, vu l'ancrage du télétravail dans nos habitudes professionnelles. La DIT a démarré plusieurs initiatives visant à proposer, à terme, une place de travail véritablement mobile aux employé·e·s de l'Université. Ce travail de longue haleine nécessite des investissements importants. Il doit également être mené avec une considération particulière pour la sécurité informatique, tant au niveau technologique, qu'au niveau de la sensibilisation des collaboratrices et collaborateurs.

### ... l'humain doit rester au centre

L'enseignement hybride, les examens en ligne, les réunions à distance et le télétravail en général s'inscrivent certainement dans la durée et constituent ainsi une «nouvelle normalité» dans laquelle les services informatiques sont appelés à jouer un rôle important. Toutefois, il nous paraît essentiel, malgré une digitalisation galopante, de garder l'humain au centre de nos préoccupations en concevant des prestations numériques adaptées aux besoins de chacun·e. La DIT continuera donc à être à l'écoute des enseignant·e·s, des chercheuses et chercheurs, des étudiant·e·s, ainsi que des employé·e·s des services centraux, de manière à les soutenir le mieux possible dans leurs activités et leurs tâches respectives.



## NACHHALTIGKEIT

2021: Endlich ist sie zu spüren, die lang ersehnte Erholung. Nachdem das Jahr 2020 im Frühjahr abrupt zum Stillstand gekommen war, verharren wir in den Startblöcken, bis im September mit der Rückkehr unserer Studierenden langsam wieder Leben einkehrte auf dem Campus. Doch hinter den Kulissen ging die Arbeit weiter. Mit dem Bereich Infrastruktur wurde eine neue Einheit geschaffen, die den Gebäudedienst, den Geräte- und Logistikdienst sowie den Arbeitsschutzdienst umfasst. Und wie steht es mit der Nachhaltigkeit? Wir sind effizienter geworden, was ein guter Anfang ist, wenn man über die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks sprechen will. Denn durch die Zusammenführung dieser drei Bereiche profitieren Themen wie die Mobilität; die Gebäude und deren Energieverbrauch; das Leben auf dem Campus und die Gastronomie; die Abfallentsorgung und die sozialen Aktivitäten von einer gemeinsamen Linie.

Basierend auf konkreten Handlungen, nimmt die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Hochschule mit Werten und nicht nur mit Absichten Gestalt an. Die ersten Verbrauchsdaten für Wärme, Strom, Wasser und zur Pendlermobilität wurden für das Bezugsjahr 2020 erhoben. Aber: 2020 stand im Zeichen von Covid-19; entsprechend müssen diese Werte darauf zurückgeführt werden, dass die Gebäude über das Jahr verteilt nicht vollständig ausgelastet waren, dass der öffentliche oder private Verkehr aufgrund des Homeoffice zurückgegangen ist und dass die Gastronomie und die Abfallentsorgung ebenfalls ein

mageres Jahr erlebten in Bezug auf deren Nutzung. Diese Daten werden konsolidiert mit den Werten für das Jahr 2021, das bereits ein deutlich intensiveres Campus-Leben verzeichnete. Der nächste Schritt besteht darin, die Partikelgrösse zu reduzieren und Berufsreisen, Büroautomatisierung und Abfallbewirtschaftung, ob städtisch oder chemisch, in diesen Bericht mit aufzunehmen.

Die Universität Freiburg beteiligt sich auch am Programm der Freiburger Energiestiftung, das darauf abzielt, den Wärme- und Stromverbrauch von Gebäuden durch Optimierungsmassnahmen zu reduzieren. Die erzielten Einsparungen werden verwendet, um technisches Personal über die Energo-Plattform zu schulen. 2021 profitierten vier unserer Mitarbeiter von dieser Schulung zur Energieoptimierung.

Und die Mobilität? Unter Beteiligung der AGEF wurde auf dem Miséricorde-Gelände eine Publibike-Station errichtet. Wir erinnern Sie daran, dass Publibike allen Mitgliedern der Hochschulgemeinschaft vergünstigte Abonnements anbietet. Die Nachhaltigkeitskommission befasste sich im Jahr 2021 auch mit Geschäftsreisen und Elektromobilität. Aktionen zu diesen Themen sind im Gange.

Zum Schluss eine positive Note: 2021 konnte die Unifr ihren Platz im Ranking des WWF-Nachhaltigkeits-Evaluationsberichts der Schweizer Hochschulen verbessern.



## EN BREF

### 01 Janvier | Difficultés de l'enseignement à distance

Confrontée à la fermeture des écoles au printemps 2020, une minorité significative de parents d'élèves du primaire vaudois et fribourgeois a éprouvé des difficultés à endosser le rôle d'enseignant-e à domicile. Une majorité, en revanche, s'est sentie à l'aise et peu débordée. C'est ce qu'a révélé l'enquête DISPAR, menée dans les Cantons de Vaud et de Fribourg.



01

### 02 Februar | Eine mehrsprachige, interdisziplinär ausgerichtete Volluniversität

Der Senat als oberstes Gremium der Universität Freiburg genehmigte die Strategie für die nächsten zehn Jahre («Strategie 2030»). Als Volluniversität will sich die Unifr insbesondere durch fächerübergreifende Bildung und Forschung auszeichnen. Ihre Alleinstellungsmerkmale in der Zwei- und Mehrsprachigkeit, der humanistisch-ethischen Herangehensweise sowie der besonders gepflegten Nähe ihrer Mitglieder untereinander bleiben auch in Zukunft ihre Trümpfe.



02

### 03 Mars: L'Université de Fribourg parmi les meilleurs employeurs 2020

Selon un classement des quotidiens *Le Temps* et de la *Handelszeitung*, ainsi que de l'Institut Statista, l'Université de Fribourg figure à la cinquième place du classement des employeurs dans le secteur de la formation et à la 64<sup>e</sup> sur 1500 entreprises de plus de 200 employé·e·s. Le classement a été établi à partir d'un panel en ligne et au sein du lectorat des deux quotidiens.



03

### 04 April | Alain Berset an der Unifr

Bundesrat Alain Berset wurde am 27. April vom Staatsrat des Kantons Freiburg empfangen. Der Besuch begann in den Räumlichkeiten der Unifr mit einem Austausch über die Bedingungen, die während der Covid-19-Pandemie für eine Rückkehr der Präsenzkurse gelten sollten. Anwesend waren neben der Rektorin Astrid Epiney auch Staatsratspräsident Jean-François Steiert, Anne-Claude Demierre, Direktorin für Gesundheit und Soziales, Jean-Pierre Siggen, Direktor für Erziehung, Kultur und Sport, der stellvertretende Kantonsarzt Christophe Monney und Virginie Masserey, Leiterin der Sektion Infektionskontrolle und Impfprogramme beim BAG.



04

### 05 Mai | L'Union fait la force

Le projet DigitalSkills@Unifr, arrivé à échéance fin 2020, sera poursuivi et même étendu. Sous le label DigitalSkills@Fribourg, les quatre Hautes écoles de la HES-SO Fribourg vont désormais s'associer à l'Université de Fribourg. Avec des enseignements et des ateliers réguliers au cours des quatre prochaines années, le projet, cofinancé par l'organisation faîtière swissuniversities, doit devenir une part intégrante de l'offre de formation, pouvant être proposée de manière durable après 2024.



05

### 06 Juni | Gesamte Lehrpersonen-Ausbildung künftig an der Universität

Der Staatsrat des Kantons Freiburg hat entschieden, dass die gesamte Lehrpersonenbildung in Zukunft institutionell an der Universität vereint werden soll. Bis dieses neue Ausbildungszentrum mit der Integration der Primarlehrausbildung voll funktionsfähig ist, sind noch zahlreiche Arbeiten notwendig. Das Rektorat der Universität freut sich über den Entscheid zu Gunsten der Lehrpersonenausbildung am Standort Freiburg und der Universität als Institution von nationaler Bedeutung.



06

**07 Juillet | Décès d'une grande personnalité**

Paul-Henri Steinauer, ancien recteur de l'Université, est décédé le premier juillet à l'âge de 72 ans. Professeur de droit privé à l'Université de Fribourg durant près de 40 ans, il a formé des générations d'étudiant·e·s. Il a également enseigné dans les Universités de Genève, du Michigan et de Vienne.



07

**08 August | Überleben in Freiburg leicht gemacht**

In Zusammenarbeit mit dem Erasmus Student Network Fribourg (ESN) hiessen die Dienststelle für internationale Beziehungen und die Rechtswissenschaftliche Fakultät vor Semesterbeginn unsere Mobilitätsstudierenden willkommen. In den darauffolgenden drei Wochen wurden sie am Sprachenzentrum in die schönen und manchmal irren Seiten der französischen Sprache eingeführt – und lernten «Fribourg sympa» kennen.



08

**09 Septembre | explora ouvre enfin ses portes**

Reposée d'une année en raison de la pandémie, la journée portes ouvertes de l'Université a pu avoir lieu comme prévu, en mode covid-compatible, sur quatre sites, à Miséricorde, Pérrolles, Regina Mundi et, extra muros, à la place Python. Le public a pu s'essayer à plus de 80 activités, scientifiques, culturelles ou sportives.



09

**10 Oktober | Bundesrat Ignazio Cassis und Kardinal Pietro Parolin an der Unifr**

Vor 101 Jahren wurden die diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Vatikan nach einem fünfzigjährigen Stillstand wieder aufgenommen. Dieser Wendepunkt wurde von Lorenzo Planzi in einem Buch erzählt, das aus einem Postdoc-Projekt des SNF hervorgegangen ist, und am 8. November an der Universität Freiburg gefeiert, in Anwesenheit von Bundesrat Ignazio Cassis und dem Staatssekretär des Heiligen Stuhls, Kardinal Pietro Parolin.



10

**11 Novembre | Un prix Nobel passionnant et passionné**

Il y avait du monde pour assister à la traditionnelle conférence Chaim Weizmann de la Faculté des sciences et de médecine. Paul Nurse, prix Nobel de physiologie ou médecine en 2001, a tenu en haleine le public fribourgeois avec une question aussi basique que fondamentale: *What is life?* C'est le titre de son ouvrage de vulgarisation scientifique, dont l'ambition avouée est de rappeler aux biologistes les grandes idées qui fondent leur discipline.



11

**12 Dezember | Open Access und Folia**

Die Unifr verfügt über einen neuen institutionellen Server. Dieses Tool mit dem Namen FOLIA (Fribourg Open Library and Archive) ermöglicht den freien Zugang zu den wissenschaftlichen Publikationen der Alma Mater, z.B. Postprints, Berichte, Dissertationen oder Diplomarbeiten. Auf dieser von der Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB) verwalteten Plattform können die Forschenden auch ihre Artikel hinterlegen. Die Idee für FOLIA entstand, nachdem bekannt wurde, dass das Portal RERO DOC Ende 2021 abgeschaltet wird.



12

## FUNDRAISING – FONDATION DE L'UNIVERSITÉ

Durant l'année 2021, la Fondation Université de Fribourg a continué, avec la direction de l'Université, à développer son réseau pour trouver les soutiens nécessaires à la réalisation des projets stratégiques de l'Université dans les domaines «enseignement et innovation pédagogique» et «impact sociétal et durabilité».

Cette année a été marquée par le renouvellement du partenariat avec la Compagnie Financière Michelin Suisse SA qui permet à l'Université de Fribourg de continuer à offrir le programme d'enseignement Quali+. Quali+ est un programme facultatif qui propose aux étudiant·e·s la possibilité de suivre un cursus spécial en complément de leurs études habituelles. Grâce à ce soutien, les trois domaines offerts actuellement – Droit pour les non-juristes, Economie pour les non-économistes et Philosophie pour les non-philosophes – sont maintenus. De plus, une nouvelle spécialité vient enrichir l'offre de cours Quali+: Durabilité pour non-spécialistes de l'environnement, thématique transversale qui prend aujourd'hui une importance particulière. Dans ce cours, les étudiant·e·s apprennent les concepts essentiels de la durabilité et les appliquent de manière critique, scientifique et responsable sur la base d'une analyse éthique.

En 2021, des étudiant·e·s effectuant leurs études au sein du Département d'économie politique, du Département des sciences du management et du Département de Business

Communication de la Faculté des sciences économiques et sociales et du management ont bénéficié de subsides d'étude pour leur cursus en bachelor et en master, grâce à un généreux donateur qui a souhaité offrir à de jeunes étudiant·e·s la chance de réaliser des études universitaires et de s'ouvrir de nouveaux horizons professionnels et personnels.

Concernant le développement universitaire, les professeur·e·s, ainsi que les chercheuses et chercheurs ont pu compter sur les prestations offertes par le Service développement, tels que l'expertise des projets, la coordination au niveau de l'institution universitaire et les conseils en fundraising.

La Fondation Université de Fribourg a annoncé le départ de Sabrina Fellmann qui a décidé, après 11 ans de collaboration, de relever un nouveau défi professionnel. Florence Monnet a repris la direction de la Fondation en août 2021.

Enfin, l'Université de Fribourg et la Fondation Université de Fribourg remercient tou·te·s les membres du Conseil de fondation pour leur soutien et leurs précieux conseils.

*Jacques Mauron, directeur du Groupe E, Chantal Robin, directrice de la Chambre de commerce et d'industrie du Canton de Fribourg et Isabelle Chassot, conseillère aux Etats, étaient les invités de l'apéritif VIP d'explora, la journée portes ouvertes de l'Unifir.*



# DIES ACADEMICUS 2021

Die Universität Freiburg hat auch in diesem Jahr den Ehrendoktortitel an fünf Persönlichkeiten verliehen. Diese sind: Dominikaner Fr. Jean Jacques Pérennès OP, Jurist Mario Gattiker, Manager Jan Jenisch, ehemaliger Diplomat François Nordmann und Epigenetikerin Prof. Susan M. Gasser. Ehrenpräsidentin war Bundesrichterin Florence Aubry Girardin. Anwesend waren auch die Ausgezeichneten des Jahres 2020, die pandemiebedingt vorerst auf eine Zeremonie verzichten mussten. Nach der Begrüßung von Rektorin Astrid Epiney und Patrice Borcard, Präfekt des Greyerzerbezirks, wurden die Ansprachen von Jean-Pierre Siggen, Staatsrat des Kantons Freiburg, Bundesrichterin Florence Aubry Girardin und AGEF-Vorstandsmitglieder Olivia Trippel und Guillaume Haas gehalten. Prof. Björn Rasch der Philosophischen Fakultät sprach im Rahmen eines Vortrags über «Die Kraft der Gedanken: der Einfluss der Psyche auf den Schlaf». Zum kulturellen Programm gehörte eine Tanzeinlage der CIDC unter der Direktion von Roger Cunningham. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch das Stadt- und Universitätsorchester Freiburg unter Leitung von Alexandre Ianos.

## Akademische Ehrungen

### Fr. Jean Jacques Pérennès OP

Doktor honoris causa der Theologischen Fakultät

### Mario Gattiker

Doktor honoris causa der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

### Jan Jenisch

Doktor honoris causa der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

### François Nordmann

Doktor honoris causa der Philosophischen Fakultät

### Prof. Susan M. Gasser

Doktorin honoris causa der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Fakultät

## Preise und Auszeichnungen

### Lehrpreis

- **Baptiste Hildebrand**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät

### Liechtenstein-Preis

- **Valérie Savioz-Viacoz**, Rechtswissenschaftliche Fakultät
- **Oliver Dürr**, Theologische Fakultät

### Leuba-Preis

- **Johanna Bernhard**, Theologische Fakultät

### Vigener-Preise

- **Patricia Meylan**, Rechtswissenschaftliche Fakultät
- **Liliane Denise Minder**, Rechtswissenschaftliche Fakultät
- **Sven Grossrieder**, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- **Patric Raemy**, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- **Sophie Jaussi**, Philosophische Fakultät
- **Aurora Panzica**, Philosophische Fakultät
- **Anirvan Guha**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät

### Chorafas-Preis

- **Subhajit Pal**, Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät

### Ehrenpräsidentin

**Florence Aubry Girardin**, Bundesrichterin



Rapport annuel de l'Université de Fribourg

# Chiffres, statistiques et documentation

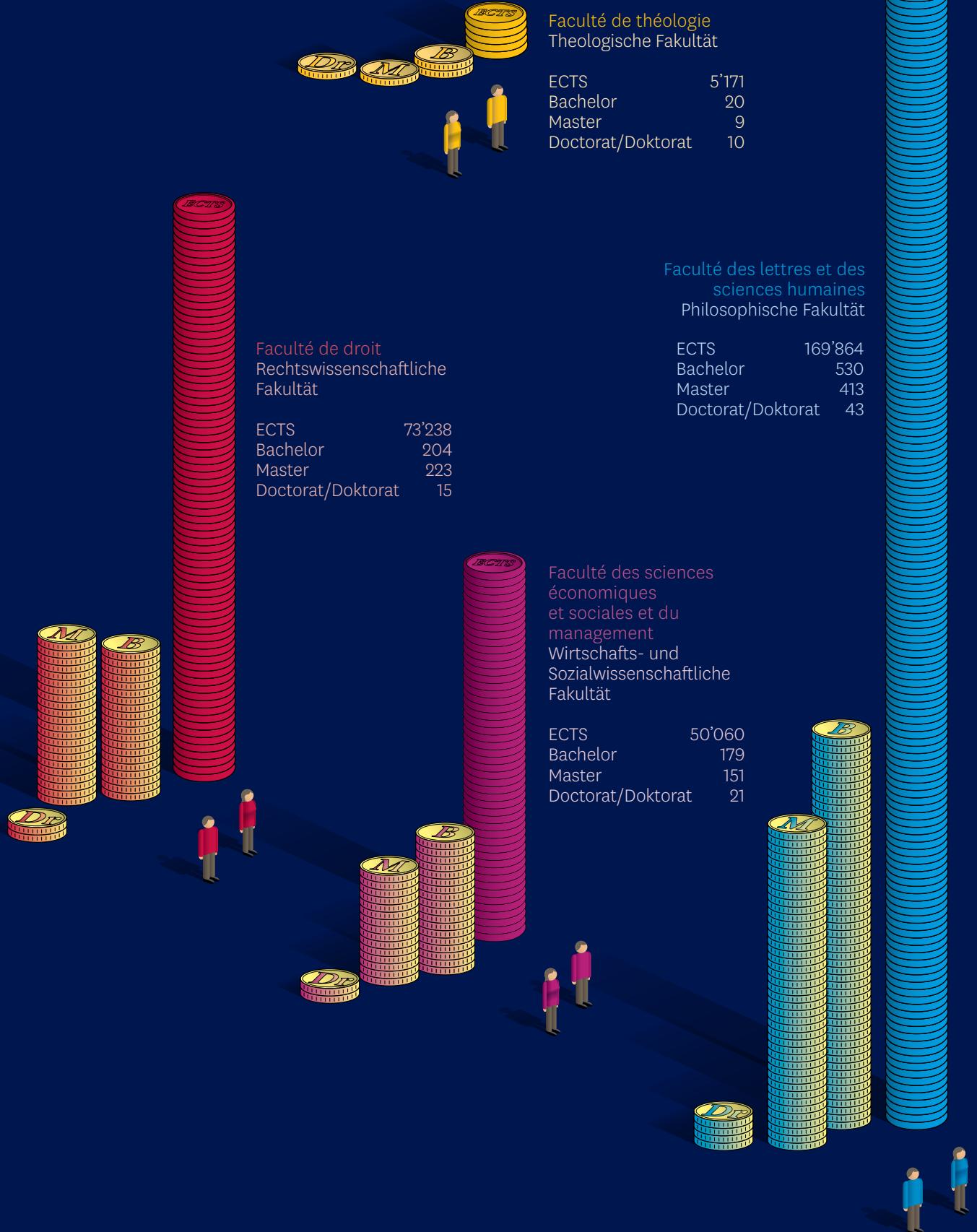
Jahresbericht der Universität Freiburg

## Zahlen, Statistiken und Dokumentation

2021

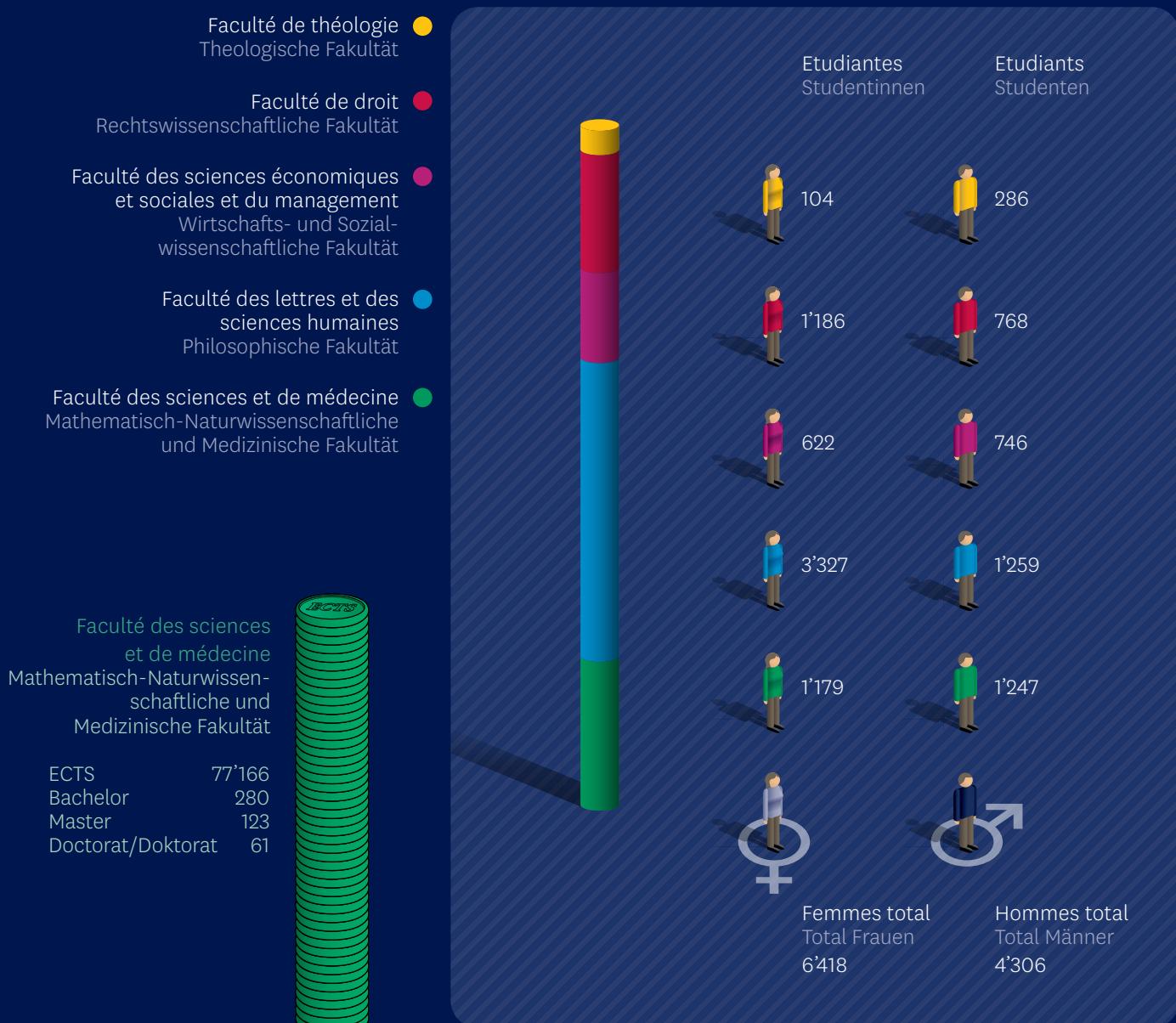
# Université de Fribourg

Crédits et diplômes pour l'année académique 2020/21



### Etudiant·e·s selon les facultés et le sexe – Université de Fribourg

Studierende nach Fakultäten und Geschlecht – Universität Freiburg



Crédits-ECTS  
ECTS-Kredite



Diplômes de bachelor  
Bachelordiplome



Diplômes de master  
Masterdiplome



Titres de docteur·e·s  
Doktortitel

## Sommaire | Inhalt

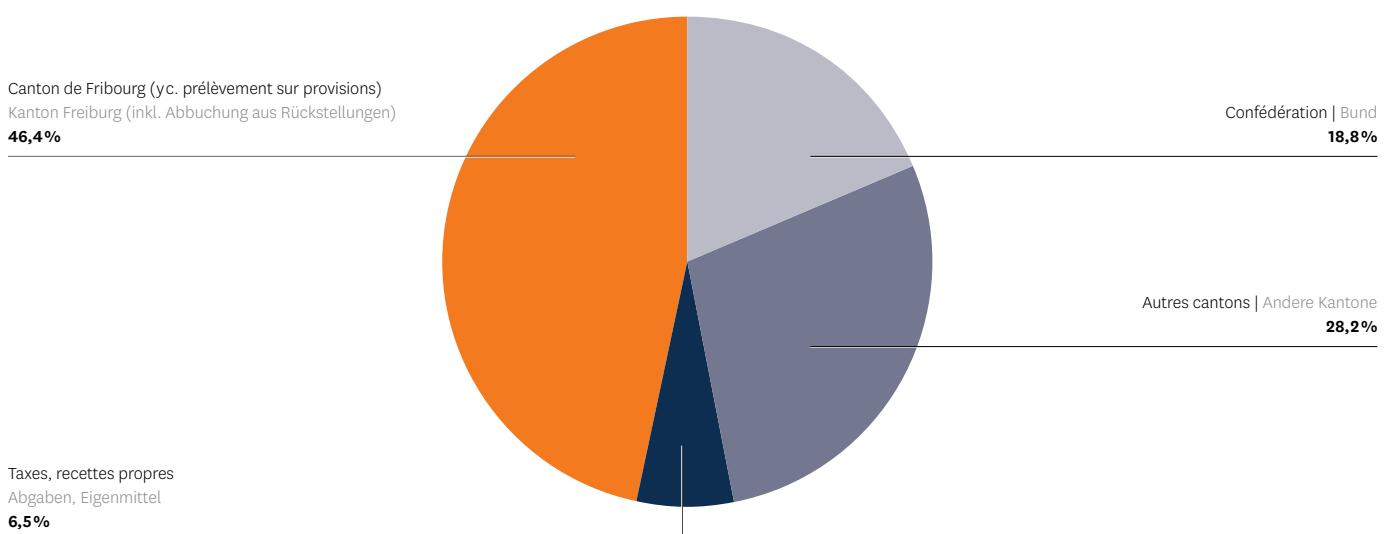
1.	Budgets et comptes   Voranschläge und Rechnung	52
2.	Chiffres et statistiques   Zahlen und Statistiken	53
2.1.	Etudiant-e-s   Studierende	53
2.1.1.	Nombre d'étudiant-e-s selon les facultés   Anzahl Studierende nach Fakultäten	53
2.1.2.	Etudiant-e-s (sans les auditrices et auditeurs libres) selon le domicile en Suisse avant le début des études Studierende (ohne freie Hörerinnen und Hörer) nach Wohnkanton vor Studienbeginn	53
2.1.3.	Etudiant-e-s étrangères et étrangers (sans les auditrices et auditeurs libres) selon le domicile avant le début des études   Ausländische Studierende (ohne freie Hörerinnen und Hörer) nach Wohnsitz vor Studienbeginn	54
2.1.4.	Langue maternelle des étudiant-e-s   Muttersprache der Studierenden	55
2.2.	Titres et diplômes   Titel und Diplome	55
2.2.1.	Statistique des titres décernés   Statistik verliehener Diplome	55
2.3.	Personnel   Personal	56
2.3.1.	Corps enseignant au 31.12.2021   Lehrkörper am 31.12.2021	56
2.3.2.	Collaboratrices et collaborateurs scientifiques au 31.12.2021 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 31.12.2021	56
2.3.3.	Personnel administratif et technique au 31.12.2021 Administratives und technisches Personal am 31.12.2021	57
3.	Documentation   Dokumentation	58
3.1.	Organes universitaires   Universitäre Gremien	58
3.1.1.	Sénat   Senat	58
3.1.2.	Rectorat   Rektorat	58
3.1.3.	Assemblée plénière   Plenarversammlung	58
3.1.4.	Doyenne et doyens des facultés   Dekanin und Dekane der Fakultäten	58
3.1.5.	Services centraux   Zentrale Dienste	58
3.1.6.	Commissions universitaires   Universitätskommissionen	58
3.1.7.	Corps universitaires   Universitäre Körperschaften	60
3.1.8.	Instituts interfacultaires   Interfakultäre Institute	60
3.2.	Autorités et organes en relation avec l'Université   Behörden und Gremien mit Bezug zur Universität	61
3.3.	Titres honorifiques de l'Université   Ehrentitel der Universität	61
3.3.1.	Sénatrice et Sénateur honoraires   Ehrensenatorin und Ehrensenator	61
3.3.2.	Membres d'honneur   Ehrenmitglieder	61
3.4.	Corps professoral   Professorenschaft	62
3.4.1.	Faculté de théologie   Theologische Fakultät	62
3.4.2.	Faculté de droit   Rechtswissenschaftliche Fakultät	62
3.4.3.	Faculté des sciences économiques et sociales et du management Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	63
3.4.4.	Faculté des lettres et des sciences humaines   Philosophische Fakultät	63
3.4.5.	Faculté des sciences et de médecine   Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät	65
3.5.	Décès   Todesfälle	66

## 1. BUDGETS ET COMPTES | VORANSCHLÄGE UND RECHNUNG

Dépenses   Aufwendungen	Budget Voranschlag 2021	Comptes Rechnung 2021	Budget Voranschlag 2022
Frais de personnel   Personalaufwendungen	180'299	177'972	184'871
Frais de choses, dont   Sachaufwendungen, davon:	62'122	59'555	52'977
■ Entretien bâtiments   Gebäudeunterhalt	4'579	4'664	4'579
■ Amortissements immeubles   Abschreibungen Immobilien	13'037	12'057	4'104
■ Mobilier   Mobiliar	562	562	562
■ Appareils d'enseignement   Unterrichtsgeräte	4'198	4'198	4'258
■ Informatique   Informatik	3'096	3'096	3'096
■ Livres et accès aux banques de données Bücher und Datenbankzugang	3'675	3'675	3'675
■ Crédits d'exploitation des départements et instituts Betriebskredite Departemente und Institute	11'351	11'319	11'054
Total des dépenses   Total Aufwendungen	242'421	237'527	237'848

Sources de financement   Finanzierungsquellen			
Confédération   Beiträge Bund	46'527	44'689	45'805
Contribution cantons   Beiträge anderer Kantone	65'736	66'982	67'435
Taxes et recettes propres   Gebühren und Einnahmen	15'995	15'546	16'162
Prélèvement sur provisions   Fondsentnahmen	5'000	2'500	3'500
Charge nette du Canton de Fribourg	109'163	107'810	104'946
Saldo zu Lasten des Kantons Freiburg			
Total (selon budget de l'Université)	242'421	237'527	237'848
Total (gemäß Universitätsbudget)			

**Comptes 2021 – Couverture des dépenses effectives inscrites aux comptes de l'Etat: 237,5 millions de francs**  
**Rechnung 2021 – Deckung der effektiven, in der Staatsrechnung eingetragenen Aufwendungen: 237,5 Mio. Franken**



## 2. CHIFFRES ET STATISTIQUES | ZAHLEN UND STATISTIKEN

### 2.1. Etudiant·e·s | Studierende

#### 2.1.1. Nombre d'étudiant·e·s selon les facultés | Anzahl Studierende nach Fakultäten

	2020			2021			2020 / 2021
	Hommes Männer	Femmes Frauen	Total	Hommes Männer	Femmes Frauen	Total	Total Variation% Varianz %
<b>Etudiant·e·s   Studierende*</b>	4 220	6 361	<b>10 581</b>	4 306	6 418	<b>10 724</b>	+1.4 %
Faculté de théologie   Theologische Fakultät	276	105	<b>381</b>	286	104	<b>390</b>	+2.4 %
Faculté de droit   Rechtswissenschaftliche Fakultät	728	1 109	<b>1 837</b>	768	1 186	<b>1 954</b>	+6.4 %
Faculté des sciences économiques et sociales et du management Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	741	657	<b>1 398</b>	746	622	<b>1 368</b>	-2.1 %
Faculté des lettres et des sciences humaines   Philosophische Fakultät	1 258	3 393	<b>4 651</b>	1 259	3 327	<b>4 586</b>	-1.4 %
Faculté des sciences et de médecine   Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät	1 217	1 097	<b>2 314</b>	1 247	1 179	<b>2 426</b>	+4.8 %
dont Médecine   davon Medizin	182	302	<b>484</b>	197	342	<b>539</b>	+11.4 %

\*Selon la définition de l'Office fédéral de la statistique, OFS | Gemäss Definition des Bundesamts für Statistik (BFS)

<b>Auditrices et auditeurs   Hörerinnen und Hörer</b>	88	108	<b>196</b>	83	125	<b>208</b>
Faculté de théologie   Theologische Fakultät	39	41	<b>80</b>	39	58	<b>97</b>
Faculté de droit   Rechtswissenschaftliche Fakultät	14	19	<b>33</b>	14	18	<b>32</b>
Faculté des sciences économiques et sociales et du management Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	3	1	<b>4</b>	3	3	<b>6</b>
Faculté des lettres et des sciences humaines   Philosophische Fakultät	22	42	<b>64</b>	21	40	<b>61</b>
Faculté des sciences et de médecine Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät	10	5	<b>15</b>	6	6	<b>12</b>

#### 2.1.2. Etudiant·e·s (sans les auditrices et auditeurs libres) selon le domicile en Suisse avant le début des études

Studierende (ohne freie Hörerinnen und Hörer) nach Wohnkanton vor Studienbeginn

Canton de domicile Wohnsitzkanton	Faculté de théologie Theologische Fakultät	Faculté de droit Rechtswiss. Fakultät	Faculté des sciences économiques et sociales et du management Wirtschafts- und Sozialwissen- schaftliche Fakultät	Faculté des lettres et des sciences humaines Philosophische Fakultät	Faculté des sciences et de médecine Math.- Naturwiss. und Medizinische Fakultät	Total
Appenzell Rh.-Ext.   Appenzell AR		4	4	14	5	<b>27</b>
Appenzell Rh.-Int.   Appenzell IR		4		8		<b>12</b>
Argovie   Aargau	5	39	18	72	82	<b>216</b>
Bâle-Campagne   Basel-Landschaft	5	12	11	25	25	<b>78</b>
Bâle-Ville   Basel-Stadt	3	10	4	12	18	<b>47</b>
Berne   Bern	37	158	197	469	186	<b>1'047</b>
Fribourg   Freiburg	23	443	418	1'106	573	<b>2'563</b>
Genève   Genf	9	126	23	58	30	<b>246</b>
Glaris   Glarus	1	2	1	2	6	<b>12</b>
Grisons   Graubünden	4	6	11	39	33	<b>93</b>
Jura   Jura	4	23	25	109	70	<b>231</b>
Lucerne   Luzern	12	26	20	99	68	<b>225</b>
Neuchâtel   Neuenburg	1	31	27	132	63	<b>254</b>
Nidwald   Nidwalden		3	2	4	8	<b>17</b>
Obwald   Obwalden	1	2	5	11	9	<b>28</b>
Saint-Gall   St. Gallen	3	49	7	67	57	<b>183</b>
Schaffhouse   Schaffhausen	1	2		11	8	<b>22</b>
Schwyz   Schwyz	1	9	5	11	15	<b>41</b>

Soleure   Solothurn	3	17	29	49	35	<b>133</b>
Tessin   Tessin	2	112	99	513	149	<b>875</b>
Thurgovie   Thurgau	1	13	2	26	26	<b>68</b>
Uri   Uri		3		8	4	<b>15</b>
Valais   Wallis	12	210	121	513	231	<b>1'087</b>
Vaud   Waadt	12	272	95	404	153	<b>936</b>
Zoug   Zug	5	10	7	11	16	<b>49</b>
Zurich   Zürich	20	65	28	150	67	<b>330</b>
<b>Total</b>	<b>165</b>	<b>1'651</b>	<b>1'159</b>	<b>3'923</b>	<b>1'937</b>	<b>8'835</b>

### 2.1.3. Etudiant·e·s étrangères et étrangers (sans les auditrices et auditeurs libres) selon le domicile avant le début des études\*

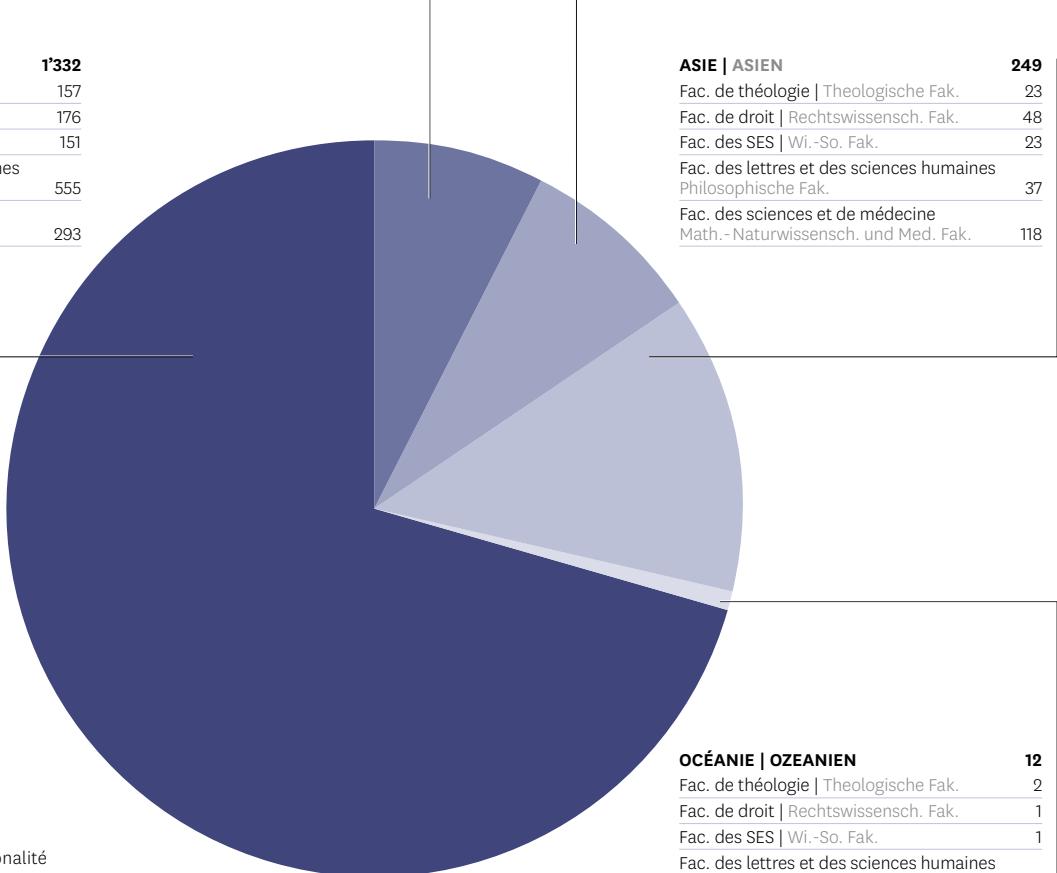
Ausländische Studierende (ohne freie Hörerinnen und Hörer) nach Wohnsitz vor Studienbeginn\*

<b>AFRIQUE   AFRIKA</b>	<b>146</b>
Fac. de théologie   Theologische Fak.	26
Fac. de droit   Rechtswissenschaftl. Fak.	41
Fac. des SES   Wi.-So. Fak.	25
Fac. des lettres et des sciences humaines Philosophische Fak.	23
Fac. des sciences et de médecine Math.-Naturwissenschaftl. und Med. Fak.	31

<b>AMÉRIQUE   AMERIKA</b>	<b>150</b>
Fac. de théologie   Theologische Fak.	17
Fac. de droit   Rechtswissenschaftl. Fak.	37
Fac. des SES   Wi.-So. Fak.	9
Fac. des lettres et des sciences humaines Philosophische Fak.	44
Fac. des sciences et de médecine Math.-Naturwissenschaftl. und Med. Fak.	43

<b>EUROPE   EUROPA</b>	<b>1'332</b>
Fac. de théologie   Theologische Fak.	157
Fac. de droit   Rechtswissenschaftl. Fak.	176
Fac. des SES   Wi.-So. Fak.	151
Fac. des lettres et des sciences humaines Philosophische Fak.	555
Fac. des sciences et de médecine Math.-Naturwissenschaftl. und Med. Fak.	293

<b>ASIE   ASIEN</b>	<b>249</b>
Fac. de théologie   Theologische Fak.	23
Fac. de droit   Rechtswissenschaftl. Fak.	48
Fac. des SES   Wi.-So. Fak.	23
Fac. des lettres et des sciences humaines Philosophische Fak.	37
Fac. des sciences et de médecine Math.-Naturwissenschaftl. und Med. Fak.	118



\* non compris les étudiant·e·s de nationalité étrangère avec domicile en Suisse  
ausländische Studierende mit Wohnsitz in der Schweiz nicht berücksichtigt

## 2.1.4. Langue maternelle des étudiant·e·s | Muttersprache der Studierenden

	<b>Faculté de théologie</b> Theologische Fakultät	<b>Faculté de droit</b> Rechtswissenschaftliche Fakultät	<b>Faculté des sciences économiques et sociales et du management</b> Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	<b>Faculté des lettres et des sciences humaines</b> Philosophische Fakultät	<b>Faculté des sciences et de médecine</b> Math.-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät	<b>Total</b>
Français   Französisch	122	996	567	2'143	1'092	<b>4'920</b>
Allemand   Deutsch	119	515	504	1'454	773	<b>3'365</b>
Italien   Italienisch	8	130	126	584	181	<b>1'029</b>
Romanche   Rätoromanisch				10	3	<b>13</b>
Anglais   Englisch	20	37	28	37	47	<b>169</b>
Espagnol   Spanisch	5	10		2	2	<b>19</b>
Autres   Andere	113	226	119	274	237	<b>969</b>
Bilingue fr.-all.   Zweisprachig (frz./dt.)	3	40	24	82	91	<b>240</b>
<b>Total</b>	<b>390</b>	<b>1'954</b>	<b>1'368</b>	<b>4'586</b>	<b>2'426</b>	<b>10'724</b>

## 2.2. Titres et diplômes | Titel und Diplome

### 2.2.1. Statistique des titres décernés | Statistik verliehener Diplome

		2017	2018	2019	2020	2021
<b>Faculté de théologie   Theologische Fakultät</b>		63	49	51	44	41
Bachelor   Bachelor		19	10	15	14	20
Master   Master		22	20	15	12	9
Doctorat   Doktorat		10	15	10	8	10
Diplômes postgrade   Postgraduierte Diplome		12	4	11	10	2
<b>Faculté de droit   Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>		440	474	486	496	464
Bachelor   Bachelor		236	234	237	234	204
Master   Master		163	194	210	209	223
Doctorat   Doktorat		25	13	9	21	15
Diplômes postgrade   Postgraduierte Diplome		16	33	30	32	22
<b>Faculté des sciences économiques et sociales et du management</b> <b>Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät</b>		395	436	417	383	362
Bachelor   Bachelor		193	236	189	202	179
Master   Master		183	182	201	169	151
Doctorat   Doktorat		11	10	15	8	21
Diplômes postgrade   Postgraduierte Diplome		8	8	12	4	11
<b>Faculté des lettres et des sciences humaines   Philosophische Fakultät</b>		1'015	1'054	914	1'248	1'067
Bachelor   Bachelor		538	543	491	583	530
Master   Master		354	400	309	538	413
Doctorat   Doktorat		40	33	35	26	43
Diplômes postgrade   Postgraduierte Diplome		83	78	79	101	81
<b>Faculté des sciences et de médecine</b> <b>Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät</b>		486	447	452	427	464
Bachelor   Bachelor		297	320	274	277	280
Master   Master		124	78	123	97	123
Doctorat   Doktorat		65	49	55	53	61
<b>Total</b>		<b>2'399</b>	<b>2'460</b>	<b>2'320</b>	<b>2'598</b>	<b>2'398</b>

## 2.3. Personnel | Personal

### 2.3.1. Corps enseignant au 31.12.2021 | Lehrkörper am 31.12.2021

Personnes engagées selon la fonction et la faculté | Beschäftigte Personen nach Funktion und Fakultät

	Faculté de théologie Theologische Fakultät		Faculté de droit Rechts-wissenschaftl. Fakultät		Faculté des sciences économiques et sociales et du management Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		Faculté des lettres et des sciences humaines Philosophische Fakultät		Faculté des sciences et de médecine Math.- Naturwissenschaftl. und Medizinische Fakultät		Services généraux Allgemeine Dienststellen		Total	
Fonction Funktion	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ
Professeur·e ordinaire et extraordinaire Ordentliche_r und ausserordentliche_r Professor_in	18	17.90	35	32.50	33	31.70	82	77.44	80	73.03	4	4.00	252	236.57
Professeur·e assistant·e Assistenzprofessor_in					1	1.00	9	9.00	7	6.50			17	16.50

Employé·e·s: nombre de personnes effectivement engagées | Angestellte: Anzahl der angestellten Personen

EPT: nombre d'emplois en équivalent plein temps (quelle que soit l'origine des fonds qui assurent la rémunération)

VZÄ: Anzahl Beschäftigte in Vollzeitäquivalenzen (ohne Berücksichtigung der Finanzierungsquelle)

### 2.3.2. Collaboratrices et collaborateurs scientifiques au 31.12.2021 | Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 31.12.2021

Personnes engagées selon la fonction et la faculté | Beschäftigte Personen nach Funktion und Fakultät

	Faculté de théologie Theologische Fakultät		Faculté de droit Rechts-wissenschaftl. Fakultät		Faculté des sciences économiques et sociales et du management Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		Faculté des lettres et des sciences humaines Philosophische Fakultät		Faculté des sciences et de médecine Math.- Naturwissenschaftl. und Medizinische Fakultät		Services généraux Allgemeine Dienststellen		Total	
Fonction Funktion	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ
Maître-sse d'enseignement et de recherche   Lehr- und Forschungsrät_in	5	2.56	1	0.80	2	1.70	25	16.36	22	15.90	9	5.75	64	43.07
Lecteur-trice   Lektor_in	2	0.70	21	7.26	4	2.00	65	33.23	18	7.91	30	14.98	140	66.08
Bibliothécaire scientifique Wissenschaftliche_r Bibliothekar_in	2	1.50	4	3.40	2	1.25	8	4.70	1	0.80	1	0.80	18	12.45
Maître-assistant·e Oberassistent_in	3	1.50	6	3.65	9	6.90	22	10.70	54	37.13	6	3.82	100	63.70
Assistant·e-docteur·e Doktorassistent_in	7	2.02	3	1.06	5	1.77	30	9.37	56	22.28	2	0.49	103	36.99
Assistant·e diplômé·e Diplomierte_r Assistant_in	14	5.63	71	30.18	58		87	35.70	142	54.49	7	2.30	379	154.73
Sous-assistant·e* Unterassistant_in*	7	1.15	28	6.56	29	6.41	23	4.81	9	1.11	3	0.63	99	20.67

Employé·e·s: nombre de personnes effectivement engagées | Angestellte: Anzahl der angestellten Personen

EPT: nombre d'emplois en équivalent plein temps (quelle que soit l'origine des fonds qui assurent la rémunération)

VZÄ: Anzahl Beschäftigte in Vollzeitäquivalenzen (ohne Berücksichtigung der Finanzierungsquelle)

\*) N'appartiennent pas, selon les Statuts de l'Université, à la catégorie des collaboratrices et des collaborateurs scientifiques.

Gehören gemäss den Universitätsstatuten nicht der Kategorie der wissenschaftlichen Mitarbeitenden an.

### 2.3.3. Personnel administratif et technique au 31.12.2021 | Administratives und technisches Personal am 31.12.2021

Personnes engagées selon la faculté | Beschäftigte Personen nach Fakultät

Faculté de théologie Theologische Fakultät			Faculté de droit Rechts- wissensch. Fakultät			Faculté des sciences économiques et sociales et du management Wirtschafts- und Sozialwissen- schaftliche Fakultät			Faculté des lettres et des sciences humaines Philosophische Fakultät			Faculté des sciences et de médecine Math.- Natur- wissensch. und Medizinische Fakultät			Services généraux Allgemeine Dienststellen		Total	
Fonction Funktion	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ	Employé·e·s Angestellte	EPT VZÄ		
Personnel administratif et technique Administrative und technisches Personal	30	13.55	48	30.57	59	32.30	133	67.06	277	200.53	338	231.06	885	575.07				

Employé·e·s: nombre de personnes effectivement engagées | Angestellte: Anzahl der angestellten Personen

EPT: nombre d'emplois en équivalent plein temps (quelle que soit l'origine des fonds qui assurent la rémunération)

VZÄ: Anzahl Beschäftigte in Vollzeitäquivalenzen (ohne Berücksichtigung der Finanzierungsquelle)

### 3. DOCUMENTATION | DOKUMENTATION

#### 3.1. Organes universitaires | Universitäre Gremien

##### 3.1.1. Sénat | Senat

Présidente   Präsidentin	Antoinette de Weck
Vice-présidente   Vizepräsidentin	Prof. Sarah Progin-Theuerkauf
<b>Représentant-e-s de l'Etat / Vertreter_innen des Staates:</b>	
Grand Conseil   Grosser Rat	Grégoire Kubski Stéphane Sudan Achim Schneuwly
Conseillère d'Etat   Staatsrätin	Corina Casanova
Conseiller d'Etat   Staatsrat	Hansruedi Stadler
<b>Représentant-e-s de l'Université / Vertreter_innen der Universität:</b>	
Corps professoral   Professorenschaft	Prof. Sarah Progin-Theuerkauf Prof. Damir Skenderovic
Collaboratrices et collaborateurs scientifiques   Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Pierre Brodard
Etudiant-e-s   Studierende	Olivia Trippel
Personnel administratif et technique	Anja Gruber-Thum
Administratives und technisches Personal	Sara Privitera
Secrétariat du Sénat   Senatssekretariat	

##### 3.1.2. Rectorat | Rektorat

Rectrice   Rektorin	Prof. Astrid Epiney
Vice-rectrices   Vizerektorinnen	Prof. Chantal Martin Söchl Prof. Katharina Fromm
Vice-recteurs   Vizerektoren	Prof. Franz Mali Prof. Bernard Ries
Secrétaire général   Generalsekretär	Ralph Doleschal
Directrice académique   Akademische Direktorin	Anne Causaz Esseiva
Directeur administratif	
Verwaltungsdirektor	Alexandre Gachet
Directeur IT   IT-Direktor	Stéphane Recrosio
Responsable communication	Marius Widmer
Kommunikationsverantwortlicher	

##### 3.1.3. Assemblée plénière | Plenarversammlung

Co-Présidents   Co-Präsidenten	Prof. Raphaël Bonvin, Prof. Joachim Negel
Membres   Mitglieder	Les membres du corps professoral et, par faculté, deux représentant-e-s des collaboratrices et collaborateurs scientifiques, deux représentant-e-s des étudiant-e-s et un-e représentant-e du personnel administratif et technique, ainsi que cinq représentant-e-s du personnel technique et administratif des services centraux

##### 3.1.4. Doyenne et doyens des facultés Dekanin und Dekane der Fakultäten

Doyen Faculté de théologie	
Dekan Theologische Fakultät	Prof. Mariano Delgado
Administratrice de la Faculté	
Fakultätsverwalterin	Elisabeth Müller
Doyen Faculté de droit	
Dekan Rechtswissenschaftliche Fakultät	Prof. Hubert Stöckli
Administratrice de la Faculté	
Fakultätsverwalterin	Caroline Schnyder
Doyen Faculté des sciences économiques et sociales et du management   Dekan Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	Prof. Thierry Madiès
Administratrices de la Faculté	
Fakultätsverwalterinnen	Delphine Simic, Sylvia Wolz
Doyen Faculté des lettres et des sciences humaines	
Dekan Philosophische Fakultät	Prof. Dominik Schöbi
Administratrices de la Faculté	
Fakultätsverwalterinnen	Aurore Bettinville, Véronique Czaka
Doyen Faculté des sciences et de médecine	
Dekan Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät	Prof. Gregor Rainer
Administratrice de la Faculté	
Fakultätsverwalterin	Franziska Schumacher

##### 3.1.5. Services centraux | Zentrale Dienste

<b>Services du Rectorat / Rektoratsdienste</b>	
Secrétaire général   Generalsekretär	Ralph Doleschal
Secrétariat du Rectorat   Rektoratssekretariat	Sonja Fragnière, Katrin Gharbi, Sara Privitera
Unicom Communication & Médias	
Unicom Kommunikation & Medien	Marius Widmer
Développement   Universitätsförderung	Florence Monnet
Service juridique   Rechtsdienst	Boris Perrod
Service assurance qualité	
Dienststelle Qualitätssicherung	Ingrid Hove
Service promotion recherche	
Dienststelle Forschungsförderung	Katja Wirth
Transfert du savoir et de la technologie	
Wissens- und Technologietransfert (TechTransfer Fribourg)	Valeria Mozzetti Rohrseitz
Service de la formation continue	
Weiterbildungsstelle	Annette Enz
Centre de langues   Sprachenzentrum	Carmen Delgado Luchener
<b>Direction académique / Akademische Direktion</b>	
Direction   Direktion	Anne Causaz Esseiva
Service d'admission et d'inscription	
Dienststelle für Zulassung und Einschreibung	Anja Gruber-Thum
Service Uni-Social	
Dienststelle Uni-Social	Ariane Linder
Service de l'égalité, diversité et inclusion	
Dienststelle Gleichstellung	
Diversité und Inklusion	Muriel Besson, Nathalie Lambert
Service Uni-Info   Dienststelle Uni-Info	Marco Bowald
Service des relations internationales	
Dienststelle für internationale Beziehungen	Veronika Favre
Conseil psychologique aux étudiant-e-s	
Psychologische Studierendenberatung	Mirjam Andexlinger
Conseil juridique aux étudiant-e-s	
Rechtsberatung für Studierende	Andreas Hodler, Sophia Rovelli
Aumôneries universitaires   Universitätsseelsorge	
Aumôneries catholiques   Katholische Seelsorge	Fortunat Badimue, Martin Bergers
Aumônière évangélique réformée	
Evangelisch-reformierte Seelsorge	Tania Guillaume
Centre estudiantin   Studierendenzentrum	L'équipe du Fries
<b>Direction administrative / Verwaltungsdirektion</b>	
Direction   Direktion	Alexandre Gachet
Service du personnel   Personaldienst	Patrick Erni
Service financier   Finanzdienst	Gérard Python
Service des infrastructures	
Dienst für Infrastrukturen	Jonas Brühlart
Service des bâtiments   Gebäudedienst	Paul Lagast
Service équipement et logistique	
Dienst für Ausrüstung und Logistik	Ivo Müller
UniPrint	Brigitte Rime
Archives de l'Université   Universitätsarchiv	Agnès Dubler
Service du sport universitaire	
Dienststelle Universitätssport	Fabian Binggeli, Marcel Lanzilao
Santé et sécurité   Gesundheit und Sicherheit	Aline Scherz
<b>Direction des services IT / Direktion der IT-Dienste</b>	
Direction   Direktion	Stéphane Recrosio
Administration & finances	
Verwaltung & Finanzen	Patrick Hayoz
Infrastructure & operations	Emmanuel Tylkowski
Solution Engineering	Alain Cochard
Nouvelles technologies et enseignement	
Neue Technologien und Unterricht	Gérald Collaud
IT scientifique   Wissenschaftliche IT	Stéphane Recrosio
<b>3.1.6. Commissions universitaires   Universitätskommissionen</b>	
<i>Commission de recours interne de l'Université (CRI)</i>	
<i>Interne Rekurskommission der Universität (IRK)</i>	
Président   Präsident	Prof. Bernhard Waldmann
Membres   Mitglieder	Professeur-e-s: Arnauld Chiolero, Julia Gelhorn, Volker Grossmann, Joachim Negel, René Pahud de Mortanges Collaborateur scientifique: Robert Mosters Etudiante: Moka Fodjo
Secrétariat juridique	Franziska Kaderli, Andrea Karrer, Alison Mottier, Boris Perrod
Juristisches Sekretariat	
Secrétariat administratif	
Verwaltungssekretariat	Sara Privitera

<b>Commission égalité, diversité et inclusion</b>	<b>Kommission Gleichstellung, Diversität und Inklusion</b>	<b>Commission du centre étudiantin / Kommission des Studierendenzentrums</b>
Présidente   Präsidentin	Chantal Martin Sölich, vice-rectrice	Présidente   Präsidentin Anne Crasaz Esseiva, directrice académique
Membres   Mitglieder	Professeur-e-s: Andreas Fahr, Astrid Kaptijn, Esther Gonzalez Martinez, Joëlle Vuille, Laure Weisskopf Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Nathalie Camille Maring Studierende: Manon Fabre Administratives und technisches Personal: Sabine Morand Muriel Besson, co-responsable du Service égalité, diversité et inclusion, Nathalie Lambert, co-responsable du Service égalité, diversité et inclusion (domaine de l'intégration des étudiant-e-s et des employé-e-s en situation de handicap) Ralph Doleschal, secrétaire général	Membres   Mitglieder Prof. Marcel Niggli Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: Marlene Kronenberg Etudiant-e-s: Régis Bürki Aumônière: Tania Guillaume Personnel administratif et technique: Ariane Linder, Service Uni-Social Représentant-e de l'équipe du centre étudiantin: Florian Wagner
<b>Commission de la formation continue / Weiterbildungskommission</b>		<b>Commission pour la promotion de la recherche</b>
Présidente   Präsidentin	Prof. Chantal Martin Sölich, vice-rectrice	Présidente   Präsidentin Prof. Katharina Fromm, Vizerektorin
Membres   Mitglieder	Professeur-e-s: Eric Davoine, Luis Filgueira, Petra Klumb, Salvatore Loiero, Franz Werro Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: Donatus Dürerhaus Etudiant-e-s: Christina Schuhmacher, Annette Enz, Service de la formation continue	Membres   Mitglieder Professeur-e-s: Guillermo Acuña, Basile Cardinaux, Olivier Furrer, Veronika Hoffmann, Martin Huber, Thomas Probst, Jürgen Sauer, Gianfranco Soldati, Csaba Szabo, Helmut Zander Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: Nathalie Dherbey Chapuis Katja Wirth, Service promotion recherche
<b>Commission de l'aumônerie évangélique réformée</b>	<b>Kommission der Evangelisch-reformierten Seelsorge</b>	<b>Commission Enseignement / Kommission Lehre</b>
Présidente   Präsidentin	Thérèse Chammartin, Conseil synodal	Présidente   Präsidentin Prof. Chantal Martin Sölich, vice-rectrice
Membres   Mitglieder	Prof. Raphaël Bonvin Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen: Baptiste Hildebrand, Angelika Rother Studierende: Natalie Mitrevic Administratives und technisches Personal: Ariane Linder Pfarrei: Ulrike Müller Synodalrat: Brigitte Hirschi, Andreas Schneider Anne Crasaz Esseiva, directrice académique Tania Guillaume, Seelsorgerin	Membres   Mitglieder Professeur-e-s: Jean-Louis Berger, Markus Gmüür, Salvatore Loiero, Franck Missonier, Christophe Riedo, Regula Schmidlin, Ulrich Ultes-Nietsche Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: Ansgar Joedicke Etudiant-e-s: Marco Garofano, Olivia Trippel Bernadette Charlier, Didactique universitaire Personnel administratif et technique: Anne Crasaz Esseiva, directrice académique, Ingrid Hove, Service assurance qualité, Gérald Collaud, Centre NTE
<b>Commission de l'aumônerie catholique / Kommission der Katholischen Seelsorge</b>		<b>Commission de réduction des taxes d'inscription</b>
Président   Präsident	Prof. Siegfried Weichlein	Présidente   Präsidentin Anne Crasaz Esseiva, directrice académique
Membres   Mitglieder	Prof. Joachim Negel Christina Mönkehues, Eglise locale Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: N.N. Etudiant-e-s: Marco Garofano, Nicolas Vaudano Personnel administratif et technique: Barbara Evers Greder Anne Crasaz Esseiva, directrice académique Aumônier: Fortunat Badimene, Martin Bergers	Membres   Mitglieder Ariane Linder, Uni-Social Etudiant-e-s: Florian Wagner Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: N.N. Secrétaire   Sekretärin Monica Gross-Kehl
<b>Commission des relations internationales</b>	<b>Kommission für internationale Beziehungen</b>	<b>Commission Durabilité / Kommission Nachhaltigkeit</b>
Président   Präsident	Prof. Bernard Ries, vice-recteur	Président   Präsident Alexandre Gachet, directeur administratif
Membres   Mitglieder	Professeur-e-s: Michele Bacci, Eva Maria Belser, Barbara Hallensleben, Dirk Morschett, Vincent Serneels Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: Vanessa Frese Etudiant-e-s: Marco Garofano Anne Crasaz Esseiva, directrice académique Veronika Favre, Service des relations internationales	Membres   Mitglieder Astrid Epiney, Rectrice Prof. Ivo Walliman-Helmer Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: Laura Rettig Etudiant-e-s: Mikael Dürheimer Administratives und technisches Personal: Matthias Held Gérald Collaud, Direction IT Paul Lagast, Service des bâtiments Ivo Müller, Dienst für Ausrüstung und Logistik
<b>Commission Uni-Social et Conseil psychologique</b>	<b>Kommission Uni-Social und Psychologische Beratung</b>	<b>Commission Assurance Qualité / Kommission Qualitätssicherung</b>
Président   Präsident	Prof. Jean-Marie Annoni	Président   Präsident Ralph Doleschal, Generalsekretär
Membres   Mitglieder	Professeur-e-s: Petra Liselotte Klumb, Adriano Previtali Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: N.N. Etudiant-e-s: Sofia Michel Personnel administratif et technique: Anne Crasaz Esseiva, directrice académique Ariane Linder, Service Uni-Social Mirjam Andexlinger, coordinatrice du Conseil psychologique, Catherine Conti, Rita Raemy, Service de conseil psychologique	Membres   Mitglieder Dienststelle Qualitätssicherung: Ingrid Hove Enseignement: Chantal Martin Sölich, vice-rectrice Direction administrative: Alexandre Gachet Direction académique: Fabien Pasquier Direction IT: Stéphane Recrosio Professeur-e-s: Michael Burkert, Joachim Negel, Salvatore Loiero, Dominik Schöbi, Hubert Stöckli, Michael Walch Körperschaft der Professoren: Dusan Isakov Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Simon Mazidi Studierender: Florian Wagner Administratives und technisches Personal: Jacques Tissot

<b>Conseil de la Formation à l'enseignement au secondaire (CFE)</b>	
<b>Beirat für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufen (BLB)</b>	
Présidente   Präsidentin Membres   Mitglieder	Prof. Chantal Martin Sölich, vice-rectrice Professeur-e-s: François-Xavier Amherdt, Louis-Félix Bersier, Jean-Pierre Bresciani, Basile Cardinaux, Christian Genetelli, Philippe Genoud, Claudia Leopold, Christine Pauli, Anne-Françoise Praz, Mark Schelker Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: Lionel Alvarez, Inge Schnyder Etudiant-e-s: Annina Ehrlér, Maximilian Goldmann, Anita Thomas, vice-doyenne Faculté des lettres et des sciences humaines Roland Pillonel, directeur CERF Dominic Riedo, directeur ZELF Ralph Müller, conseiller aux études, Fac. des lettres et des sciences humaines Frédéric Inderwildi, représentant HEP Fribourg Christoph Leuenberger, conseiller aux études, Fac. des sciences et de médecine Sylvie Jeanneret et Gisela Meyer Stüssi, didactique des disciplines Gisela Bissig, représentante des collèges François Michel, représentant Cycles d'orientation Patrick Schneuwly, représentant Cycles d'orientation Alexandre Etienne, représentant Ecoles maturité professionnelle Floriane Gasser, représentante DICS
<b>Conseil de fondation du fonds de recherche du centenaire de l'Université de Fribourg / Stiftungsrat des Forschungsfonds zur Hundertjahrfeier der Universität Freiburg</b>	
Présidente   Präsidentin Membres   Mitglieder	Prof. Katharina Fromm, Vizerektorin Professeur-e-s: Valérie Camos, Basile Cardinaux, Christine Bulliard-Marbach, conseillère nationale Nadine Gobet, députée au Grand Conseil Veronika Hoffmann, Martin Huber, Ruth Kellerhals, Laurent Oberhofer, lic.iur.
<b>Comité stratégique IT / Strategischer IT-Ausschuss</b>	
Président   Präsident Membres   Mitglieder	Prof. Bernard Ries, vice-recteur Prof. Eric Davoine Anne Crausaz Esseiva, directrice académique Stéphane Recrosio, directeur des services IT Caroline Schnyder, administratrice de la Faculté de droit
Secrétariat et procès-verbaux Sekretariat und Protokolle	Patrick Hayoz, DIT

### 3.1.7. Corps universitaires | Universitäre Körperschaften

<b>Comité de l'Association du corps professoral</b>	
<b>Vorstand des Vereins der Körperschaft der Professorinnen und Professoren</b>	
Co-Président   Co-Präsident Co-Président   Co-Präsident Vice-président   Vizepräsident Membres   Mitglieder	Prof. Raphaël Bonvin Prof. Joachim Negel Prof. Bertrand Perrin Professeur-e-s: Esther Gonzalez-Martinez, Joachim Negel, Martin Wallmeier
<b>Comité de l'Association du corps des collaboratrices et collaborateurs scientifiques / Komitee des Vereins der Körperschaft der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	
Président   Präsident Membres   Mitglieder	N.N. Anna Becker, Pierre Brodard, Nathalie Dherbey, Nina Fahr, Sandy Ferreiro Panzetta, Andrea di Lucas, Simon Mazidi, Doris Rey, Tobias Rohrbach, Jihed Sehli, Miriam Vennemann
<b>Comité de l'Association générale des étudiant·e·s de l'Université de Fribourg (AGEF) / Komitee der Studierendenschaft der Universität Freiburg (AGEF)</b>	
Co-Président-e-s Co-Präsident_innen Membres   Mitglieder	Guillaume Haas, Olivia Trippel Sarah Allimann, Régis Bürki, Claire Cottier, Céline Haueter, Michael Jopiti, Claudio Marques
<b>Comité de l'Association du personnel administratif et technique</b>	
<b>Komitee des Vereins des administrativen und technischen Personals</b>	
Président   Präsident Membres   Mitglieder Caissier   Kassierer Secrétaire   Sekretärin	Matthias Held Teresa Manig, Lucas Montero, Laurence Pitton, Clemens Weber Jacques Tissot Fanny Grivel

### 3.1.8. Instituts interfacultaires | Interfakultäre Institute

<b>Conseil de l'Institut de recherche dans le domaine de la famille</b>	
<b>Institutsrat für Familienforschung und -beratung</b>	
Présidente   Präsidentin Membres   Mitglieder	Prof. Alexandra Jungo Représentante du Rectorat: Prof. Chantal Martin Sölich, vice-rectrice Représentant-e-s du Directoire: Prof. Dominik Schöbi (directeur) Prof. Christiana Fountoulakis, Prof. Simone Munsch Représentante de la Faculté de théologie: Prof. Astrid Kapfij Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: N.N. Etudiant-e-s: N.N. Membres extérieur-e-s: Stéphane Quéré, chef de service, Service de l'enfance et de la jeunesse, Wanda Suter, présidente de la Justice de Paix
<b>Conseil de l'Institut d'éthique et des droits de l'homme</b>	
<b>Institutsrat für Ethik und Menschenrechte</b>	
Président   Präsident Membres   Mitglieder	Prof. Paul H. Dembinski Représentante du Rectorat: Prof. Astrid Kapfij Représentant-e-s des facultés: Professeur-e-s: Ralf Bader, Silke Bambauer-Sachse, Daniel Bogner, Thierry Collaud, Denis Lalanne, Geneviève Petitpierre, Sarah Progin-Theuerkauf, Christoph Riedo, Henri Torrione, Ivo Wallmann-Helmer Collaboratrices et collaborateurs scientifiques: Valentin Braekman, Fabrizio Emanuele Cramer, Bernard N. Schumacher Etudiant-e-s: Jacques-Benoît Rauscher, Lea Rufener Membres externes: Christophe Golay Membres avec voix consultative: Regula Ludi, Dominic Roser
<b>Conseil de l'Institut du Centre d'études européennes</b>	
<b>Institutsrat des Zentrums für Europastudien</b>	
Président   Präsident Vice-président   Vizepräsident Membres   Mitglieder	Prof. Claude Bourqui Prof. Eric Davoine Représentant du Rectorat: Prof. Franz Mali Professeurs: Philippe Gugler, Jens Herlth, Pascal Pichonnaz, Hansjörg Schmid Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen: Cecile Blaser, Quirighetti Fabien Studierende: N.N.
<b>Conseil de l'Institut du Centre Suisse Islam et société</b>	
<b>Institutsrat des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft</b>	
Président   Präsident Membres   Mitglieder	Prof. Mariano Delgado Représentante du Rectorat: Astrid Epiney, rectrice Professeur-e-s: Eva Maria Belser, François Gauthier, Astrid Kapfij, Oliver Krüger, René Pahud de Mortanges Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen: Gisela Kilde, Florian Lippke, Ricarda Stegmann Studierende: Daniele Grisoni, Oliver Knöpfli

### 3.2. Autorités et organes en relation avec l'Université | Behörden und Gremien mit Beziehung zur Universität

<b>Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport (DICS)</b>	
<b>Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD)</b>	
Directeur   Direktor	Jean-Pierre Siggen, conseiller d'Etat
Suppléant   Stellvertreter	Jean-François Steiert, conseiller d'Etat
Cheffe de service des affaires universitaires   Dienstchefin für Universitätsfragen	Floriane Gasser
<b>Conseil de l'Université / Hochschulrat</b>	
Présidente   Präsidentin	Anne Seydoux Christe, Delsberg
Vice-président   Vizepräsident	Thomas Meyer, Düdingen
Trésorier   Quästor	Urban Fink, Oberdorf
Membres   Mitglieder	Christine Bulliard-Marbach, Ueberstorf; Daniel Foppa, Kilchberg; Othmar Hasler, Fürstentum Liechtenstein; Antonio Hautle, Schenkon; Sabine Premand Sperando, Choëx; Jacques Rime, Grolley; Daniel Slongo, Lachen; Erwin Tanner, Freiburg; Thomas Wallmann-Sasaki, Ennetmoos
Administrateur délégué	Melchior Etlin
Geschäftsführer	Milena Castrovinci-Wermelinger
Secrétaire   Sekretärin	Milva Antognini
Comptabilité   Buchhaltung	
<b>Fondation de l'Université de Fribourg / Stiftung der Universität Freiburg</b>	
Présidente   Präsidentin	Astrid Epiney, Rektorin
Membres   Mitglieder	David Claivaz, Genève; Ana Patricia Rahn Erden, Zürich; Albert Michel, Avry-devant-Pont; Victor Schmid, Bern; Gustav Stenbolt, Genève
Directrice   Leiterin	Florence Monnet
<b>Association des amis de l'Université / Hochschulverein (Alumni)</b>	
Présidente   Präsidentin	Martine Stoffel, Fribourg
Membres   Mitglieder	Catherine Agustoni, Fribourg; David Claivaz, Sierre; Thomas Gmür, Luzern; Daniel Hayoz, Villars-sur-Glâne; Alexandra Lovey, Avry-sur-Matran; Heidy Meier-Merkle, Gockhausen; Pietro Nosetti, Muralto; Mathieu Piller, Villars-sur-Glâne; Mark Schelker, Fribourg; Dominik Scherrer, Rorschach; Caroline Werle, Belfort (France)
Administrateur délégué	Melchior Etlin
Geschäftsführer	Milena Castrovinci-Wermelinger
Secrétaire   Sekretärin	Milva Antognini
Comptabilité   Buchhaltung	
Responsable fichier Alumni	
Verantwortliche Verzeichnis	
Alumni	Marine Corpataux
<b>Commission pour le dimanche universitaire</b>	
<b>Kommission für den Hochschulsonntag</b>	
Président   Präsident	Andreas Korner, Luzern
Membres   Mitglieder	François-Xavier Amherdt, Fribourg; Alexandre Gachet, Fribourg; Gilles Gay-Crosier, Fribourg; Massimo Gaia, Ascona; Pierre Gauye, Sion; Claudio Luterbacher, St. Gallen; Jacques Rime, Grolley; Valentin Roduit, Collombey-Muraz; Isabelle Senn, Berne; Rosmarie Schärer, Chur; Guido Vergauwen, Fribourg; Astrid Epiney, Rektorin Universität Freiburg
Administrateur délégué	Melchior Etlin
Geschäftsführer	Milena Castrovinci-Wermelinger
Secrétaire   Sekretärin	
<b>Commission de la Bibliothèque cantonale et universitaire</b>	
<b>Kommission der Kantons- und Universitätsbibliothek</b>	
Présidente   Präsidentin	Bernadette Hänni-Fischer
Vice-président   Vizepräsident	Prof. Franz Mali, Vizerektor
Membres   Mitglieder	Représentants de l'Université: Professeurs: Anand Naique Dessai, Gilles Emery, Thomas Probst, Volker Reinhardt, Sergio Rossi Représentant-e-s du Canton: Lukas Lehmann, Jean-Baptiste Magnin, Céline Papaux, Claire-Lise Progin, Philippe Trinchan, chef de service de la culture DICS

### Conférence suisse des hautes écoles (CSHE)

#### Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK)

Représentant du Canton	Jean-Pierre Siggen, conseiller d'Etat
Vertreter des Kantons	Jean-Pierre Siggen, conseiller d'Etat

### swissuniversities

Représentante de l'Université	Prof. Astrid Epiney, Rektorin
Vertreterin der Universität	Prof. Astrid Epiney, Rektorin

### Conseil de fondation SWITCH / Stiftungsrat SWITCH

Représentant de l'Université	Prof. Ulrich Ultes-Nitsche
Vertreter der Universität	Prof. Ulrich Ultes-Nitsche
Représentant du Canton	Stéphane Recrosio, directeur des services IT
Vertreter des Kantons	Stéphane Recrosio, directeur des services IT

### Conférence universitaire de Suisse Occidentale (CUSO)

Représentante de l'Université	Prof. Astrid Epiney, rectrice
Vertreterin der Universität	Prof. Astrid Epiney, rectrice

### Commission de coordination et de gestion CUSO

Représentant de l'Université	Prof. Franz Mali, vice-recteur
Vertreter der Universität	Prof. Franz Mali, vice-recteur

### Conférence des Secrétaires généraux des Hautes Ecoles suisses (CSHS)

#### Konferenz der Schweizerischen Hochschulsekretäre (KHS)

Représentant-e-s de l'Université	Ralph Doeschal, Generalsekretär;
Vertreter_innen der Universität	Alexandre Gachet, directeur administratif;
	Anne Crausaz Esseiva, directrice académique

### Conseil de fondation du Fonds national suisse

#### Stiftungsrat des Schweizerischen Nationalfonds

Représentante de l'Université	Prof. Katharina Fromm, Vizerektorin
Vertreterin der Universität	Prof. Katharina Fromm, Vizerektorin

### Conseil national de la recherche du Fonds national suisse

#### Nationaler Forschungsrat des Schweizerischen Nationalfonds

Représentant-e-s de l'Université	Professeur-e-s:
Vertreter_innen der Universität	Roberto Caldara, Véronique Dasen, Christiana Fountoulakis, Julia Gelhorn

### Commission fédérale des bourses pour étudiant-e-s étrangères et étrangers

#### Eidgenössische Stipendienkommission für ausländische Studierende

Représentant de l'Université	Prof. Hugo Oscar Bizzarri
Vertreter der Universität	Prof. Hugo Oscar Bizzarri

### Apartis (Fondation pour le logement des étudiant-e-s)

#### Apartis (Stiftung für studentisches Wohnen)

Représentant de l'Université	Prof. Marc Amstutz
Vertreter der Universität	Prof. Marc Amstutz

### 3.3. Titres honorifiques de l'Université

#### Ehrentitel der Universität

##### 3.3.1. Sénatrice et Sénateur honoraire | Ehrensenatorin und Ehrensenator

Michel Corpataux, Fribourg	2001
Isabelle Chassot, Berne	2019

##### 3.3.2. Membres d'honneur | Ehrenmitglieder

Paul Margue	1989
Auguste Barras	1990
Piera Fleiner	1996
Ruedi Imbach	2008
Aloïs Lustenberger	2017

## 3.4. Corps professoral | Professorenschaft

Avec effet au 1<sup>er</sup> janvier 2018 – et suite à la révision totale des Statuts de l'Université du 4 novembre 2016 – les professeur·e·s associé·e·s sont devenus professeur·e·s ordinaires. La date indiquée correspond à la date d'entrée en service au corps professoral. Mit Wirkung vom 1. Januar 2018 – und gestützt auf die Totalrevision der Universitätsstatuten vom 4. November 2016 – wurden die assoziierten Professorinnen und Professoren ordentliche Professorinnen und Professoren. Das aufgeführte Datum entspricht dem Eintrittsdatum in die Körperschaft der Professoren.

### Légende / Legende

SP/FS	Semestre de printemps / Frühlingssemester
SE/SS	Semestre d'été / Sommersemester
SA/IHS	Semestre d'automne / Herbstsemester
SH/WS	Semestre d'hiver / Wintersemester

### 3.4.1. Faculté de théologie | Theologische Fakultät

#### Professeur·e·s émérites / Emeritierte Professorinnen und Professoren

Aimone Pier Virginio	Dr théol. – SA 08
Brantschen Johannes B. OP	Dr. theol. – WS 00
Bujo Bénézet	Dr theol. – SA 10
De la Soujeole Benoît-Dominique	Dr théol. – SH 99
Devillers Luc	Dr théol. – SA 20
Emery Gilles OP	Dr théol. – SH 97
Holderegger Adrian	Dr. theol. – FS 12
Keel Othmar	Dr. theol. – WS 02
Küchler Max	Dr. theol. – FS 12
Schenker Adrian OP	Dr. theol. – SS 05
Secrétan Philibert	Dr phil. – SH 97
Sherwin Michael	Ph.D. théol. – SH 02
Steymans Hans Ulrich OP	Dr. theol. – HS 04
Torrell Eugène Jean-Pierre OP	Dr théol., Dr phil. – SH 97
Vergauwen Guido	Dr. theol. – FS 15
Viviano Benedict Thomas OP	Dr théol. – SP 08
Walsh John Liam OP	Dr théol. – SH 99
Wermelinger Otto	Dr. theol. – HS 08

#### Professeur·e·s ordinaires / Ordentliche Professorinnen und Professoren

Amherdt François-Xavier	Dr théol./phil. – SA 07 – Théologie pratique
Blankenhorn Bernhard	Dr théol. – SA 21 – Théologie dogmatique
Bogner Daniel	Dr. theol. – HS 14 (aop FS 14) – Moraltheologie und Ethik
Collaud Thierry	Dr théol. – SP 12 – Théologie morale et éthique sociale chrétienne
Delgado Mariano	Dr. theol./phil. – SE 97 – Kirchengeschichte
Hallensleben Barbara	Dr. theol. – WS 94 – Dogmatik
Hodel Bernard	Dr théol. – SA 08 – Histoire de l'Eglise
Hoffmann Veronika	Dr. theol. – HS 18 – Dogmatik
Kaptijn Astrid	Dr théol. – SP 10 – Droit canon
Klöckener Martin	Dr. theol. – WS 94 – Liturgiewissenschaft
Lefebvre Philippe OP	Dr théol. – SH 05 – Exégèse et théologie de l'Ancien Testament
Loiero Salvatore	Dr. theol. – HS 13 – Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik
Mali Franz	Dr. theol. – WS 99 – Patristik / Geschichte der alten Kirche / orientalische Sprachen
Nassauer Gudrun	Dr théol. – SP 21 – Exégèse et théologie du Nouveau Testament
Negel Joachim	Dr. theol. – HS 15 – Fundamentaltheologie
Schmid Hansjörg	Dr. theol. – HS 17 – Interreligiöse Ethik
Schumacher Thomas	Dr. theol. – FS 15 – Neues Testament
Zander Helmut	Dr. theol./rer.pol. – HS 11 – Vergleichende Religionsgeschichte und Interreligiöser Dialog

### 3.4.2. Faculté de droit | Rechtswissenschaftliche Fakultät

#### Professeur·e·s émérites / Emeritierte Professorinnen und Professoren

Borghi Marco	Dr iur. – SP 12
Carlen Louis	Dr. iur. – WS 93
Fleiner Thomas	Dr. iur., LL.M. (Yale) – FS 08
Gauch Peter	Dr. iur. – FS 08
Hänni Peter	Dr. iur., LL.M. (Yale) – HS 17
Hurtado Pozo José	Dr iur. – SP 12
Le Roy Yves	Dr iur. – SA 14
Macheret Augustin	Dr iur. – SE 05
Michel Nicolas	Dr iur. – SA 14
Murer Erwin	Dr. iur. – FS 12
Queloz Nicolas	Dr ès sc. soc. – SA 20
Riklin Franz	Dr. iur. – SS 07
Stoffel Walter	Dr iur., LL.M. (Yale) – SA 20
Tercier Pierre	Dr iur. – SP 08
Volken Paul	Dr. iur. LL.M. (Harvard) – HS 13

#### Professeur·e·s ordinaires / Ordentliche Professorinnen und Professoren

Amstutz Marc	Dr. iur. – WS 00 – Privatrecht
Belser Eva Maria	Dr. iur. – WS 04 – Staats- und Verwaltungsrecht
Besson Samantha	Dr iur. – SH 04 – Droit européen et droit international public
Beyeler Martin	Dr. iur. – HS 15 – Infrastrukturrecht und Neue Technologien
Bors Marc	Dr. iur. – WS 02 – Römisches Recht
Cardinaux Basile	Dr. iur. – HS 12 – Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht
Chabloz Isabelle	Dr iur., LL.M (Melbourne Monash University) – SA 20 – Droit économique
Dubey Jacques	Dr iur. – SP 08 – Droit public
Epiney Astrid	Dr. iur., LL.M. (Europ. Hochschulin. Florenz) – WS 94 – Europarecht, Völkerrecht, Bundesstaatsrecht
Fiolka Gerhard	Dr. iur. – HS 12 – Internationales Strafrecht
Fountoulakis Christiana	Dr iur. – SA 10 – Droit civil
Grisel Rapin Clémence	Dr iur. – SA 13 – Droit public
Heinzmann Michel	Dr iur. – LL.M (Melbourne, Monash University) – SA 11 – Procédure civile et fondements du droit
Hinny Pascal	Dr. iur. – WS 02 – Steuerrecht
Hürlimann Kaup Bettina	Dr. iur. – WS01 – SS03 sowie ab HS08 – Zivilrecht
Jungo Alexandra	Dr. iur. – WS 97 – Zivilrecht
Mabillard Ramon	Dr. iur. – HS 08 – Verfahren und Grundlagen des Rechts
Mausen Yves	Dr iur. – SA 15 – Histoire du droit et droit des religions
Niggli Marcel Alexander	Dr. iur. – WS 95 – Strafrecht, Rechtssoziologie, Rechtsphilosophie
Pahud de Mortanges René	Dr. iur. – WS 92 – Kirchenrecht, Rechtsgeschichte
Perrin Bertrand	Dr iur. – SA 12 – Droit pénal
Pichonnaz Pascal	Dr iur. – SH 00 – Droit romain, Droit des contrats, Droit privé européen, Droit européen de la consommation
Pradervand-Kernen Maryse	Dr iur. – SA 18 – Droit civil
Previtali Adriano	Dr iur. – SA 08 – Droit des assurances sociales
Probst Thomas	Dr. iur. – SS 06 – Schweizerisches Obligationsrecht
Progin Theuerkauf Sarah	Dr. iur. – HS 09 – Europäisches Migrationsrecht
Riedo Christof	Dr. iur. – HS 08 – Strafrecht, Strafprozeßrecht, Jugendstrafrecht
Romy Isabelle	Dr iur. – SH 96 – Droit de la construction, Droit international privé
Stöckli Andreas	Dr. iur. – FS 18 – Staats- und Verwaltungsrecht
Stöckli Hubert	Dr. iur. – WS 01 – Zivil- und Handelsrecht
Torrione Henri	Dr iur., LL.M., lic. phil. – SE 06 (Peo SH 00) – Droit fiscal et philosophie du droit

Vuille Joëlle	Dr iur. – HS 18 – Droit pénal
Waldmann Bernhard	Dr. iur. – WS 01 – Bundesstaats- und Verwaltungsrecht
Werro Franz	Dr iur., LL.M. (Université de Californie, Berkeley) – SH 92 – Droit des obligations, droit privé européen
Zufferey Jean Baptiste	Dr iur., LL.M. (Michigan Law School) – SH 92 – Droit administratif, Droit administratif spécial, Droit bancaire et financier

### 3.4.3. Faculté des sciences économiques et sociales et du management | Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

#### Professeur-e-s émérites / Emeritierte Professorinnen und Professoren

Bortis Heinrich	Dr. rer. pol. – FS 15
Bosshart Louis	Dr. phil. – FS 13
Bourgeois Dominique	Dr rer. pol. – SA 19
Dafflon Bernard	Dr rer. pol. – SP 13
Deiss Joseph	Dr rer. pol. – SP 12
Deschamps Philippe	Dr rer. pol. – SP 13
Friboulet Jean-Jacques	Dr rer. pol. – SA 14
Groeflin Heinz	Dr. rer. nat. – HS 14
Kirsch Guy	Dr rer. pol. – SA 08
Kleinewefers Henner	Dr. rer. pol. – SS 05
Kohlas Jürg	Dr. ès sc. techn. – HS 09
Meier Andreas	Dr. ès sc. techn. – HS 18
Puttschert Robert	Dr. rer. pol. – SS 07
Teufel Stephanie	Dr. ès sc. techn. – WS 99
Vanetti Maurizio	Dr rer. pol. – SP 13
Wolff Reiner	Dr. rer. pol. – HS 15

#### Professeur-e-s ordinaires / Ordentliche Professorinnen und Professoren

Bambauer-Sachse Silke	Dr. rer. pol. – WS 08 – Marketing
Büchel Berno	Dr. rer. pol. – FS 17 – Volkswirtschaftslehre
Burkert Michael	Dr. rer. pol. – HS 13 – Managerial Accounting
Davoine Eric	Dr rer. pol. – SH 03 – Gestion des ressources humaines
Dembinski Paul	Dr rer. pol. – SH 90 – Gestion d'entreprise et gestion internationale
Donzé Laurent	Dr rer. pol. – SH 02 – Statistique
Dumas Christelle	Dr rer. pol. – SA 14 – Economie du développement
Eichenberger Reiner	Dr. ès sc. tech. – WS 98 – Finanzwissenschaft
Fahr Andreas	Dr. rer. pol. – HS 13 – Empirical Communication Research
Fauchart Emmanuelle	Dr rer. pol. – SA 17 – Entrepreneuriat stratégique
Fill Hans-Georg	Dr. rer. soc. oec. – HS 18 – Wirtschaftsinformatik
Furrer Olivier	Dr. rer. pol. – SA 13 – Marketing, Gestion
Gmür Markus	Dr. rer. soc. – HS 08 – Betriebswirtschaftslehre, NPO Management
Grossmann Volker	Dr. rer. pol. – WS 05/06 – Makroökonomie
Grünig Rudolf	Dr. rer. pol. – WS 92 – Betriebswirtschaftslehre
Gugler Philippe	Dr rer. pol. – SH 02 – Politique économique et sociale
Hänggli Regula	Dr. rer. pol. – HS 13 – Communication Science
Herz Holger	Dr. rer. soc. oec. – HS 15 – Industrial Economics
Huber Martin	Dr. rer. soc. oec. – HS 14 – Applied Econometrics – Evaluation of Public Policies
Illia Laura	Dr rer. soc. – SA 19 – Communication and Media Research
Ingenhoff Diana	Dr. ès sc. soc. – WS 05 – Medien- und Kommunikationswissenschaft

Isakov Dusan	Dr rer. pol. – SH 04 – Gestion financière
Madiès Thierry	Dr rer. pol. – SH 03 – Economie politique
Missonier-Piera Franck	Dr rer. pol. – SA 13 – Financial Accounting, Gestion
Morschett Dirk	Dr. rer. pol. – HS 07 – International Management
Pasquier-Rocha Jacques	Dr rer. pol. – SH 87 – Informatique
Puppis Manuel	Dr. rer. pol. – HS 13 – Media Systems and Media Structures
Ries Bernard	Dr. rer. nat. – HS 15 – Business Analytics and Optimization
Rossi Sergio	Dr rer. pol. – SH 05 – Macroéconomie et Théorie politique monétaire
Schelker Mark	Dr rer. pol. – SA 13 – Finances publiques
Schönhagen Philomen	Dr. ès sc. soc. – WS 02 – Medien- und Kommunikationswissenschaft
Wallmeier Martin	Dr. rer. pol. – WS 02 – Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Finanzmanagement
Widmer Marino	Dr ès sc. tech. – WS 91 – Informatique de gestion

#### Professeures assistantes et professeurs assistants

#### Assistenzprofessorinnen und -professoren

Feddersen Alexandra	Dr ès. sc. soc. – HS 19 – Communication et médias
---------------------	---

### 3.4.4. Faculté des lettres et des sciences humaines Philosophische Fakultät

#### Professeur-e-s émérites / Emeritierte Professorinnen und Professoren

Agazzi Evandro	Dr phil. – SH 97
Altermatt Urs	Dr. phil. – HS 10
Berrendonner Alain	Dr phil. – SP 15
Billerbeck Margarethe	Dr. phil. – FS 16
Budowski Monica	Dr. phil. – WS 04
Christen Helen	Dr. phil. – SS 02
Clavien Alain	Dr phil. – SH 03
Daphinoff Dimiter	Dr phil. – HS 20
Darms Georges	Dr. phil. – FS 12
Faudemay Alain	Agrégé – HS 10
Fieguth Rolf	Dr. phil. – SS 07
Friedli Richard	Dr. theol. – SS 06
Fumagalli Edoardo	Dr phil. – SA 19
Gohard Radenkovic Aline	Dr did. – SP 15
Gurtner Jean-Luc	Dr phil. – SA 20
Haas Walter	Dr. phil. – FS 09
Haeberlin Urs	Dr. phil. – SS 06
Huber Oswald	Dr. phil. – FS 12
Karfik Filip	Dr phil. – SA 09
Küng Guido	Dr. phil. – WS 00
Kurmann Peter	Dr. phil. – HS 10
Lambert Jean-Luc	Dr psych. – SA 11
Lutz Eckart Conrad	Dr. phil. – HS 18
Marsch Edgar	Dr. phil. – SS 06
Martini Alessandro	Dr phil. – SA 10
Menichetti Aldo	Dr phil. – SE 05
Mortimer Anthony	Dr phil. – SE 06
Nollert Michael	Dr. phil. – HS 20
O'Meara Dominic	Dr phil. – SA 09
Peñate Rivero Julio	Dr phil. – SH 02
Perrez Meinrad	Dr. phil. – WS 11
Piérart Marcel	Dr phil. – SP 15
Python Francis	Dr phil. – SA 12
Ramirez Pedro	Dr. phil. – WS 01

Reicherts Michael	Dr psych. – SP 11	Hayoz Nicolas	Dr rer. pol. – SH 98 – Sciences politiques
Retschitzki Jean	Dr phil. – HS 10	Herberichs Cornelia	Dr. phil. – FS 19 – Germanistische Mediävistik
Revaz Françoise	Dr phil. – SA 18	Herlitz Jens	Dr. phil. – HS 07 – Slavistik
Roudaut Jean Olivier	Agrégé – SH 91	Hunkeler Thomas	Dr phil. – SH 05 – Littérature française
Ruegg François	Dr phil. – SP 15	Huyghe Richard	Dr phil. – SA 16 – Linguistique française
Schamp Jacques	Dr phil. – SP 09	Itgenshorst Tanja	Dr. phil. – HS 16 – Geschichte des Altertums
Schneider Günther	Dr. phil. – HS 08	Joniak-Lüthi Agnieszka	Dr. phil. – HS 20 – Sozialanthropologie
Schneider Hans-Dieter	Dr. phil. – WS 03	Kindt Tom	Dr. phil. – HS 14 – Germanistische Literaturwissenschaft
Spieser Jean-Michel	Dr phil. – SA 12	Klumb Petra	Dr. phil. – WS 04 – Arbeits- und Organisationspsychologie
Stamm Margrit	Dr. phil. – HS 12	Koering Jérémie	Dr phil. – SA 19 – Histoire de l'art des temps modernes
Stoichtita Victor I.	Dr phil. – SA 19	Kronig Winfried	Dr. phil. – WS 06 – Heilpädagogik
Suarez Nani Tiziana	Dr phil. – SH 02	Krüger Oliver	Dr. phil. – HS 11 (aoP HS 07) – Religionswissenschaft
Swiderski Edward	Dr phil. – SA 18	Leopold Claudia	Dr. phil. – HS 15 – Empirische Schul- und Unterrichtsforschung
Trudgill Peter	Dr phil. – SE 05	Magno Cathryn S.	Dr phil. – SP 16 – Sciences de l'éducation
Vernay Philippe	Dr phil. – SP 14	Magyar-Haas Veronika	Dr. phil. – HS 19 – Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Wolf Jean Claude	Dr. phil. – HS 18	Maillat Didier	Dr phil. – SH 06 – Linguistique anglaise
Würffel Stefan Bodo	Dr. phil. – HS 09	Martin Söhl Chantal	Dr psych. – SP 16 (Peo SP 12) – Psychologie clinique
Zoppelli Luca	Dr phil. – SH 00	Motta Uberto	Dr phil. – SA 11 – Littérature italienne
<b>Professeur-e-s ordinaires   Ordentliche Professorinnen und Professoren</b>			
Alloa Emmanuel	Dr phil. – SH 19 – Esthétique et philosophie de l'art	Müller Christoph Michael	Dr. phil. – HS 14 – Sonderpädagogik
Austenfeld Thomas Carl	Dr. phil. – WS 06/07 – Amerikanische Literatur	Müller Ralph	Dr. phil. – HS 10 – Germanistik und Literaturwissenschaft
Bacci Michele	Dr. phil. – HS 11 – Kunstgeschichte	Munsch Simone	Dr. psych. – HS 11 – Klinische Psychologie
Bader Ralf M.	Dr. phil. – HS 19 – Ethik und politische Philosophie	Nida-Rümelin Martine	Dr. phil. – SS 99 – Philosophie
Beise Arnd	Dr. phil. – HS 11 – Germanistische Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte	Ogay Barka Tania	Dr phil. – SH 04 – Anthropologie de l'éducation et de la formation
Berger Jean-Louis	Dr phil. – SA 20 – Sciences de l'éducation orientation psychologie de l'éducation	Pache Huber Jeanne Véronique	Dr phil. – SE 05 – Anthropologie sociale
Berthele Raphaël	Dr. phil. – WS 06 – Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik	Pauli Christine	Dr. phil. – HS 13 – Allg. Didaktik auf pädagogisch-psychologischer Grundlage
Bizzarri Hugo Oscar	Dr. phil. – WS 02 – Spanische Philologie und Geschichte der spanischen Sprache	Petitpierre Geneviève	Dr phil. – SA 12 – Pédagogie curative
Bless Gérard	Dr. phil. – SS 96 – Heilpädagogik	Poglia Miley Francesca	Dr ès sc. soc. – SH 05/06 – Sociologie
Borsa Paolo	Dr phil. – SA 19 – Littérature italienne	Praz Anne-Françoise	Dr phil. – SH 06 – Histoire contemporaine, générale et suisse
Bourqui Claude	Dr phil. – SP 12 – Littérature française moderne	Ramírez Santacruz Francisco	Dr. phil. – FS 21 – Spanische und Lateinamerikanische Literatur
Bozzini David	Dr phil. – SP 17 – Anthropologie sociale	Rasch Björn	Dr. phil. – HS 13 – Kognitive Psychologie
Brélaz Cédric	Dr phil. – SA 16 – Histoire de l'Antiquité	Reinhardt Volker	Dr. phil. – WS 91 – Allgemeine und Schweizergeschichte der Neuzeit
Caldara Roberto	Dr psych. – SP 11 – Psychologie générale	Ruffieux Nicolas	Dr phil. – SA 17 – Pédagogie spécialisée
Camos Valérie	Dr psych. – SA 10 – Psychologie du développement	Sauer Jürgen	Dr. phil. – WS 04 – Kognitive Ergonomie / Arbeits- und Organisationspsychologie – Ergonomie
Casasus Gilbert	Dr phil. – SA 08 – Histoire contemporaine	Schlappbach Karin	Dr. phil. – HS 16 – Lateinische Sprache und Literatur
Charlier Bernadette	Dr en sc. de l'éducation – SH 02 – Didactique universitaire	Schmidlin Regula	Dr. phil. – HS 10 – Germanistische Linguistik
Corminboeuf Gilles	Dr phil. – SA 18 – Linguistique française	Schmidt Hans-Joachim	Dr. phil. – SS 98 – Allgemeine und Schweizer Geschichte des Mittelalters
Dasen Véronique	Dr phil. – SA 08 – Archéologie	Schmidt Thomas	Dr phil. – SA 09 – Philologie classique
Duchêne Alexandre	Dr phil. – SA 12 – Plurilinguisme et didactique des langues étrangères	Schöbi Dominik	Dr. phil. – HS 12 – Klinische Psychologie
Dutton Elisabeth Mary	Dr phil. – SA 11 – Langue médiévale et littérature anglaises	Skenderovic Damir	Dr. phil. – HS 09 – Allgemeine und Schweizerische Zeitgeschichte
Dziri Amir	Dr. theol. – HS 17 – Islamische Studien	Soldati Gianfranco	Dr phil. – SH 00 – Philosophie moderne et contemporaine
Fayet Jean-François	Dr phil. – SA 16 – Histoire contemporaine	Soulet Marc Henry	Dr ès sc. soc. – SH 91 – Travail social
Gantet Claire	Dr phil. – SP 15 – Histoire moderne, générale et suisse	Späti Christina	Dr. phil. – FS 14 – Zeitgeschichte
Garavaglia Andrea	Dr phil. – SA 17 – Musicologie	Squillaci Myriam	Dr phil. – SA 19 – Pédagogie spécialisée
Gauthier François	Dr phil. – SP 13 – Sociologie des religions	Straub Julia	Dr. phil. – HS 20 – Neuere Englische Literatur
Gelshorn Julia	Dr. phil. – HS 13 – Zeitgenössische Kunsts geschichte	Studer Thomas Ernest	Dr. phil. – HS 09 – Deutsch als Fremdsprache
Genetelli Christian	PhD – SH 06 – Philologie italienne	Surdez Muriel	Dr ès sc. soc. – SH 05 – Sociologie de l'action publique et de la communication
Genoud Philippe	Dr phil. – SA 14 – Sciences de l'éducation	Thomas Anita	Dr phil. – SA 16 – Français langue étrangère
Ghose Indira	Dr. phil. – SS 07 – Englische Literatur	Uhlig Marion	Dr phil. – SP 15 – Littérature française du Moyen Age
González Martínez Esther	Dr ès soc. – SH 06/07 – Sociologie		
Grünert Matthias	Dr. phil. – HS 14 – Rätoromanisch		
Hadjar Andreas	Dr. phil. – FS 21 – Soziologie, Sozialpolitik und Sozialforschung		
Hartmann Erich	Dr. phil. – FS 11 – Logopädie		
Hauser Claude	Dr phil. – SH 03 – Histoire contemporaine générale et suisse		

Viegnes Michel	Dr phil. – SH 06 – Littérature française
Weichlein Siegfried	Dr. phil. – SS 06 – Allgemeine und Schweizerische Zeitgeschichte
<b>Professeures assistantes et professeurs assistants / Assistenzprofessorinnen und -professoren</b>	
Amsler Weber Nadine	Dr. phil. – FS 21 – (SNF) – Geschichte
Heiniger Alix	Dr ès lettres, Dr en sciences sociales – SA 21 – (FNS) – Histoire contemporaine
Kurth Salomé	Dr. sc. nat. – HS 19 – (SNF) Psychologie
Massa Francesco	Dr phil. – HS 18 – (FNS) – Histoire
Perret Noëlle-Laetitia	Dr habil. ès lettres – SA 20 – (FNS) – Histoire
Ramon Meike	PhD – HS 20 – (SNF) – Psychologie
Samson Andrea	Dr. psych. – HS 18 – (SNF) – Psychologie
Schmetkamp Susanne	Dr. phil. – HS 20 – (SNF) – Philosophie
Vetter Petra	PhD – HS 20 – (SNF) – Psychologie

### 3.4.5. Faculté des sciences et de médecine | Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät

#### Professeur-e-s émerites | Emeritierte Professorinnen und Professoren

Aebi Philipp A.	Dr. rer.nat. – HS 20
Allan Michael	Dr. phil. II. – FS 16
Baeriswyl Dionys	Dr. rer. nat. – HS 11
Bagnoud Xavier	Dr rer. nat. – SE 11
Belser Peter	Dr. rer. nat. – HS 15
Berrut Jean Paul	Dr sc. math. – SA 20
Caron Christian	Dr rer. nat. – SA 07
Celio Marco	Dr. med. – WS 89
Conzelmann Andreas	Dr. rer. nat. – HS 15
Daul Claude	Dr rer. nat. – SA 15
Dreyer Jean-Luc	Dr rer. nat. – SA 10
Emmenegger Franzpeter	Dr. rer. nat. ETH – SS 01
Gabriel Jean-Pierre	Dr rer. nat. – SP 15
Hirsbrunner Béat	Dr. rer. nat. – HS 16
Hug Werner	Dr. rer. nat. – FS 10
Ineichen Robert	Dr. rer. nat. – WS 91
Jenny Titus Andreas	Dr. rer. nat. – FS 16
Kaup Burchard	Dr. rer. nat. – WS 03
Kretz Robertz	Dr. rer. nat. – HS 13
Leimgruber Walter	Dr. rer. nat. – FS 09
Maggetti Marino	Dr. rer. nat. – SS 05
Meier Hans	Dr. rer. nat. – SS 95
Merlo Marco	Dr med. – SA 20
Métraux Jean-Pierre	Dr rer. nat. – SA 15
Meyer Dietrich	Dr. rer. nat. – SS 06
Monbaron Michel	Dr rer. nat. – SA 07
Montani Jean-Pierre	Dr rer.nat. – SA 18
Müller Fritz	Dr. rer. nat. – FS 17
Müller-Schärer Heinz	Dr. rer. nat. – WS 95
Rager Günter	Dr. phil. – SS 06
Rouiller Eric	Dr rer. nat. – SA 19
Ruh Ernst	Dr. rer. nat. – SS 06
Rummel Hansklaus	Dr. rer. nat. – SS 06
Rusconi Alessandro	Dr. phil. II. – FS 13
Schaller Lukas	Dr. rer. nat. – WS 03
Schläpbach Louis	Dr. rer. nat. – FS 12
Schläpfer Carl Wilhelm	Dr. rer. nat. – SS 07
Schneuwly Hubert	Dr. rer. nat. – WS 02
Schwaller Beat	Dr. rer. nat. – WS 00
Sprumont Pierre	Dr med. – SE 06
Stocker Reinhart	Dr. rer. nat. – HS 10
Strasser Andreas	Dr. rer. nat. – HS 12
Strebel Ralph	Dr. sc. math. – SS 07
von Raumer Jürgen F.	Dr. rer. nat. – WS 98
Weis Antoine	Dr. rer. nat. – HS 18

#### Professeur-e-s ordinaires | Ordentliche Professorinnen und Professoren

Acuna Guillermo P.	Dr. rer. nat. – HS 18 – Physik
Albrecht Urs	Dr. rer. nat. – WS 00 – Biochemie
Annoni Jean-Marie	Dr rer. nat. – SA 10 – Neurologie
Bernhard Christian	Dr. rer. nat. – WS 05 – Experimentalphysik
Bersier Louis-Félix	Dr rer. nat. – SH 05 – Ecologie et évolution
Betticher Daniel	Dr med. – SA 2019 – Médecine transversale interne
Bichsel Christine	Dr. rer. nat. – HS 13 – Humangeographie
Bochet Christian	Dr rer. nat. – SH 02 – Chimie organique
Bonvin Raphël	Dr rer. nat. – SA 17 – Pédagogie médicale
Brader Joseph	Dr. rer. nat. – HS 10 – Theoretische Physik
Bresciani Jean-Pierre	Dr rer. nat. – SA 12 – Neurosciences du sport
Chiolero Arnaud	Dr med. / Dr phil. – SA 19 – Santé
Cook Stéphane	Dr med. – SA 10 – Cardiologie
Coskun Ali	Dr. rer. nat. – HS 17 – Chemie
Cudré-Mauroux Philippe	Dr rer. nat. – SA 10 – Informatique
Delaloye Reynald	Dr rer. nat. – SA 08 – Géographie physique
Dengjel Jörn	Dr. rer. nat. – FS 16 – Biologie-Biochemie
Dessai Anand	Dr. rer. nat. – WS 06 – Mathematik
De Virgilio Claudio	Dr rer. nat. – SE 07 – Biochimie
Egger Bernhard	Dr. med. – FS 19 – Chirurgie
Filgueira Luis	Dr. med. – HS 12 – Anatomie
Fink Alke Suzanne	Dr. rer. nat. – HS 09 – Bio-Nanomaterialien
Flatt Thomas	Dr rer. nat. – SA 17 – Biologie
Foubert Anneleen	Dr rer. nat. – SP 13 – Sciences de la Terre, sédimentologie
Fromm Katharina	Dr. rer. nat. – WS 06 – Anorganische Chemie
Glauser Dominique	Dr rer. nat. – SA 14 – Biologie
Graefe Olivier	Dr. rer. nat. – HS 07 – Humangeographie
Grobéty Bernard	Dr. rer. nat. – SH 98 – Mineralogie
Hasler Gregor	Dr. med. – HS 18 – Psychiatrie
Hauk Christian	Dr. rer. nat. – HS 08 – Physische Geographie
Hölzle Martin	Dr. rer. nat. – HS 08 – Physische Geographie
Hoogewijs David Arthur Marcel	Dr rer. nat. – HS 16 – Integrative Physiology
Ingold Rolf	Dr rer. nat. – SH 89 (Peo SH 91) – Informatique
Jazwinska Müller Anna	Dr. rer. nat. – HS 10 – Biologie
Joyce Walter	Dr. rer. nat. – HS 13 – Paläontologie
Kellerhals Ruth	Dr. rer. nat. – WS 00 – Mathematik
Kilbinger Andreas	Dr. rer. nat. – HS 10 – Chemie
King Martina	Dr. med. / Dr. phil. – HS 18 – Medical Humanities
Lalanne Denis	Dr rer. nat. – SP 15 – Informatique, interactions homme machine
Lattuada Marco	Dr. rer. nat. – FS 12 – Polymerchemie
Lauber-Biason Anna	Dr. rer. nat. – FS 12 – Endokrinologie
Le Donne Enrico	Dr phil. – SA 20 – Mathématiques
Manolescu Ioan	Dr rer. nat. – SA 15 – Mathématiques
Mayer Michael	Dr. rer. nat. – HS 15 – Biophysik (AMI)
Mazza Christian	Dr rer. nat. – SH 06 – Statistique et théorie des probabilités
Monney Claude	Dr rer. nat. – SP 18 – (FNS) – Physique matière condensée
Nordmann Patrice	Dr rer. nat. – SA 13 – Microbiologie
Parisod Christian	Dr ès sc. – SA 21 – Environmental Biology
Portmann Edy	Dr. rer. nat. – HS 17 – Informatik
Rainer Gregor	Dr. rer. nat. – FS 08 – Neurophysiologie
Rodondi Pierre-Yves	Dr med. – SA 17 – Médecine de famille
Rothen-Rutishauser Barbara	Dr. es sc. nat. – HS 11 – Bio-Nanomaterialien
Rüegg Curzio	Dr. rer. nat. – FS 10 – Pathologie
Salentini Stefan	Dr. rer. nat. – FS 19 – Chemie
Scheffold Frank	Dr. rer. nat. – SS 04 – Experimentalphysik
Schmid Michael Christoph	Dr. rer. nat. – HS 19 – Neuro- und Bewegungs-wissenschaften

### 3.5. Décès | Todesfälle

Schneiter Roger	Dr. rer. nat. – WS 02 – Biochemie
Serneels Vincent	Dr rer. nat. – SE 06 – Pétrologie appliquée (archéométrie)
Sprecher Simon Gabriel	Dr. rer. nat. – HS 09 – Neurobiologie
Steiner Ullrich	Dr. rer. nat. – FS 14 – Physik der weichen Materie
Stein Jens Volker	Dr. rer. nat. – HS 18 – Onkologie, Mikrobiologie, Immunologie
Szabó Csaba	Dr. med. – FS 18 – Pharmakologie und Immunologie
Tannast Moritz	Dr. med. – FS 19 – Orthopädie und Traumatologie
Taube Wolfgang	Dr. phil. – HS 13 – Sport- und Bewegungswissenschaften
Thoeny Harriet	Dr. med. – HS 2019 – Radiologie
Togni Mario	Dr. med. – HS 10 – Kardiologie
Ultes-Nitsche Ulrich	Dr. phil. nat. – SS 03 – Telekommunikation
Vanni Stefano	Dr rer. nat. – SP 17 (FNS) – Biologie
Walch Michael	Dr. med. – HS 18 – Onkologie, Mikrobiologie, Immunologie
Weder Christoph	Dr. rer. nat. – HS 09 – Polymerchemie
Wegmann Daniel	Dr. rer. nat. – FS 13 – Bioinformatik
Weisskopf Laure	Dr rer. nat. – SP 17 – Biologie
Wenger Stefan	Dr. sc. math. – HS 11 – Mathematik
Werner Philipp	Dr. rer. nat. – FS 12 – Theoretische Physik
Wildhaber Johannes	Dr med. – SA 12 – Pédatrie
Yang Zhihong	Dr. med. – SS 00 – Integrative Physiology
Zhang Yi Cheng	Dr. rer. nat. – SH 91 – Physique théorique
Zobi Fabio	Dr rer. nat. – SA 13 – Chimie

#### Professeures assistantes et professeurs assistants

#### Assistenzprofessorinnen und -professoren

Akrap Ana	Dr rer. nat. – SP 18 – (FNS) – Physique matière condensée
Durrleman Stephanie	Dr ès lettres – SA 21 – (FNS) – Médecine
Katayev Dmitry	Dr. ès sc. – HS 20 – (SNF) – Chemie
LeBoeuf Adria	Dr phil. – SA 20 – (FNS) – Biologie
Machguth Horst	Dr. sc. nat. – HS 19 – Geographie
Milic Jovana	Dr sc. – SA 20 – (FNS) – Soft matter physics
Prsa Mario	Dr. phil. – SA 19 – (FNS) – Neurosciences
Silvestro Daniele	Dr phil. nat. – SA 19 – (FNS) – Biologie
Wallimann-Helmer Ivo	Dr. phil. – HS 18 – Geowissenschaften

08.01	Leo Karrer, emeritierter Professor, Theologische Fakultät
24.01	Alexander von Zelewsky, emeritierter Professor, Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät
31.01	Jacques Pasquier-Dorthe, professeur émérite, Faculté des sciences économiques et sociales et du management
31.01.	Marco Marelatti, doctorant à l'Institut Adolphe Merkle
17.03.	Hermann-Josef Venetz, emeritierter Professor, Theologische Fakultät
25.05.	Günter Tesch, Ehrenmitglied
01.07.	Paul-Henri Steinauer, professeur émérite, Faculté de droit
06.07.	Yves Suter, maître didactique, Centre d'enseignement et de recherche pour la formation à l'enseignement au secondaire, Faculté des lettres et des sciences humaines
10.07.	Livia Bast, Doktorandin am Adolphe Merkle Institut
22.07.	Henri Ramuz, professeur titulaire, Faculté des sciences et de médecine
24.07.	Pere Fibla Palazón, doctorant, Faculté de théologie
22.09.	Felix Mauch, emeritierter Professor, Mathematisch-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät
18.11.	Iso Baumer-Müller, Lehrbeauftragter, Theologische Fakultät
05.12	Mario Turchetti, professeur émérite, Faculté des lettres et des sciences humaines
07.12.	Jean-Luc Piveteau, professeur émérite, Faculté des sciences et de médecine
23.12	Pascal Ladner, emeritierter Professor, Philosophische Fakultät
23.12	Giacomo Lardelli, doctorant auprès du Département de philologie classique, Faculté des lettres et des sciences humaines
26.12	Desmond Tutu, Ehrendoktor, Theologische Fakultät
30.12	Edgar Forster, Professor, Philosophische Fakultät



## IMPRESSUM

**Editeur | Herausgeber**

Rectorat de l'Université de Fribourg | Rektorat der Universität Freiburg

**Rédaction | Redaktion**

Rectorat et Unicom Communication & Médias | Rektorat und Unicom Kommunikation & Medien

**Layout**

Unicom Communication & Médias | Unicom Kommunikation & Medien

**Imprimerie | Druckerei**

Canisius SA, Fribourg | Canisius AG, Freiburg

**Tirage | Auflage**

1'800

**Photos | Fotos**

Unicom Communication & Médias | Unicom Kommunikation & Medien  
Stéphane Schmutz | Getty Images

Fribourg, mai 2022 | Freiburg, Mai 2022

